

Merc.
200^y/

Merc. 200⁴/₈

Reischle

Die
doppelte Buchhaltung,

nach
praktischer Verzeichnung erläutert

für
Handelsschulen und zum Selbstunterricht,

von
M. Reischle.

Zweite Auflage.

Augsburg & München,

Math. Rieger'sche Buchhandlung.

1862.

228 - Bg.

Die

doppelte Buchhaltung

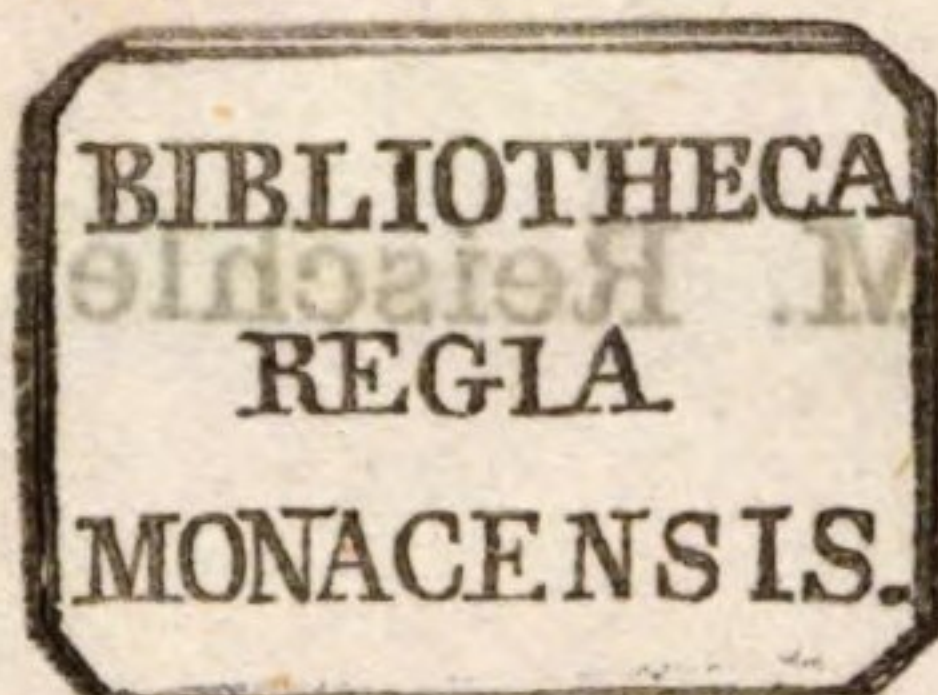
nach

praktischer Verzeichnung erläutert

für

Handelschulen und zum Selbstunterricht

von



Bayerische
Staatsbibliothek
München

A smaller rectangular stamp with a single border, located directly below the first one. The text is in a sans-serif font, arranged in three lines: "Bayerische", "Staatsbibliothek", and "München".

Zweite Auflage

Augsburg & München

Math. Rieger Druck von J. P. Himmer.

1863

Verzeichniss der Bücher

zu dem Geschäftsgang von *Schuler & Mannhardt.*

	Seite
Eingangs-Inventarium	29
Cassabuch	46
Memorial	53
Waarenbuch	63
Fakturenbuch	71
Verkaufbuch	75
Speditionsbuch	77
Fremde Wechsel-Scontro	80
Platz-Wechsel & Tratten-Scontro	82
Staats- & Industrie-Papier-Scontro	84
Commissions-Waarenbuch	88
Conto Corrent-Buch	90
Journal	103
Hauptbuch	119
Bilanzbuch	137
Schluss-Inventarium	145

der Verzeichnungsweise, die man Buchführung, Buchhaltung nennt. Statt die verschiedenen Bestandtheile des Eigenthums und der Geschäfte in einer chaotischen Reihenfolge in ein Buch zu notiren, theilt man sie ihrer Natur nach in Classes ein, bestimmt für jede Classe ein eigenes Buch, errichtet in diesen Büchern Abtheilungen oder Rechnungen (Conti), auf welchen das dazugehörige in leicht übersichtlicher, zusammenhängender Weise eingetragen wird. Dadurch erhält man eine classirte Darstellung seines Eigenthums, seiner Geschäfte und ihrer Ergebnisse zu jedem oder jedem

Es gibt zwei Arten von Buchhaltungen, nämlich die einfache und die doppelte. Die erstere beruht auf einem zusammenhän-

Buchhaltung im Allgemeinen.

§. 1.

Thätigkeit, Kenntniss und Vorsicht sind zwar die Cardinal-Eigenschaften des tüchtigen Geschäftsmannes, sie führen aber nur dann mit Sicherheit zu gutem Erfolg wenn sie mit strenger Ordnung verbunden sind, in welcher, wie die Erfahrung lehrt, ein auffallender Segen und das zuverlässige Gedeihen des Wohlstandes liegt. Die Grundlage der Ordnung für jeden Betrieb ist eine geregelte Buchführung, welche die Vermögensverhältnisse und den ganzen Geschäftsgang genau, kurz und klar darstellt. Durch sie wird es dem Geschäftsmann möglich, seine Unternehmungen zweckmässig und sicher zu leiten, seinen Vermögens- und Geschäftsstand zu jeder Zeit einzusehen und Andern Rechenschaft von demselben zu geben. Ueberdiess haben die in Ordnung geführten Handelsbücher vor den Gerichten aller civilisirten Länder Beweiskraft.

§. 2.

Das beste Mittel, über zahlreiche und verwickelte Gegenstände eine klare Uebersicht zu gewinnen, ist sie zu sondern und nach Classen zu ordnen. Auf diesem Verfahren beruht die wesentlichste Eigenschaft der Verzeichnungsweise, die man Buchführung, Buchhaltung nennt. Statt die verschiedenen Bestandtheile des Eigenthums und der Geschäfte in einer chaotischen Reihenfolge in ein Buch zu notiren, theilt man sie ihrer Natur nach in Classen ein, bestimmt für jede Classe ein eigenes Buch, errichtet in diesen Büchern Abtheilungen oder Rechnungen (Conti), auf welchen das dahin Gehörende in leicht übersichtlicher, zusammenhängender Weise eingeschrieben wird. Dadurch erhält man eine classificirte Darstellung seines Eigenthums, seiner Geschäfte und ihrer Ergebnisse an Gewinn oder Verlust.

§. 3.

Es gibt zwei Arten von Buchhaltungen, nämlich die einfache und die doppelte. Die erstere beruht auf keinem zusammenhän-

genden System; ihr Begriff ist zwar in der Kenntniss der doppelten Buchführung enthalten, dessenungeachtet wird sie im Eingang dieses Werkchens in Kürze besonders gelehrt. Die zweite, genannt die doppelte wegen der Verzeichnungsweise, oder die Italienische wegen ihres Ursprungs, bietet allein in grössern Handelshäusern Beruhigung und Sicherheit. Es gibt ausserdem noch viele Methoden von Buchhaltungen, die mehr oder weniger sich der einen oder der andern der beiden Hauptarten nähern; einige derselben eignen sich sehr gut für kleinere Geschäfte. Wer die doppelte Buchführung gründlich kennt, begreift diese Methoden bei der ersten Prüfung. Der Unterricht in jener ist also genügend *).

Die einfache Buchhaltung.

§. 4.

Nach dieser Buchführung werden die Geschäfte ganz einfach und ohne Verbindung untereinander in die betreffenden Bücher eingetragen. Sie weist nur den Stand der Rechnungen mit den Geschäftsfreunden, die Vorräthe an Geld, Waaren, Wechseln u. s. w. und nur zum Theil den entstandenen Gewinn oder Verlust.

§. 5.

Die Bücher, welche dabei vorkommen sollen, sind: Das Memorial, Haupt- oder Conto Correntbuch, Cassabuch und Inventarienbuch als Hauptbücher; ferner das Einkaufsbuch, Verkaufbuch, der Waaren-Scontro oder Waarenbuch, Wechsel-Scontro, Staats- und Industrie-Papier-Scontro, Tratten-Scontro, Commissions-Waarenbuch, Speditionsbuch und Unkostenbuch als Hilfsbücher.

Beschreibung der Bücher).**

§. 6.

In das Memorial (Prima-Nota, Strazze) trägt man alle Geschäfte, welche nicht durch baares Geld ausgeglichen werden, in

*) Weiter unten, am Schlusse des Journals, werden einige empfehlenswerthe Büchereinrichtungen angegeben, wodurch das viele Abschreiben bei der doppelten Buchführung (Journal und Hauptbuch) entbehrlich wird.

**) Zu deren besserm Verständniss ist es rathlich den praktischen Theil derselben aufzuschlagen.

chronologischer Ordnung, nämlich dem Datum nach ein. In manchen Handlungshäusern ist es gebräuchlich, in dieses Buch auch die gegen baares Geld abgeschlossenen, folglich alle Geschäfte zu verzeichnen.

Die Posten *) werden aus diesem Buche, am besten jeden Tag, in jene Bücher, worin sie weiters zu verzeichnen sind, übertragen.

§. 7.

In das Conto Correntbuch (bei der einfachen Buchhaltung gewöhnlich Hauptbuch genannt) werden die Rechnungen mit den Geschäftsfreunden verzeichnet, indem man jeden Tag die vorgefallenen Geschäfte entweder aus der angekommenen und abgehenden Correspondenz, oder aus dem Memorial und Cassabuch auf dieselben überträgt. In letzterm Fall wird das Eingetragene später mit der Correspondenz verglichen. Jede Rechnung wird mit dem Namen des Betreffenden überschrieben; diese Ueberschrift heisst Rubrik oder Kopf.

Um eine solche Rechnung leichter übersehen zu können, theilt man sie in zwei nebeneinander stehende Seiten und trägt auf die linke (Debit) Seite alles, wofür der Freund unser Schuldner, und auf die rechte (Credit) Seite alles, wofür er Gläubiger wird. Ist die Summe der linken Seite stärker als die der rechten, so ist der Freund für den Unterschied Schuldner (Debitor); ist aber die Summe der rechten Seite stärker als die der linken, so ist der Freund für den Unterschied Gläubiger (Creditor). Dieser Unterschied selbst heisst Saldo, ihn aufsuchen: den Saldo ziehen.

Um einen Conto abzuschliessen, schreibt man den Saldo auf die schwächere Seite, addirt beide Seiten, setzt ihre Summationen, die gleich sein müssen, darunter und trägt den Saldo auf die entgegengesetzte Seite auf neue Rechnung vor.

§. 8.

Das Cassabuch nimmt alle Einnahmen und Ausgaben in baarem Gelde auf. Es wird ebenfalls auf zwei (Debit und Credit) Seiten geführt; auf die linke kommen die Einnahmen, auf die rechte die Ausgaben. Zieht man diese von jenen ab, so ergibt sich der Stand des vorhandenen Geldes, welcher auf der Seite der Einnahmen vorgetragen wird. Man schliesst es jeden Monat ab. Die hier verzeichneten Posten werden, am besten täglich, in die betreffenden Bücher übertragen.

*) Die gemachte Verzeichnung eines Geschäfts nennt man einen Posten.

§. 9.
 Von Zeit zu Zeit, gewöhnlich am Ende jeden Jahres, schliesst der Geschäftsmann seine Bücher ab und erreicht dadurch den doppelten Zweck, den gegenwärtigen Stand seines Vermögens genau zu kennen und seinen ununterbrochen fortlaufenden Geschäften einen Anhaltspunkt zu geben. Er rechnet zu diesem Ende den Geldwerth sämtlicher Bestandtheile seines Eigenthums zusammen, welcher Theil seine Aktiva genannt wird; ebenso addirt er die Beträge, welche er schuldet; diese bilden seine Passiva. Wird letztere von ersterer abgezogen, so ergibt sich das reine Vermögen. Das Buch, welches die Verzeichnung der Aktiva und Passiva aufnimmt, heisst Inventarium.

Um für ein Geschäft eine Buchführung einzurichten, wird man also zuerst ein Inventarium aufnehmen, das heisst alle Gegenstände des Besitzthums zu ihrem Geldwerthe abschätzen und von dem Gesamtbetrag dasjenige, was man an andere schuldet, abziehen. Hierauf verzeichnet man diese verschiedenen Gegenstände in die dafür bestimmten Bücher.

§. 10.
 Die Einrichtung der Hülfsbücher lernt man am besten durch den praktischen Theil kennen. Auf jedes Buch wird aussen sein Name, wann es angefangen und wann geendet wurde, ferner die fortlaufende Nummer oder Buchstabe geschrieben. — Die Bücher, welche Conti enthalten, z. B. das Cassabuch, werden folirt, d. h. es kommt auf die Debit- und Credit-Seite das gleiche Folio; die andern Bücher dagegen, z. B. das Memorial, werden paginirt, d. h. jede Seite erhält ein neues Folio.

§. 11.
 Wurde ein Posten auf einen Conto im Hauptbuch falsch eingetragen, so stornirt man ihn, d. h. man schreibt die gleiche Summe auf die entgegengesetzte Seite und bemerkt im Text: Storno nebigen Postens u. s. w. Durch dieses Verfahren gleicht sich das fehlerhaft eingetragene aus. Der Posten wird hierauf richtig verzeichnet. — In den übrigen Büchern werden die Fehler entweder radirt oder durchgestrichen und die Posten sodann richtig eingetragen.

§. 12.
 Um das Gesagte besser zu begreifen, folgen einige Geschäftangaben und deren Verzeichnung in die Bücher; man wird wohl thun Posten für Posten nachzuschlagen, mit Aufmerksamkeit zu prüfen, und hierauf das Verzeichnen in die Bücher selbst vorzunehmen.

Angaben zur Ausarbeitung nach der einfachen Buchhaltung.

Am 1. Januar 1862 war mein Vermögensstand:

an baarem Gelde	fl. 6000. —
„ 2 Wechseln auf Frankfurt fl. 1800. —	
und „ 2200. —	
	„ 4000. —
im Ganzen fl. 10000. —	

Vergleiche Cassabuch und Wechsel-Scontro.

Einnahme,

Eingang,

Am 2. kaufe ich von *C. Rast*, hier, gegen baar:

C. R. No. 1 à 100. 100 Säcke Java-Caffee,

Brutto ₰ 11150.

Tara „ 150. à $1\frac{1}{2}$ ₰ *per* Sack

Netto ₰ 11000. . . à fl. 40. — = fl. 4400. —

Vgl. Waaren-Scontro und Cassabuch.

Eingang,

Ausgaben,

Am 3. sende ich an *M. Frey* in *München*:

C. R. No. 1 à 60. 60 Säcke Java-Caffee,

Brutto ₰ 6690.

Tara „ 90. à $1\frac{1}{2}$ ₰ *per* Sack

Netto ₰ 6600. . . à fl. 41. — = fl. 2706. —

Vgl. Waaren-Scontro, Memorial und Conto-Corrent.

Ausgang,

Debit,

Am 4. übermache ich an *Hardter & Co.* in *Nürnberg* den Wechsel
von:

fl. 2200. — *per* *Frankfurt* zum Curs von $100\frac{1}{4}$ = fl. 2205. 30 kr.

Vgl. Wechsel-Scontro, Memorial und Conto Corrent.

Ausgang,

Debit,

Am 5. erhalte ich von *Hardter & Co.* in *Nürnberg* einen Wechsel
von:

fl. 1900. — auf *Otto Lenz*, hier, welchen ich sogleich einziehe.

Vgl. Cassabuch und Conto Corrent.

Einnahme,

Credit,

Am 6. erhalte ich einen Wechsel von *M. Frey* in *München* von:
Lstl. 200. — auf London . . . à fl. 12. — = fl. 2400. —

Vgl. Wechsel-Scontro, Memorial und Conto Corrent.

Eingang,

Credit,

Am 7. verkaufe ich gegen baar an *Otto Lenz* hier, den Wechsel
von: fl. 1800. —

per *Frankfurt* à 100 $\frac{1}{4}$. fl. 1804. 30 kr.

Vgl. Wechsel-Scontro, Cassabuch.

Ausgang,

Einnahmen,

Am 8. bezahle ich an *Sahler & Co.* hier eine Tratte von *Hardter & Co.* in *Nürnberg* von fl. 1494. 30 kr.

Vgl. Cassabuch, Conto Corrent.

Ausgaben,

Debit,

Am 9. belaste ich *Hardter & Co.* in *Nürnberg* mit:

fl. 500. — und erkenne dafür nach ihrem Auftrag *M. Frey* in *München*.

Vgl. Memorial und beide Conti im Conto Corrent.

Hardter u. Co. Debit, M. Frey Credit,

Am 10. verkaufe ich gegen baar an *Braun & Sohn*, hier:

C. R. No. 61 à 80. 20 Säcke Java-Caffee.

Brutto ₰ 2230.

Tara „ 30. à 1 $\frac{1}{2}$ ₰ per Sack.

Netto ₰ 2200. . . à fl. 42. — = fl. 924. —

— Vgl. Waaren-Scontro, Cassabuch.

Ausgang,

Einnahmen,

Am 11. belaste ich *Hardter & Co.* in *Nürnberg* mit:

fl. 14. — für meine Provision auf seine Geschäfte.

Vgl. Memorial und Conto Corrent.

Debit,

Am 12. bezahle ich für Handlungsspesen . . . fl. 20. —

Vgl. Cassabuch.

Ausgaben,

Wir schreiten zum Abschluss der Bücher und beginnen mit dem Cassabuch.

Die Summe der Einnahmen beträgt . . . fl. 10628. 30 kr.
jene der Ausgaben . . . „ 5914. 30 „

Es ergibt sich darnach ein Saldo von . fl. 4714. — kr.
der mit dem vorhandenen Gelde übereinstimmen muss. Wir bringen diesen Saldo (§. 7.) auf die schwächere Seite, addiren beide Seiten, schreiben die Summationen darunter und tragen den Saldo (Summe des vorhandenen Geldes) auf's neue vor.

Unter gleichem Verfahren schliessen wir die beiden Conti: *M. Frey* und *Hardter & Co.* ab.

Abschluss der Conti oder Partien, welche Gewinn oder Verlust geben.

Man addirt in ein besonderes Heft die Colonnen des Debits und jene des Credits, fügt der Addition des letztern den Vortrag bei und zieht hierauf die kleinere Summe von der grössern ab; ist jene des Credits grösser, so ist der Unterschied Gewinn, ist aber jene des Debits stärker, so ist der Unterschied Verlust. Dieses Resultat wird hierauf dem Conto zu dessen Ausgleichung beigefügt, die Summationen werden wie gewöhnlich darunter gesetzt und der Vortrag auf die neue Rechnung geschrieben. Z. B.

Der Waaren-Scontro weist als eingegangen:

	100 Säcke Caffee im Gewicht von 11000 $\mathfrak{r}$	
als ausgegangen	80 „ „ „	8800 „
es müssen also noch verbleiben:	20 Säcke „ „	2200 $\mathfrak{r}$

von deren Bestand im Waaren-Magazin man sich überzeugt. Diese 2200 $\mathfrak{r}$ zum Tagespreis von fl. 41. — *per Ctr* gerechnet, geben einen Werth von fl. 902. — welcher als Vortrag in den Ausgang geschrieben wird.

Die Summe des Ausgangs (der Verkäufe) beträgt nun fl. 4532. —
jene des Eingangs (der Einkäufe) „ 4400. —

es ergibt sich also eine Mehreinnahme von fl. 132. —

oder Gewinn, welchen wir im Eingang der Partie Caffee zu ihrer Ausgleichung aufführen, sodann die Additionen beifügen und die vorhandenen 20 Säcke vortragen.

Im Portefeuille befindet sich laut Wechsel-Scontro ein Wechsel von Lstl. 200. — *per London*, den wir zum Tages-Curs von fl. 12. 1 kr. auf gleiche Weise vortragen, die Mehreinnahme von fl. 13. 20 kr. als Gewinn zur Ausgleichung dem Wechsel-Scontro beifügen und diesen ebenfalls abschliessen.

Wäre die Summation des Eingangs (Einkäufe) grösser als jene des Ausgangs (Verkäufe), so würde der Unterschied Verlust sein.

Wir machen nun das Inventarium, d. h. wir stellen die verschiedenen Bestandtheile unseres Eigenthums und ihren Werth zusammen und ziehen davon dasjenige, was wir schuldig sind, ab. Das Verbleibende ist das reine Vermögen. Vgl. Inventar.

Abschluss der Conto oder Partien, welche Gewinn oder Verlust geben.

Man addirt in ein besonderes Heft die Columnen des Debits und jene des Credits, legt der Addition des letztern den Vortrag bei und zieht hierauf die kleinere Summe von der grössern ab; ist jene des Credits grösser, so ist der Unterschied Gewinn, ist aber jene des Debits stärker, so ist der Unterschied Verlust. Dieses Resultat wird hierauf dem Conto zu dessen Ausgleichung beifügt, die Summationen werden wie gewöhnlich darunter gesetzt und der Vortrag auf die neue Rechnung geschrieben. N. B.

Der Waaren-Scontro weist als eingegangen:

100 Säcke Caffee im Gewicht von 11000 R.

als ausgegangen 80 " " 8800 "

es müssen also noch verbleiben: 20 Säcke 2200 R.

von deren Bestand im Waaren-Magazin man sich überzeugt. Diese 2200 R. zum Tagespreis von fl. 41. — *per R.* gerechnet, geben einen Werth von fl. 902. — welcher als Vortrag in den Ausgang geschrieben wird.

Die Summe des Ausgangs (der Verkäufe) beträgt nun fl. 4532. —

jene des Eingangs (der Einkäufe) „ 4400. —

es ergibt sich also eine Mehreinnahme von fl. 132. —

oder Gewinn, welchen wir im Eingang der Partie Caffee zu ihrer Ausgleichung aufführen, sodann die Additionen beifügen und die vorhandenen 20 Säcke vortragen.

Memorial.

[1]

Januar 1862.

C. C. 1. *)	3.	
C. C. 1.	<i>M. Frey in München</i>	Soll
Waaren-S. 1.	meine Faktura über an ihn gesandte:	
	<i>C. R. № 1 à 60. 60 Säcke Java-Caffee</i>	
	Brutto <i>fl</i> 6690.	
	Tara „ 90. à 1 1/2 <i>fl</i> per Sack	
	Netto <i>fl</i> 6600. à <i>fl.</i> 41.	<i>fl.</i> 2706 —
	4.	
C. C. 2.	<i>Hardter & Co. in Nürnberg</i>	Sollen
Wechsel-S. 1.	meine Rimessa <i>fl.</i> 2200. — <i>per</i> Frankfurt à 100 1/4	<i>fl.</i> 2205 30
	6.	
Wechsel-S. 1.	<i>M. Frey in München</i>	Haben
C. C. 1.	seine Rimessa <i>£</i> 200. — <i>per</i> London à 12. —	<i>fl.</i> 2400 —
	9.	
C. C. 2.	<i>Hardter & Co. in Nürnberg</i>	Sollen
	ich belaste sie nach ihrem Auftrag zur Gutschrift für	
	<i>M. Frey in München</i> mit	<i>fl.</i> 500 —
	9.	
C. C. 1.	<i>M. Frey in München</i>	Haben
	ich erkenne ihn nach Auftrag von <i>Hardter & Co.</i> in	
	<i>Nürnberg</i> mit	<i>fl.</i> 500 —
	11.	
C. C. 2.	<i>Hardter & Co. in Nürnberg</i>	Sollen
	Meine Provision à 1/3 % laut Conto Corrent	<i>fl.</i> 14 —

*) Die Folien der Bücher, in welche der Uebertrag geschah. Die Folien der Debitoren werden über den Strich, jene der Creditoren unter den Strich gesetzt. Das Zeichen: " wird nach geschehenem Uebertrag in das betreffende Buch, gemacht.

[1]

Cassa-

Einnahmen.

Januar

	1.	Meine baare Einzahlung	fl.	6000	—
	5.				
C. C. 2.		Rimessa von <i>Hardter & Co.</i> in <i>Nürnberg</i> auf <i>Otto Lenz</i> hier	„	1900	—
	7.				
Wechsel-S. 1.		Zahlung von <i>Otto Lenz</i> hier für an ihn verkaufte fl. 1800. — per <i>Frankfurt</i> à 100 $\frac{1}{4}$	„	1804	30
	10.				
Waaren-S. 1.		Zahlung von <i>Braun & Sohn</i> hier für an sie verkaufte 20 Säcke Caffee	„	924	—
			fl.	10628	30

Januar 1862.

	12.	Vortrag von oben	fl.	4714	—
--	-----	----------------------------	-----	------	---

[1]

Conto

Soll

M. Frey

1862.					
Januar	3	Meine Faktura über 60 Säcke Java-Caffee	fl.	2706	—
	12	Saldo auf neue Rechnung	„	194	—
			fl.	2900	—

[2]

Hardter & Co.

1862.					
Januar	4	Meine Rimessa per <i>Frankfurt</i> fl. 2200. — à 100 $\frac{1}{4}$	fl.	2205	30
	8	Ihre Tratte o <i>Sahler & Co.</i>	„	1494	30
	9	Meine Vergütung an <i>M. Frey</i> in <i>München</i>	„	500	—
	11	„ Provision à $\frac{1}{3}$ % von fl. 4200. —	„	14	—
			fl.	4214	—

1862.

Januar

12 Saldo von oben

fl. 2314

[1]上

Ausgaben.

No.	Summe des Wechseln.	Verfallzeit.	Wechselplat.	Von wem erhalten.	Curs.	Hiessige Währung.
1	1800	20	Frankfurt	Meine Einlage, 1. Januar	100	1800
2	2200				"	2200
3	2000	17	London	M. Frey in München, 6. Januar	12	2400
				Gewinn, 12. Januar		13 30
					fl.	6413 30

[1]

Haben.

1862.				
Januar	5	Ihre Rimessa auf hier	fl.	1900
	12	Saldo-Vortrag	„	2314
			fl.	4214

[1]

Waaren-

Eingang.

Caffee.

1862.		fl.	Säcke.			
Januar	2	11000	100	Von C. Rast hier à fl. 40.	fl.	4400 —
	12			Gewinn	„	132 —
1862.		11000	100		fl.	4532 —
Januar	12	2200	20	Bestand, laut Inventar à fl. 41.	fl.	902 —

[1]

Eingang.

Wechsel-

N ^o .	Summe des Wechsels.	Verfallzeit.	Wechselplatz.	Von wem erhalten.	Curs.	Hiesige Währung.
1	fl. 1800 —	{ 20 Januar	Frankfurt	Meine Einlage, 1. Januar . }	100	fl. 1800 —
2	„ 2200 —				„	2200 —
3	£ 200 —	17 Febr.	London	M. Frey in München, 6. Januar	12	2400 —
				Gewinn, 12. Januar . . .		13 20
					fl.	6413 20
3	£ 200 —	17 Febr.	London	Inventarium, 12. Januar . .	12. 1	2403 20

Inventar,

aufgenommen am 12. Januar 1862.

Cassa, an baarem Gelde	fl.	4714 —
Waaren, 20 Säcke Caffee C. R. N ^o 81 à 100. Netto 2200 fl. à fl. 41. „	„	902 —
Wechsel, £ 200. — per 17. Februar per London à fl. 12. 1 . „	„	2403 20
Hardter & Co. in Nürnberg, Saldo (ihre Schuld an mich) . . . „	„	2314 —
Meine Aktiva	fl.	10333 20
Meine Passiva.		
M. Frey in München, Saldo (meine Schuld an ihn)	fl.	194 —
Mein reines Vermögen	fl.	10139 20

Scontro.

[1]

Caffee.

Ausgang.

1862.		℔	Säcke			
Januar	3	6600	60	An <i>M. Frey</i> in <i>München</i> gesandt à fl. 41. .	fl.	2706 —
	10	2200	20	„ <i>Braun & Sohn</i> , hier verkauft „ 42. .	„	924 —
	12	2200	20	Bestand „ 41. .	„	902 —
		11000	100		fl.	4532 —

[1]

Scontro.

Ausgang.

An wen ausgegangen.	Curs.	Hiesige Währung.	Bemerkungen.
<i>Otto Lenz</i> , hier, <i>per Cassa</i> , 7. Januar .	100 $\frac{1}{4}$	fl. 1804 30	
<i>Hardter & Co.</i> in <i>Nürnberg</i> , 4. „ .	100 $\frac{1}{4}$	2205 30	
Vortrag, laut Inventar 12. „ .	12. 1	2403 20	
		fl. 6413 20	

B e w e i s .

Gewinn auf 6600 ℔ Caffee (ges. an <i>M. Frey</i>)	à fl. 1. fl. 66. —	
2200 „ „ (verk. an <i>Braun & S.</i>)	„ „ 2. „ 44. —	
2200 „ „ (Vortrag)	„ „ 1. „ 22. —	
Also Gewinn auf die Waaren . . .	fl. 132 —	
Desgl. „ fl. 4000. — <i>per Frankfurt</i> à $\frac{1}{4}$ 0/0	fl. 10. —	
£ 200. — „ <i>London</i> à 1 kr. „	3. 20.	13 20
Desgl. „ für Provision bei <i>Hardter & Co.</i> in <i>Nürnberg</i> .		14 —
Gesamt-Gewinn . . .	fl. 159 20	
Davon ab, die Unkosten . . .	20 —	
Reiner Gewinn . . .	fl. 139 20	
Ursprüngliches Vermögen . . .	„ 10000 —	
Gegenwärtiges „ . . .	fl. 10139 20	

[1]

Scotto.

Ausgang

Doppelte Buchhaltung.

§. 13.

Die Eigenthümlichkeit der doppelten Buchhaltung besteht in dem Verfahren, dass man nicht allein für die Geschäftsfreunde, sondern auch für die Gegenstände seines Eigenthums und Handels Conti eröffnet und diese gerade so behandelt wie jene, indem man ihnen die bezüglichen Auslagen für Einkäufe u. s. w. belastet und die Einnahmen für Verkäufe etc. gutschreibt.

Ausgang

§. 14.

Scotto.

Alle diese Conti sind auf einem einzigen Buche (Hauptbuch) vereinigt, welches folglich unsern ganzen Geschäftskreis umfasst. Zuvörderst creditirt man den Gesamtbetrag des Vermögens einem Conto (Capital-Conto, d. i. die eigene Rechnung des Eigenthümers) und belastet dagegen die betreffenden Conti für die einzelnen Theile dieses Betrags. Es erscheint also die Summe unseres Eigenthums doppelt, nämlich im Credit und im Debit. Daraus folgt, dass jeder Geschäftsvorfall ebenfalls doppelt, d. h. im Debit des Empfängers und im Credit des Gebers verzeichnet wird, weil sowohl Jener (Debitor) als auch Dieser (Creditor) in unsern Geschäftskreis gehört. Verkauft man z. B. an einen Geschäftsfreund Waaren auf Credit, so wird nicht allein seine Rechnung dafür belastet, sondern der Waaren-Conto, der sie gleichsam hergibt, für den gleichen Betrag erkannt. Macht uns Jemand eine Zahlung, so wird er dafür creditirt, zugleich aber der Cassa-Conto für das eingegangene Geld debitirt. Kauft man einen Wechsel gegen Geld, so wird der Wechsel-Conto belastet und der Cassa-Conto erkannt u. s. w. Man kann sich dieses Verfahren dadurch verständlicher machen, indem man sich unter jedem Conto eine Person vorstellt, welcher die Verwaltung dieses Gegenstandes übertragen ist.

§. 15.

Ausser den bei der einfachen Buchhaltung gebräuchlichen, unter §. 5. bezeichneten Büchern, sind bei der doppelten Buchhaltung noch folgende Bücher nöthig: das Journal, Hauptbuch, Bilanzbuch.

§. 16.

Ferners werden das Memorial und das Cassabuch in anderer Weise geführt. Da jeder Empfänger (Debitor) einen Geber (Creditor) hat, so führt man den Debitor seinem Creditor gegenüber an und zwar jenen voran, diesen nach. Im Memorial der einfachen Buchhaltung (s. S. 9.) heisst es z. B.:

M. Frey in München, Soll, meine Faktura u. s. w.

In der doppelten Buchhaltung müssen wir diesem Debitor auch einen Creditor geben, welcher der Waaren-Conto ist, und darnach:

M. Frey in München an Waaren-Conto,

schreiben; bei der Rimessa von M. Frey von £ 200. — (s. S. 9.), welche dem Wechsel-Conto zu belasten ist, wird die Skriptur *) lauten:

Wechsel-Conto an M. Frey in München

Seine Rimessa etc.

§. 17.

Die Cassa ist Debitor für alle Einnahmen und Creditor für alle Ausgaben. Im Cassabuch ist bei jeder Einnahme der Creditor und bei jeder Ausgabe der Debitor beizufügen, z. B. im Credit des Cassabuchs:

Waaren-Conto, (bedeutet also Waaren-Conto an Cassa-Conto.)

Meine Zahlung an Rast etc.

§. 18.

Das Journal dient für den Uebertrag der Geschäfte in das Hauptbuch; es wird aus dem Memorial und Cassabuch, in welchen beiden Büchern alle unsere Geschäfte vorkommen, am Ende jeden Monats abgeschrieben. Da durch dieses Buch eine classifizierte Zusammenstellung der Geschäfte bezweckt wird, so können die auf einen Conto gehörenden Posten hier zusammengezogen werden; z. B. statt zu schreiben:

Wechsel-Conto an Capital-Conto, für eingelegte etc. fl. 4000. —

und *Wechsel-Conto an M. Frey, Seine Rimessa etc. „ 2400. —*

wobei der Wechsel-Conto zweimal als Debitor vorkäme, zieht man diese beiden Posten wie folgt zusammen:

*) Skriptur nennt man die Verzeichnung eines Geschäftsvorfalles im Memorial.

*Wechsel-Conto an zwei Creditoren,*an *Capital-Conto*, für eingelegte etc. fl. 4000. —an *M. Frey*, Seine Rimessa etc. „ 2400. —

fl. 6400. —

Durch diese Zusammenziehung wird die Vereinfachung erreicht, dass in dem Hauptbuch auf dem Wechsel-Conto nur ein Posten, statt zwei, zu verzeichnen ist.

Hat ein Debitor mehrere Creditoren, oder umgekehrt ein Creditor mehrere Debitoren, so heisst dies eine zusammengesetzte Scriptur, im Gegensatz zu einer einfachen.

§. 19.

Das Bilanzbuch dient als Controle für das Hauptbuch. Jeden Monat, in kleinern Geschäften alle zwei oder drei Monate, stellt man die Summen der Conti aus dem Hauptbuch im Bilanzbuch zusammen, wobei jene des Debits mit jener des Credits übereinstimmen muss (§. 22.). Diese Controle heisst Probe-Bilanz. Nach vollendetem Abschluss der Conti stellt man ihre Saldi zusammen, welches Verfahren man die Abschluss-Bilanz machen nennt.

§. 20.

Auf dem Hauptbuch werden, wie oben erwähnt, für die verschiedenen Gegenstände des Eigenthums und Handels, sowie für die Geschäftsfreunde Conti errichtet, auf welche man die Posten aus dem Journal überträgt. Diese Conti werden in drei Classen eingetheilt, nämlich: in Personen-Conti, d. h. die Rechnungen der Geschäftsfreunde*), in Conti für Sachgegenstände, z. B. Waaren, Wechsel, Geld u. s. w. und in Prinzipal-Conti. Unter diesen versteht man den Capital-Conto und dessen Hülf-Conti, z. B. Unkosten-, Interessen-, Speditions-, Provisions-, Agio-, Verlust- und Gewinn-, Assecuranz-Conto etc.

§. 21.

Wünscht der Prinzipal, dass sein Buchhalter keine Kenntniss von seinem Vermögen und dem gemachten Gewinn oder Verlust etc. er-

*) Wovon es drei Arten gibt, nämlich:

Conti loro: Rechnungen über ihre	} Geschäfte.
Conti nostri: dergl. „ unsere	
Conti a metà: dergl. „ gemeinschaftliche	

halte, so führt er ein Geheimbuch und verzeichnet, anstatt in das Hauptbuch, in dieses alle Conti, welche geheim bleiben sollen; dadurch das Hauptbuch unvollständig wird, so lässt sich der Prinzipal die Summen desselben von seinem Buchhalter geben und ergänzt sie durch jene des Geheimbuchs.

Das Hauptbuch kann aber auch bei dieser Einrichtung vollständig geführt werden, indem man einen Geheimbuch-Conto eröffnet und auf denselben alle Posten trägt, welche in das Geheimbuch kommen. In diesem Fall bezieht sich der Text im Cassabuch, Memorial und Journal nur auf dieses, ohne weitere Erläuterung. — Siehe weitere Bemerkungen am Schlusse des Journals für den grössern Geschäftsgang.

§. 22.

Vorzüge der doppelten gegen die einfache Buchhaltung.

1. Da bei der doppelten Buchhaltung jeder Posten auf dem Hauptbuch sowohl im Debit als im Credit vorkommt, so muss die Summe des Debits aller Conti mit jener des Credits aller Conti gleich sein. Wurde übersehen, einen Posten in das Debit oder Credit einzuschreiben, oder wurde eine falsche Summe eingetragen, so differiren natürlich beide Summen um ebenso viel, als der Fehler ausmacht, und dieser wird dadurch entdeckt.

2. Weist die doppelte Buchhaltung das Resultat an Gewinn oder Verlust von jeder einzelnen Klasse unserer Geschäftsgegenstände. Da nämlich für jede Klasse derselben ein besonderer Conto auf dem Hauptbuch besteht, auf welchem auf einer Seite alle Auslagen, auf der andern alle Einnahmen verzeichnet sind, so zeigt der Unterschied die Mehrausgabe, nämlich den Verlust, oder die Mehreinnahme, nämlich den Gewinn. Diese Resultate der Conti werden zu deren Ausgleichung auf den Verlust- und Gewinn-Conto übertragen, dessen Saldo folglich unser reiner Gewinn oder Verlust ist und schliesslich dem Capital-Conto zu gut oder zur Last geschrieben wird.

Bei der einfachen Buchhaltung kann nur dieses Ende-Resultat gefunden werden, indem man nämlich den frühern Vermögensstand mit dem gegenwärtigen durch die Inventare vergleicht.

3. Da das Hauptbuch der doppelten Buchhaltung unsern ganzen Geschäftskreis und alle in demselben vorkommende Veränderungen auf eine sich gegenseitig controlirende Weise umfasst, so kann, wenn die ursprünglichen Ausrechnungen der Waaren-, Wechsel-, Staatspapier-Posten etc. richtig sind und kein Betrug beabsichtigt wird, bei

dieser Buchführung von unserm Eigenthum nichts unentdeckt verloren gehen.

Es folgt nun die Verzeichnung der obigen Geschäftsangaben nach doppelter Buchhaltung.

Das Conto Correntbuch, die Waaren- und Wechsel-Scontri und das Inventar bleiben unverändert.

Wir beschränken uns also auf die Verzeichnung des Memorials und Cassabuchs, die anders geführt werden und des Journals, Haupt- und Bilanzbuchs, welche drei Bücher bei einfacher Buchführung gar nicht vorkommen.

Vorzüge der doppelten gegen die einfache Buchhaltung.

1. Da bei der doppelten Buchhaltung jeder Posten auf dem Hauptbuch sowohl im Debit als im Credit vorkommt, so muss die Summe des Debits aller Conto mit jener des Credits aller Conto gleich sein. Wurde übersehen, einen Posten in das Debit oder Credit einzuschreiben, oder wurde eine falsche Summe eingetragen, so differiren natürlich beide Summen um ebenso viel, als der Fehler ausmacht, und dieser wird dadurch entdeckt.

2. Weist die doppelte Buchhaltung das Resultat an Gewinn oder Verlust von jeder einzelnen Klasse unserer Geschäftsgegenstände. Da nämlich für jede Klasse derselben ein besonderer Conto auf dem Hauptbuch besteht, auf welchem auf einer Seite alle Auslagen, auf der andern alle Einnahmen verzeichnet sind, so zeigt der Unterschied die Mehrausgabe, nämlich den Verlust, oder die Mehreinnahme, nämlich den Gewinn. Diese Resultate der Conto werden zu deren Ausgleichung auf den Verlust- und Gewinn-Conto übertragen, dessen Saldo folglich unser reiner Gewinn oder Verlust ist und schliesslich dem Capital-Conto zu gut oder zu Last geschrieben wird.

Bei der einfachen Buchhaltung kann nur dieses Ende-Resultat gefunden werden, indem man nämlich den früheren Vermögensstand mit dem gegenwärtigen durch die Inventare vergleicht.

3. Da das Hauptbuch der doppelten Buchhaltung unsern ganzen Geschäftskreis und alle in demselben vorkommende Veränderungen auf eine sich gegenseitig controlirende Weise umfasst, so kann, wenn die ursprünglichen Anrechnungen der Waaren-, Wechsel-, Staatspapier-Posten etc. richtig sind und kein Betrug beabsichtigt wird, bei

Memorial.

[1]

Januar 1862.

	1.	
Wechsel-S. 1. übertr. in das Journal F. 1.	<i>Wechsel-Conto</i> Soll an <i>Capital-Conto</i> Meine Einlage $\mathfrak{M}$ 1: fl. 1800. — 2. „ 2200. — { <i>per</i> 20. Januar fl. 4000. — <i>per</i> Frankfurt à 100 fl. 4000 —	
	3.	
C. C. 1. Waaren-S. 1. Journ. F. 1.	<i>M. Frey in München</i> Soll an <i>Waaren-Conto</i> Meine Faktura über an ihn gesandte: C. R. $\mathfrak{M}$ 1 à 60. 60 Säcke Java-Caffee Brutto $\mathfrak{R}$ 6690. Tara „ 90. à $11\frac{1}{2}$ $\mathfrak{R}$ <i>per</i> Sack Netto $\mathfrak{R}$ 6600. à fl. 41. . fl. 2706 —	
	4.	
C. C. 2. Wechsel-S. 1. Journ. F. 1.	<i>Hardter & Co. in Nürnberg</i> Sollen an <i>Wechsel-Conto</i> Meine Rimessa: fl. 2200 — <i>per</i> 20. Januar <i>per</i> Frankfurt à $100\frac{1}{4}$. fl. 2205 30	
	6.	
Wechsel-S. 1. C. C. 1. Journ. F. 1.	<i>Wechsel-Conto</i> Soll an <i>M. Frey in München</i> Seine Rimessa: £ 200. — <i>per</i> 17. Februar <i>per</i> London à 12. — . fl. 2400 —	
	9.	
C. C. 2. C. C. 1. Journ. F. 1.	<i>Hardter & Co. in Nürnberg</i> Sollen an <i>M. Frey in München</i> Ich belaste Erstere zu Gunsten des Letztern mit . . fl. 500 —	
	11.	
C. C. 2. Journ. F. 1.	<i>Hardter & Co. in Nürnberg</i> Sollen an <i>Verlust- und Gewinn-Conto</i> Meine Provision à $\frac{1}{3}\%$ laut Conto Corrent . . . fl. 14 —	

[1]

Cassa-

Januar

Journal F. 1.	Capital-Conto, Meine baare Einzahlung fl. 6000 —
	5.
C. C. 2.	Hardter & Co. in Nürnberg, ihre Rimessa auf Otto Lenz hier " 1900 —
	7.
Wechsel-S. 1.	Wechsel-Conto, Zahlung von Otto Lenz hier für an ihn verkaufte: fl. 1800. — per 20. Januar auf Frankfurt à 100¹/₄ „ 1804 30
	10.
Waaren-S. 1.	Waaren-Conto, Zahlung von Braun & Sohn hier, für an ihn verkaufte 20 Säcke Caffee " 924 — fl. 10628 30
	12.
	Vortrag von oben fl. 4714 —
	9.
	Harter & Co. in Nürnberg an M. Frey in München Ich belaste Ersteren zu Gunsten des Letztern mit
	11.
	Harter & Co. in Nürnberg an Verlust- und Gewinn-Conto Meine Provision à 1/30 laut Conto Corrent

1862.		Ausgaben.	
Journal F. 1.	2.		
Waaren-S. 1.	Waaren-Conto,		
	Meine Zahlung an C. Rast hier, für gekaufte 100 Säcke	fl.	4400
	Caffee		
	8.		
C. C. 2.	Hardter & Co. in Nürnberg,		
	ihre Tratta, an Sahler & Co. hier bezahlt	"	1494 30
	12.		
	Verlust- und Gewinn-Conto,		
	für Handlungsspesen	"	20
	12.		
	Vortrag, Cassa-Bestand	"	4714
		fl.	10628 30

[1]

Jour-

[1]

Januar 1862.

*) 5	Wechsel-Conto Soll an 2 Creditoren: fl. 6400. —	
1	an Capital-Conto,	
1	für eingelegte fl. 1800. —	
	„ 2200. — } per 20. Januar	
	fl. 4000. — per Frankfurt à 100.	fl. 4000 —
6	an M. Frey in München	
6	Seine Rim. £ 200. — per 17. Febr. per London à 12.	„ 2400 —
		fl. 6400 —
6	3 M. Frey in München Soll	
4	an Waaren-Conto,	
	für an ihn gesandte 60 Säcke Caffee	fl. 2706 —
7	Hardter & Co. in Nürnberg Sollen an 3 Creditoren:	
	fl. 2719. 30.	
4	an Wechsel-Conto, Meine Rim. fl. 2200 — per 20. Jan.	
5	per Frankfurt à 100 $\frac{1}{4}$	fl. 2205 30
9	„ M. Frey in München, creditire diesen zu Lasten jener „	500 —
6	11 „ Verlust- und Gewinn-Conto, meine Provision	„ 14 —
2		fl. 2719 30
3	Cassa-Conto Soll an 4 Creditoren: fl. 10628. 30 kr.	
1	an Capital-Conto, meine baare Einzahlung	fl. 6000 —
7	5 „ Hardter & Co. in Nürnberg, ihre Rimessa auf	
	Otto Lenz	„ 1900 —
5	7 „ Wechsel-Conto, Zahlung Otto Lenz für verk.	
	fl. 1800. — per Frankfurt à 100 $\frac{1}{4}$	„ 1804 30
4	10 „ Waaren-Conto, dergl. Braun & Sohn für verk.	
	20 Säcke Caffee	„ 924
		fl. 10628 30
3	3 Debitoren Sollen an Cassa-Conto: fl. 5914. 30 kr.	
4	2 Waaren-Conto Soll, für gekaufte 100 Säcke Caffee von	
	C. Rast	fl. 4400 —
7	8 Hardter & Co. in Nürnberg Sollen, ihre Tratta an	
	Sahler & Co. bezahlt	„ 1494 30
2	12 Verlust- und Gewinn-Conto Soll, für Handlungs-	
	spesen	„ 20 —
		fl. 5914 30

*) Hauptbuch-Folio.

[2]

Januar 1862.

Nachdem das Vorstehende auf das Hauptbuch übertragen ist, wird zuerst die Probe-Bilanz gemacht, (vergl. Seite 24.) und hierauf alle Conti, welche im Inventar aufgeführt sind, mittelst der dabei stehenden Saldi abgeschlossen und diese auf neue Rechnung vorgetragen. Bei jenen Conti, welche Gewinn oder Verlust geben, (hier der Waaren- und Wechsel-Conto) wird nach S. 7. verfahren und der Gewinn wie folgt dem Verlust- und Gewinn-Conto gutgeschrieben.

2 Debitoren Sollen an Verlust- und Gewinn - Conto:
fl. 145. 20.

12	Waaren-Conto	Soll, Uebertrag des Gewinns	fl.	132	—
„	Wechsel-Conto	Soll, desgleichen	fl.	13	20
			fl.	145	20

Zum Schlusse ziehen wir den Saldo des Verlust- und Gewinn-Conto und creditiren dem Capital-Conto den Gewinn als Zuwachs des Vermögens:

12	Verlust- und Gewinn-Conto an Capital-Conto, Uebertrag des Gewinns	fl.	139 20
----	--	-----	--------

Um uns von der Richtigkeit der Vorträge zu überzeugen, machen wir nun die Abschluss-Bilanz (S. S. 25.)

[1]

Haupt-

Capital-

1862.				fl.	
Januar	12	An neue Rechnung.		10139	20
				10139	20

[2]

Verlust & Gewinn-

1862.				fl.	
Januar	12	An Cassa-Conto	1	20	—
	12	„ Capital-Conto	2	139	20
				159	20

[3]

Cassa-

1862.				fl.	
Januar	12	An 4 Creditoren	1	10628	30
				10628	30
1862.					
Januar	12	An alte Rechnung		4714	—

[4]

Waaren-

1862.				fl.	
Januar	2	An Cassa-Conto	1	4400	—
	12	„ Verlust- und Gewinn-Conto	2	132	—
				4532	—
1862.					
Januar	12	An alte Rechnung		902	—

[5]

Wechsel-

1862.				fl.	
Januar	6	An 2 Creditoren	1	6400	—
	12	„ Verlust- und Gewinn-Conto	2	13	20
				6413	20
1862.					
Januar	12	An alte Rechnung		2403	20

[1]

[8]

[2]

0172	1	5. Per. Casas-Castro
0171	1	4154

[3]

[4]

10000	
14	— 80 —
2917	10638 30
3630	— 4400 —

[5]

*) Hauptbuch-Folio.

**) Summe für die Probe-Bilanz.

[6]

Conto.

Haupt-

M. Frey

1862.				fl.	
Januar	3	An Waaren-Conto		1	2706
	12	„ neue Rechnung			194
					2900

Conto.

[5]

Hardter & Co.

1862. Januar	11	An 3 Creditoren	1	2719	30
	8	„ Cassa-Conto	1	1494	30
				4214	—
1862. Januar	12	An alte Rechnung		2314	—

Probe-Bilanz.

am 12. Januar 1862. (S. S. 19.)

Summationen des

		Debit.		Credit.	
		fl.		fl.	
1	Capital-Conto			10000	
2	Verlust & und Gewinn-Conto	20	—	14	—
3	Cassa-Conto	10628	30	5914	30
4	Waaren-Conto	4400	—	3630	—
5	Wechsel-Conto	6400	—	4010	—
6	M. Frey in München	2706	—	2900	—
7	Hardter & Co. in Nürnberg	4214	—	1900	—
		28368	30	28368	30

*) Hauptbuch-Folio.

(*) Journal Folio.

*) Summe für die Probe-Bilanz.

Beischreibung, doppelte Beschreibung. 2. Aufl.

Buch.

[6]

in München.

1862.				fl.
Januar	6	Per Wechsel-Conto	1	2400 —
	9	„ Hardter & Co. in Nürnberg	1	500 —
				2900 —
1862.				
Januar	12	Per alte Rechnung		194

in Nürnberg.

[7]

1862.				fl.
Januar	5	Per Cassa-Conto	1	1900 —
	12	„ neue Rechnung		2314 —
				4214 —

Abschluss-Bilanz

am 12. Januar 1862.

Debitoren.	fl.	Creditoren.	fl.
3 Cassa-Conto	4714 —	1 Capital-Conto	10139 20
4 Waaren-Conto	902 —	6 M. Frey in München . . .	194 —
5 Wechsel-Conto	2403 20		
7 Hardter & Co. in Nürnberg	2314 —		
	10333 20		10333 20

[6]

im München.

II. Abtheilung.

Durch schriftliche Ausarbeitung der vorstehenden Aufstellung wird der Lernende hinlänglichen Begriff von dem Wesen der Buchhaltung erlangt haben, um der nachstehenden grössern Buchführung folgen zu können. Diese umfasst den zwei monatlichen Geschäftsgang einer Compagnie-Handlung, welche Bank-, Waaren-, Commissions- und Speditions-Geschäfte betreibt.

Dem bisherigen Besitzer dieser Handlung, *Friedrich Schuler* ist *Hugo Mannhardt* als Associé beigetreten, und sie wird nun unter der Firma: *Schuler & Mannhardt* für gemeinschaftliche Rechnung fortgeführt.

Wie das neben verzeichnete Inventar ausweist, hat:

<i>Schuler</i>	fl. 24000. --	} in verschiedenen Gegenständen als
und		
<i>Mannhardt</i>	„ 18000. --	

Capitalfond eingebracht, wornach sich der verhältnissmässige Antheil am Gewinn oder Verlust für Erstern auf $\frac{4}{7}$, für Letztern auf $\frac{3}{7}$ stellt.

Abschluss-Bilanz

am 15. Januar 1863.

Creditoren.		Debitoren.	
1 Capital-Conto	10133 50	3 Cassa-Conto	4714 --
6 H. Frey in München	194 --	4 Waaren-Conto	903 --
		5 Wechsel-Conto	2403 50
		7 Hardter & Co. in Nürnberg	2311 --
	10333 50		10333 50

Inventarium

der Societät Schuler & Mannhardt

vom 1. November 1861.

Activa unsers Friedrich Schuler.

Cassa, dessen baare Einlage fl. 5316 50

Waaren:

F. S. 5 Fässer 2 da. Melis,

N ^o 12.	Bto.	10	℔	70	℔	Netto	9	℔	80	℔	=	82	Brode
" 13.	"	10	"	72	"	"	9	"	75	"	=	80	"
" 14.	"	10	"	01	"	"	10	"	06	"	=	83	"
" 15.	"	11	"	70	"	"	10	"	68	"	=	84	"
" 16.	"	11	"	17	"	"	10	"	21	"	=	83	"

Brutto 54 ℔ 30 ℔, Netto 50 ℔ 50 ℔ = 412 Brode

à fl. 40 2020 —

K. & R. 60 Säcke gut ord. Java-Caffee,

N ^o 21/41.	20	Säcke, Bto.	2230	℔
" 42/61.	20	" "	2301	"
" 62/81.	20	" "	2259	"

60 Säcke, Bto. 6790 ℔

Tara 90 „ à 11½ ℔ per Sack

Netto 6700 ℔ à fl. 42.

2814 —

40/4 Kistchen Cigarren, Cuba brown „ „ 24.

240 —

2/2 „ „ Dos amigos „ „ 18.

18 —

℔ 256. deutsches Sohlleder in Stück 6. Häuten à fl. 90. per ℔

230 24

Diversi, Waaren und Ausstände im Detail-Geschäft laut

Verzeichniss

2325 36

7648 —

Wechsel:

fl. 2066. 09 per 4. Januar auf Kaiser & Co. in Wien à 115.

2376 —

fl. 600. —

„ 2400. —

„ 30. November auf G. Rau, hier

fl. 3000. —

ab „ 12. 30. für Discont à 5% für ein Monat

2987 30

Transport

fl. 18328 20

	Transport		fl. 18328 20
<i>Handlungs-Utensilien,</i> deren Werth, laut Verzeichniss			525 36
<i>Debitoren:</i>			
<i>Descher & Casini in Triest nostro</i> ⁴⁵ fl. 241. 04.	à 116	279 36	
<i>Gustav Calon in Amsterdam</i> „ ^h fl. 246. —.	à 100	246 —	
<i>Gebrüder Kern in Regensburg</i>		885 36	
<i>Pasquali & Sohn in Verona</i>		3295 12	
<i>Rauner & Co. in St. Gallen</i>		2564 24	
<i>Leonh. Sander, hier</i>		659 16	7930 4
			fl. 26784 —
<i>Passiva unsers Friedrich Schuler:</i>			
Tratta auf ihn fl. 592 52. von <i>Rauner & Co. in St. Gallen</i> per 1 Dezember, O <i>S. Holzer</i> ab „ 2. 28. für Zinsen von 1 Monat à 5%			fl. 590 24
<i>Creditoren:</i>			
<i>Morr & Sohn in Wien, nostro</i> ⁴⁵ fl. 597. 93.	à 116	693 36	
<i>C. Weiss & Consorten in Frankfurt, nostro</i> fl. 1500. —.	à 100	1500 —	2193 36
			fl. 2784 —
Gesamt-Betrag der Aktiva unsers <i>Friedr. Schuler</i>			fl. 26784 —
Desgl. der Passiva desselben			2784 —
Seine reine Capital-Einlage			fl. 24000 —
<i>Activa unsers Hugo Mannhardt.</i>			
<i>Staats- und Industrie-Papiere:</i>			
fl. 10000. — Würt. 4½% Oblig. à 101 fl. 10100. —			
Zinsen vom 1. Sept. bis 1. Nov. = 60 Tage „ 75. —			
		10175 —	
Stück 4. Bank-Actien-Promessen, einbezahlt 20% (Nominal-Werth fl. 500 ^{per} Stück) fl. 400. —			
desgl. auf den Reserve-Fond à „ 5.45. „ „ 23. —			
Agio fl. 80. — ^{per} Stück „ 320. —			
		743 —	fl. 10918 —
<i>Cassa, seine baare Einlage</i>			7082 —
Seine reine Capital-Einlage			fl. 18000 —

Wir verzeichnen diese Gegenstände in die betreffenden Bücher, nämlich in das Cassabuch, Sorten-Scontro, Waarenbuch, in die Scontri der fremden Wechsel, Platz-Wechsel, Tratten und Staatspapiere, in das Conto Corrent, Journal und Hauptbuch.

Der Cassa-Bestand wird in letztern zwei Büchern der Kürze wegen nicht jetzt, sondern erst am Ende des Monats mit den dazu gekommenen Geschäften übertragen.

Da die im Inventar berechneten Zinsen auf die erst in einem Monat verfallenden Platz-Wechsel und Tratten auf den Interessen-Conto gehören, so machen wir den Uebertrag mittelst Journal und beginnen nun mit den laufenden Geschäften.

Bei jeder Angabe sind die Bücher bezeichnet, in welche der Geschäftsvorfall einzutragen ist. C. B. bedeutet: Cassabuch. M. = Memorial. W. B. = Waarenbuch. F. B. = Facturenbuch. V. B. = Verkaufbuch. S. B. = Speditionsbuch. F. W. S. = Fremde Wechsel-Scontro. P. W. & T. S. = Platz-Wechsel und Tratten-Scontro. St. & I. S. = Staats- und Industriepapier-Scontro. C. W. B. = Commissions-Waarenbuch. C. C. = Conto Correntbuch.

Journal und Hauptbuch sind nicht angegeben, da in diese zwei Bücher alle Geschäfte am Ende jeden Monats übertragen werden.

Diese Bezeichnungen der Bücher gelten auch für die einfache Buchführung, da, wie §. 15 erwähnt, mit Ausnahme des Journals, Hauptbuchs und Bilanzbuches alle diese Bücher auch bei der einfachen Buchhaltung vorkommen. Ausgenommen das Memorial und Cassabuch werden sie auch ganz ähnlich geführt. Während bei der doppelten Verzeichnungsweise jede Skriptur im Memorial aus Debitor und Creditor besteht, kommt bei der einfachen nur ein Debitor oder ein Creditor, nämlich die Person vor, welche unser Schuldner oder Gläubiger wird. Im Cassabuch wird vor jede Einnahme oder Ausgabe nur der Text, d. i. die kurze Angabe des Geschäftsvorfalles geschrieben.

Nachdem das Eintragen nach doppelter Buchführung vorgenommen, lässt sich das Verzeichnen jeder Geschäftsangabe nach der Einfachen um so leichter besprechen, überdenken oder sogar schriftlich ausführen, als es sich dabei nur um diese zwei Bücher: Memorial und Cassabuch handelt, die allein verschieden eingeschrieben werden.

Die vorliegende Buchhaltung ist im 52 $\frac{1}{2}$ Guldenfuss geführt.

2. November 1861.
Wir kaufen durch Sensal Reiner von *Sahm & Co.* hier zwei Wechsel von
fl. 600. — }
948. — } per 17. November auf *G. Lauter* in *Frankfurt* zum Curs
von $99\frac{7}{8}$ gegen baar. (F. W. S. — C. B.)

3.

Wir remittiren diese Wechsel an *C. Weiss & Cons.* in *Frankfurt* für unsere Rechnung und werfen ihren Werth in unserer Münze zum gleichen Curse aus. (F. W. S. — M. — C. C.)

Eine Buchhaltung kann durchgehends nur in einer Währung geführt werden. Es sind daher alle in fremder Münze gegebenen Beträge in die einheimische zu reduciren, was zum Tages-Curs geschieht.

4.

Descher & Casini in *Triest* ertheilen uns Faktura über nach einem früher gegebenen Auftrag über *Venedig* an uns abgesandte: 4 Fässer Oel im Betrag von $45\text{fl. } 1206. 40.$, die wir à 116 reduciren. (F. B. — M. — C. C.) Wir tauschen Stück 935. $\frac{1}{2}$ Krthl. von *G. Rau* hier à fl. 1. 20. per Stück und $\frac{1}{8}\%$ Aufgeld (Agio) gegen baar ein. (Sorten S.)

Dieser Tausch bringt in dem Cassa-Stand keine andere Veränderung als die Ausgabe für das bezahlte Agio hervor; dieses wird Ende jeden Monats der Cassa zu gut oder zur Last geschrieben.

5.

Wir remittiren an *Morr & Sohn* in *Wien* für unsere Rechnung den Wechsel No. 1. und werfen dessen Werth zu $115\frac{1}{8}$ aus. (F. W. S. — M. — C. C.)

Gleichzeitig accreditiren wir bei ihnen *Descher & Casini* in *Triest* für den ungefähren Betrag ihres Guthabens.

Wir senden an *Fratelli Garba* in *Mailand* für gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr durch Vermittlung von *F. Rohr* in *Lindau* in 1 vers. Fass, wiegend *Sporco* 81 Z .

F. G. enth. Stck. 3000. $\frac{1}{2}$ Krthlr. à fl. 1. 20. u. $\frac{1}{8}\%$ fl. 4005. —.

No. 1. Frankatur n. Lindau fl. 3. 12. u. Packspesen fl. 2. 12. „ 5. 24.

fl. 4010. 24.

(C. B. — S. S. — C. C.)

Die Verpackungsspesen von fl. 2. 12. wurden nicht baar ausgelegt, indem die Verpackung im Hause selbst geschah. Die Cassa ist also nur mit fl. 3. 12. zu creditiren, welche zur Vereinfachung in das kleine Spesenbuch notirt werden. Letzteres ist ein einfaches Verzeichniss der täglichen kleinen Ausgaben, deren Gesamtbetrag am Ende jeden Monats dem Cassabuch gutgeschrieben wird. — Die in dem

Ausgangs-Posten von fl. 4010. 24. enthaltenen fl. 5. 24. sind der Cassa also wieder zu belasten und zwar zu Gunsten des Handlungs-Unkosten-Conto. (C. B.)

6.

Georg Haumann in *Donauwörth* bestellt uns mit Brief vom 5. Nov. 10 *Gr* 2^{da} *Melis*, welche wir ihm senden. (V. B. — W. B. — M. — C. C.)

B. Pallavi in *Genua* avisirt uns eine Sendung durch Vermittlung von *M. Spell* in *Lindau*, nämlich: 2 Kistchen eingemachte Früchte zur Weiterbeförderung an *R. Keltke* in *Hannover* unter Spesen-Nachnahme. (Im Sp. B. einstweilen vorzumerken.)

8.

Wir kaufen von *A. Landmann* hier, durch *Waaren-Sensal Schmidt*, gegen prompt contant: $\frac{2}{4}$ und $\frac{2}{2}$ Fässer Raffinad. (F. B. — W. B. — C. B.)

9.

Rauner & Co. in *St. Gallen* avisiren uns mit Brief vom 7. dies ihre Tratta von fl. 720. — vom 7. Nov. 2 Mt. dato o| *F. Scheller*. (T. S. — M. — C. C.)

10.

Kunze & Sohn in *Oederan* senden uns laut ihrem Brief vom 7. Nov. *per* $\frac{1}{2}$ *L. Ochler* in *Nürnberg*: 1 Ballen Tücher und Stoffe zum Verkauf für ihre Rechnung. (C. W. B.)

Wir verkaufen an *Ernst Seibel*, gegen prompt contant: 20 Säcke gut ord. Java-Caffee à fl. 43 $\frac{1}{4}$. (V. B. — W. B. — C. B.)

11.

Pasquali & Sohn in *Verona* remittiren uns mit Brief vom 8. Nov. fl. 2076. 58. *per* 17. dies auf *Heinrich Schmidt*, hier. (P. W. S. — M. — C. C.) Sie bestellen circa ⁴⁵fl. 1200. — *per* *Venedig* 1 Monat Papier und limitiren dafür 116. Wir kaufen in Folge dieses Auftrags durch *Sensal Reiner* von *G. Rau* hier gegen baar: fl. 1280. 48. *per* 10. Dezember auf *Venedig* zum Curs von 116. (F. W. S. — C. B.) und remittiren ihnen diesen Wechsel zum gleichen Curs. (F. W. S. — M. — C. C.)

12.

Gebrüder Kern in *Regensburg* avisiren uns mit Brief vom 11. Nov. 3 Kisten Steingut zur Weiterbeförderung an *F. Rohr* in *Lindau*. Unsere Spesen sind ihnen in Conto Corrent zu belasten. (Sp. B.)

Rauner & Co. in *St. Gallen* bestellen uns mit Brief vom 10. Nov. eine Baarsendung von fl. 1200. —. die wir ihnen machen. (C. B. — C. C.) Zugleich remittiren sie uns: *fr* 3000. — *per* 8. Februar auf *Cobert frères* in *Paris*, welche wir zu 94 übernehmen. (Fr. W. S. — M. — C. C.)

13.

Wir nehmen aus der Laden-Cassa die baare Loosung von fl. 439. 12. (C. B. — W. B.) und senden an *C. Weiss & Cons.* in *Frankfurt* in recommandirten Couverts, heute die Obligationen, morgen die Coupons, fl. 6500. — Würt. $4\frac{1}{2}\%$ Obligat. zum Verkauf für unsere Rechnung, sobald der Preis von 101. zu erreichen sein wird. (St. & J. S. — M. — C. C.)

Das Ergebniss dieser Obligationen können wir in diesen 3 Büchern erst nach Empfang der Verkaufsanzeige und Berechnung von Frankfurt ausfüllen. (Diese erfolgt am 15. Dezember.)

15.

Descher & Casini in *Triest* zeigen uns mit Brief vom 10. Nov. an, dass sie für unsere Rechnung: 45 fl. 954. 65. vom 9. Nov. 8 Tage dato auf *Morr & Sohn* in *Wien* entnommen haben. Sie creditiren uns selbe pari und wir reduciren sie à $115\frac{1}{2}\%$. *) (M. — C. C.)

Wir übergeben an das Detail-Geschäft:

25 Brode Raffinad à fl. 44.

10 Säcke Caffee „ 43. (W. C.)

16.

Leonh. Sander hier bezahlt uns: fl. 600. —. (C. B. — C. C.) und bezieht: 1 Fass 2^{da} Melis No. 15 à fl. $42\frac{1}{2}$, zahlbar in 2 Monaten. (V. B. — W. B. — M. — C. C.)

Die zwei Kisten Steingut kommen an und wir bezahlen darauf für Fracht fl. 12. 37. (Sp. B. — C. B.)

17.

Wir cassiren den Platz-Wechsel No. 3. ein. (P. W. S. — C. B.)

18.

Durch *Sensal Reiner* kaufen wir von *G. Rau*, gegen baar:
fl. 1000. — per 21. Dez. } auf *Frankfurt* à $99\frac{3}{4}\%$. (F. W. S. — C. B.)
„ 1800. — „ 31. „ }

19.

Wir befördern die 2 Kisten Steingut nach *Lindau* und belasten *Gebrüder Kern* in *Regensburg* für Fracht und Speditions-Provision. (Sp. B. — M. — C. C.)

20.

Fratelli Garba in *Mailand* geben uns mit Brief vom 17. dies Berechnung über ihnen gesandte:

Stück 3000. — $\frac{1}{2}$ Krthl. à £ 5. 86. per $\frac{2}{2}$ Stück £ 8790. —

abzügl. Porto von *Lindau* bis *Mailand* „ 41. —

£ 8749. — V. 16. dies.

*) Bei einfacher Buchführung im Memorial 2 Skripturen, die eine *Descher & C.* als Debitoren, die andere *Morr & S.* als Creditoren.

welches Product wir in ihrer Colonne auswerfen. (C. C.) Gleichzeitig remittiren sie uns:

fl. 1680. — }
 „ 2400. — } *per* 28. Dezember auf *Sahm & C.* hier, à 215.
 £ 8772. — *V^a* 16. dies. (P. W. S. — M. — C. C.)

21.

Wir bezahlen auf ein Creditschreiben von *Morr & Sohn* in *Wien* an *Alexander Wrany*: fl. 960. — und belasten sie dafür auf ihrer Rechnung. (Conto loro.) (C. B. — C. C.)

23.

Georg Haumann in *Donauwörth* bezahlt unsere letzte Faktura von: fl. 417. 29. *V^a* 6. Febr.
 unter Abzug von 5% Zinsen *per* Jahr = 73 Tage „ 4. 12.
 mit fl. 413. 17.

(C. B. — M. — C. C.)

Wir creditiren *Haumann* durch die *Cassa* für seine Zahlung und mittelst Memorial für den Zinsen-Abzug, welcher dem Interessen-Conto debitirt wird.

24.

Heute kommt die Tuchsendung von *Kunze & Sohn* in *Oederan* an. Wir zahlen für Nachnahme von *L. Ochler* in *Nürnberg* und Fracht fl. 5. 34 (C. W. B. — C. B.)

25.

Wir versenden an *W. Apell* in *Landshut* in Folge seiner Genehmigung: Stück 6 Häute deutsches Sohlleder R 254 à fl. 92. — zahlbar in 1 Monat. (V. B. — W. B. — M. — C. C.)

26.

Zu Ehren des Giro von *C. Ehrmann's Wwe.* in *Zürich* bezahlen wir einen nothleidenden Wechsel von: fl. 780. — *per* heute auf *H. Schmid* hier, unter Protest Mangel Zahlung nebst fl. 7. 12. für Protestkosten und belasten sie dafür zuzüglich $\frac{1}{2}$ % Provision und fl. —. 54 kr. für Briefporti. (C. B. — M. — C. C.)

27.

Wir nehmen aus der *Laden-Cassa* die baare Loosung von fl. 272. 24. (C. B. — W. B.) und geben an das Detail-Geschäft: $\frac{2}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kistchen Cigarren und 18 Brode Raffinad. (W. B.)

29.

An *J. Becker* verkaufen wir: 1 Stück Tuch und 1 Stück Rockstoff auf 3 Monat Zeit. (C. W. B. — M. — C. C.)

Wir ziehen die Platzwechsel №. 1 & 2 ein, (P. W. S. — C. B.) und bezahlen an unsern *Fr. Schuler* fl. 84. — (C. B.) Ferners creditiren wir die Cassa für den ganzen Betrag der Handlungsunkosten vom Monat November von fl. 191. 8.

Wir schliessen den Sorten-Scontro ab und belasten die Cassa für den Gewinn auf Münzen. (Agio.)

Da in diesem Monat keine weitere Veränderung in derselben erfolgt, so machen wir den Abschluss des Cassabuchs und tragen den Bestand auf den Monat Dezember vor. *)

In der Praxis wird das vorhandene Geld nachgezählt (der Cassa-Sturz gemacht), welches natürlich mit dem Saldo des Cassabuchs stimmen muss.

Am Ende des Monats geschieht diejenige Verzeichnung, welche erst die doppelte Buchhaltung ausmacht, nämlich der Uebertrag aller in diesem Monat vorgekommenen Geschäfte in das Journal und aus diesem in das Hauptbuch. Zuerst schreibt man das Memorial in das Journal ab; erscheint ein Conto öfters als Debitor oder als Creditor, so werden solche Posten zusammengezogen. — Man beginnt am zweckmässigsten mit jenen Conti, welche am zahlreichsten vorkommen, z. B. Platz-Wechsel-, fremde Wechsel-, Waaren-Conto etc. Der Platz-Wechsel-Conto ist zweimal Debitor, nämlich unterm 11. und 20. Der fremde Wechsel-Conto ist dreimal Creditor, nämlich unterm 3., 5., 11. etc. Nach Uebertrag eines jeden Postens wird das Journal-Folio in das Memorial links der Scriptur beigefügt.

Da das Ergebniss der Obligationen bei *Weiss & Cons.* noch nicht bekannt ist, so übertragen wir diesen Posten zuletzt und lassen Raum, um später das dazugekommene zur Ergänzung beizufügen.

Hat man sich überzeugt, dass alle Posten übertragen sind, so schreibt man auch das Cassabuch, ebenfalls unter Zusammenziehung der Posten, welche auf einen Conto gehören, ab. Alle Conti, welche im Eingang stehen, sind Creditoren und der Cassa-Conto ihr Debitor, und alle Conti, welche im Ausgang stehen, sind Debitoren und der Cassa-Conto ihr Creditor.

Der Saldo-Vortrag ist natürlich nicht mit zu übertragen, da er keine Ausgabe vorstellt und der Cassa-Conto im Hauptbuch diesen Unterschied zwischen Debit und Credit weisen muss.

Nachdem auch das Cassabuch vollständig abgeschrieben ist, erfolgt der Uebertrag in das Hauptbuch und nach demselben die Probe-Bilanz. Zu diesem Ende addirt man die Conti im Hauptbuch, indem man die Summen innerhalb der Capital-Colonne beifügt.

*) Nach einfacher Buchführung ist am Ende des Monats ausser diesem Abschluss nichts weiteres vorzunehmen.

In Folge dieser Bestellung: **Dezember 1861.**

1.

C. Ehrmann's Wive. in *Zürich* übermacht uns: fl. 792. — nach Sicht auf *G. Rau* hier, zur Ausgleichung ihrer Schuld. (P. W. S. — C. B. — C. C.)
Wir bezahlen die *Tratta* No. 1. an *G. Rau* hier. (T. S. — C. B.)

2.

Wir kaufen durch *Sensal Reiner* gegen baar: £ 122. 10. *per* 27. Januar auf *London* von *Sahm & Co.* à 12. (F. W. S. — C. B.) und remittiren diesen Wechsel für unsere Rechnung an *Gustav Calon* in *Amsterdam*, welchem wir eine Bestellung auf eine *Partie Caffee* und engl. *Piement* geben, mit dem Auftrag sie an *R. Tell* in *Miltenberg* zu unserer Verfügung zu senden. (F. W. S. — M. — C. C.)

Das Product in holl. fl. können wir erst aussetzen, nachdem *Calon* die Begebung angezeigt haben wird.

3.

Morr & Sohn in *Wien* remittiren uns für ihre Rechnung: fl. 948. — *per* 31. Dez auf *H. Schmid* hier. (P. W. S. — M. — C. C.) und beauftragen uns ihre Rechnung abzuschliessen und den *Saldo* auf unsere Rechnung zu übertragen. (C. C. — M.)

4.

Rauner & Co. in *St. Gallen* geben den Auftrag für ihre Rechnung an *Kurz & Fellner* in *Frankfurt* fl. 800. — bis 1000. — k. S. *per* *Frankfurt* zu remittiren. Wir bestimmen dazu den Wechsel No. 6. (F. W. S. — M. — C. C.)

Heute kommen die 4 Fässer Oel von *Triest* hier an, wir bezahlen darauf die Fracht à fl. 4. 36. *per* öster. *Ökr* und den Eingangs-Zoll auf 5914 *℔* Zollgewicht à fl. 2. 30. *per* Zollzentner (F. B. — C. B.) Da nun keine weitem Spesen dazu kommen, so machen wir die *Calculation* *) und setzen den Gesamtkosten und das hier befundene Gewicht im *Waarenbuch* aus.

6

W. Apell in *Landshut* ist mit dem ihm gesandten *Sohlleder* unzufrieden und verlangt einen *Nachlass* von fl. 3. *per* *Ökr*, welchen wir ihm bewilligen. (W. B. — C. C.)

Da er uns eine weitere Bestellung gibt, so errichten wir für ihn im *Conto Corrent Buch* und im *Hauptbuch* einen eigenen *Conto* und übertragen auf diesen den *Posten vom Diversi-Conto*.

*) Für die Erlernung der kaufmännischen Rechnungen empfehlen wir: „Das Ganze der kaufmännischen Arithmetik von Dr. F. C. Feller und C. G. Odermann.“

In Folge dieser Bestellung senden wir ihm: das Fass №. 12. 2^{da} Melis à fl. 43. und 10 Säcke Caffee № 52/61. à fl. 44¹/₄. (V. B. — W. B. — M. — C. C.)

Für Rechnung *Gebrüder Kern* in *Regensburg* bezahlt uns *Johann Werner* hier: fl. 822. — (C. B. — C. C.)

Wir übergeben an das Detail-Geschäft 100 ℔ Leccer Oel à fl. 42. (W. B.)

7.

Von *J. Oberer* in *Kriegshaber* kaufen wir gegen baar: 1086 Stück rohe Kalbfelle = ℔ 2934 à fl. 78. — *per Ctr* (F. B. — W. B. — C. B.) und senden diese Felle an *Gebrüder Frahn* in *Stuttgart* zum Verkauf für gemeinschaftliche Rechnung. Wir geben ihnen darüber Faktura, indem wir dem Einkaufs-Betrag $\frac{1}{2}$ % Courtage und fl. 6. 56 für Spesen beifügen. (V. B. — W. B. — M. — C. C.)

Will man das Ergebniss einer Unternehmung genau kennen, so kann ein besonderer Conto für sie errichtet werden, welchem alle darauf bezüglichen Auslagen zu belasten und alle Einnahmen gutzuschreiben sind. Ist Jemand bei diesem Unternehmen betheiligt, so wird dieser für seinen Antheil belastet und der Vermittlungs-Conto dafür erkannt. — Für diese Sendung Kalbfelle eröffnen wir einen Conto unter der Rubrik: „*Waaren in Gemeinschaft mit Gebr. Frahn*“. belasten ihm unsere Auslagen und erkennen ihn für den Antheil von *Gebr. Frahn*, indem wir deren Rechnung dafür debitiren.

Nach Vorschrift von *Gebr. Frahn* trassiren wir ihren Antheil auf *M. Desartes* in *Paris* 2 Monate dato à 93. (F. W. S. — M. — C. C.)

8.

Wir verkaufen an *Sahm & Co.* hier durch *Sensal Reiner*, gegen baar: die Wechsel № 7. mit 3% Discont und № 9. à 93¹/₅. (F. W. S. — C. B.)

9.

Wir verkaufen von unserm Commissions-Waaren-Lager an Schneidermeister *F. Welle* gegen baar: Das Stück Tuch № 28324. à fl. 6¹/₄ *per* bayer. Elle. (C. W. B. — C. B.)

Heinrich Frisch in *Salzburg* remittirt uns für Rechnung *Pasquali & Sohn* in *Verona*: fl. 1364. 54. *per* 27. Januar auf *H. Schmid* hier. (P. W. S. — M. — C. C.)

10.

Die 2 Kisten eingemachte Früchte von *Genua* (s. 6. Nov.) kommen heute an; wir bezahlen für Nachnahme und Spesen: fl. 19. 29. (Sp. B. — C. B.)

11.

Diese 2 Kisten senden wir durch Fuhrmann *Elling* unter Spesen-Nachnahme, indem wir obiger Auslage fl. 1. 12 für Speditions-Provision und fl. 1. 31 für Porti beifügen, nach *Hannover* weiter. (Sp. B. — C. B.)

11.

Wir erhalten die Nachricht, dass *Gebrüder Kern* in *Regensburg* fallirt haben und die Aufforderung, ihren Conto Corrent abzuschliessen. (C. C. — M.)

13.

W. Apell in *Landshut* sendet uns gegen seine Schuld für das Sohlleder: 20 Stück $\frac{1}{2}$ fl. 10. — à fl. 10. und fl. 26. 4. (Sorten-S. — C. B. — C. C.)

Wir verkaufen an *Friedrich Repsmann*, Privatmann hier, gegen baar: fl. 3500. — Würt. $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. à $101\frac{1}{2}$. (St. u. J. S. — C. B.)

Durch *Sensal Reiner* kaufen wir von *G. Rau* hier: 3 Stück Süd-Eisenbahn-Actien, worauf 80% einbezahlt sind, zum Curs von 89. (St. u. J. S. — C. B.)

14.

Rauner & Co. in *St. Gallen* remittiren uns: fl. 744. 38. ~~per~~ 17. Dez. auf *M. Leiner* in *Ulm* zur Besorgung des Incasso's. (F. W. S. — M. — C. C.) Wir senden eine Abschrift dieses Wechsels an den Bezogenen mit der Aufforderung uns diesen Betrag baar zu senden. — Wir bezahlen an die Agenten *Sahm & Co.* hier die noch offenen 20% auf unsere 3 St. Süd-Eisenbahn-Actien zuzüglich der Zinsen. (St. u. J. S. — C. B.)

15.

C. Weiss & Cons. in *Frankfurt* geben uns Verkauf-Rechnung über unsere Würt. $4\frac{1}{2}\%$ Obligationen zum Curs von $101\frac{3}{4}$. Wir füllen das Product al pari aus. (St. u. J. S. — M. unterm 13. Nov. — C. C. — Journal.) Sie remittiren uns zugleich:

fl. 1113. —. ~~per~~ 7. Januar auf *Sahm & Co.*

1320. —.

1560. —.

2160. —.

„ 10. „ „ *G. Rau*,

fl. 6153. —. ~~per~~ hier zum Curs von $99\frac{5}{8}$ Va 15. Dezember.

(P. W. S. — M. — C. C.)

16.

Es kommt uns eine Anweisung ohne Avis von *Rauner & Co.* in *St. Gallen* vor von: fl. 60. — nach Sicht, o| *Conrad Fischer*, die wir sogleich bezahlen. (C. B. — C. C.) — Wir verkaufen an *Franz Willner* hier: 10 Säcke Caffee zu fl. 44. Ziel 2 Monate. (V. B. — W. B. — M. — C. C.) *Gustav Calon* in *Amsterdam* gibt Faktura über die ihm unterm 2. dies bestellten, nunmehr durch Vermittlung von *R. Tell* in *Miltenberg* an uns abgesandte: 40 Ballen Domingo-Caffee und 30 B. Piemont. (F. B. — M. —

C. C.) und zeigt uns die Begebung unserer Londoner Rimessa zu fl. 11. 93. an. (M. vom 2. Dezember. — C. C.)

17.

Wir bezahlen die Tratta von *Rauner & Co.* in *St. Gallen* № 2. unter Abzug von 5% Disc. (T. S. — M. — C. B.) und verkaufen an *J. Becker* hier auf 3 Monat Zeit die übrigen 2 Stück Tuch und 1 St. Rockstoff. (C. W. B. — M. — C. C.) — *Pasquali & Sohn* in *Verona* remittiren uns £ 2549. 43 *per* 27. Januar und 2768. 64 *per* 28. Februar auf *Mailand* zur Begebung. (F. W. S. — M. — C. C.) und beordern uns an *Theodor Breyer* in *Stuttgart* fl. 180. — für ihre Rechnung bezahlen zu lassen. Diesen Auftrag überschreiben wir an *Gebrüder Frahn* in *Stuttgart*.

18.

Wir geben Verkauf-Rechnung an *Kunze & Sohn* in *Oederan*, (C. W. B. — M. — C. C.) verkaufen unsere 20 Stück fl. 10. — an *G. Rau* hier à fl. 9. 57. (Sorten-S.), nehmen aus der Laden-Cassa fl. 376. 48. (C. B. W. B.) und übergeben an das Detail-Geschäft: 10 Säcke Caffee à fl. 44 $\frac{1}{4}$, das Fass 2^{da} Melis № 13. à fl. 43, 200 $\bar{u}$ Oel à fl. 42 $\frac{1}{2}$, 1/2 Kistchen Cigarren dos amygos à fl. 19. u. 1/4 Kistch. Cuba brown à fl. 26. (W. B.)

20.

M. Leiner in *Ulm* sendet uns franco den Betrag des Wechsels № 10. auf ihn, worauf wir ihm das Original acquittirt einschicken (C. B. — F. W. S.) *M. Herder* in *Botzen* trassirt auf uns für Rechnung *Pasquali & Sohn* in *Verona*: fl. 1140. — vom 12. Dezbr. 100 Tage dato o| Eigene (T. S. — M. — C. C.) — An *Rauner & Co.* in *St. Gallen* berechnen wir ihre Rimessa № 10. abz. $\frac{1}{4}$ % für Incassospesen. (M. v. 14. Dez. — C. C.)

21.

Pasquali & Sohn in *Verona* beauftragen uns für ihre Rechnung: fl. 1200. — an *A. Reichhardt* in *Innsbruck* zu senden (C. B. — C. C.) und „ 600. — an *Rauner & Co.* in *St. Gallen* zu vergüten.*) (M. — C. C.)

22.

August Rohr aus *Nürnberg* kauft bei seinem Hiersein unsere Partie Oel zu fl. 42. zahlbar gegen unsere Tratta auf ihn 3 Mte. dato, welche wir zu ihrem Werth von 98 $\frac{3}{4}$ auswerfen. (V. B. — W. B. — F. W. S. — M.)

23.

Gebrüder Frahn in *Stuttgart* zeigen uns ihre Zahlung an *Theodor Breyer* von fl. 180. — an und belasten uns dafür zuzügl. $\frac{1}{3}$ % Provision. Wir fügen weitere 48 kr. für Porti bei und debitiren *Pasquali & Sohn* in *Verona* für das Ganze.*) (M. — C. C.) Wir berechnen ihre Rimessen № 11.

*) Bei einfacher Buchf. im Memorial 2 Skripturen.

zu $94\frac{1}{4}$ und *Nº* 12. zu $93\frac{3}{4}$. (M. v. 17. Dez. — C. C.) *Gebr. Frahn* geben Verkauf-Rechnung über die Partie rohe Kalbfelle, erkennen uns für unsere Hälfte mit fl. 1213. 28. (W. B. — M. — C. C.) und remittiren den uns zu gut kommenden Saldo zu $99\frac{1}{2}$ an *C. Weiss & Cons.* in *Frankfurt* für unsere Rechnung. (M. — C. C.)

Die Partie im Waarenbuch wurde für den ganzen Kosten-Betrag belastet, folglich muss ihr jetzt auch die ganze Verkauf-Summe gutgeschrieben werden.

24.

C. Weiss & Cons. in *Frankfurt* interveniren für unsere Rechnung den Frankfurter Wechsel *Nº* 6. unter Protest M. A. u. Zg. und belasten uns laut Retour-Rechnung mit fl. 1007. 30. V^a 21. Dezbr. (M. — C. C. — Im F. W. S. zu bemerken.) Wir fügen dieser Retour-Rechnung $\frac{1}{3}\%$ Provision bei und cassiren den Betrag, zu $100\frac{1}{8}$ ausgerechnet, von unserm Indossenten *G. Rau* hier, ein. (C. B.)

25.

Wir kaufen für eine Sendung nach *Mailand*: 1200 Stück 5 fr. Th. à fl. 2. $20\frac{1}{8}$. (Sorten-S.) und leihen an *B. Brausner* hier fl. 1800. — auf 2 Monat zu $\frac{1}{2}\%$ Zinsen *per* Monat, gegen Hinterlegung von 5 Stück *Mai-länder-Venet. Eisenbahn-Actien*. (C. B. — C. C.)

27.

Morr & Sohn in *Wien* bezahlen an *Leonh. Sander* von hier in Folge unsers *Accreditifs*: ⁴⁵fl. 205. 64, die wir diesem à 117. — und zuzüglich $\frac{2}{3}\%$ für Provis. hier u. in *Wien* u. fl. 1. 12. für *Porti* belasten. (M.*) — C. C.)

28.

Wir cassiren die Platzwechsel *Nº* 4. und 5. ein. (C. B. — P. W. S.)

29.

Von *H. Schmid* hier kaufen wir gegen baar: ⁴⁵fl. 2997. 81. *per* 12. Januar auf *Triest* à $116\frac{3}{8}$. (F. W. S. — C. B.) und remittiren diesen Wechsel an *Fratelli Garba* in *Mailand* für gemeinschaftliche Rechnung zum gleichen Curs. (F. W. S. — M. — C. C.)

30.

R. Tell in *Miltenberg* berichtet die Ankunft unsers *Caffees* und *Pie-ments* von *Amsterdam* und belastet uns für Fracht, Zoll und kleine Spesen: fl. 969. 1. — Wir calculiren, wie theuer uns diese Waare in *Miltenberg* zu stehen kommt. (F. B. — M. — C. C.)

31.

Wir ziehen den Platzwechsel *Nº* 7. ein, (P. W. S. — C. B.) nehmen aus der *Laden-Casse* fl. 330. 21. (C. B. — W. B.), bezahlen fl. 84. — an

*) Bei einf. Buchführung 2 Scripturen im Memorial.

unsern *Fr. Schuler*, und setzen fl. 201. 9. für Handlungsspesen und fl. 45. 56. für angeschaffte Handlungsmöbel aus. (C. B.) Für Münz-Verlust in diesem Monat schreiben wir der Casse fl. 1. gut und schliessen den Sorten-Scontro ab. (Sorten-S. — C. B.) Wir cassiren die verfallenen Coupons unserer Industrie-Papiere ein, nämlich

— für die 4 Stück Bank-Actien-Prom. à fl. 2. 30. = fl. 10. — und

„ 3 „ Südbahn-Actien à fl. 10. = fl. 30. —

(St. u. J. S. — C. B.) und schliessen nun die Cassa ab. (C. B.)

Nachdem die Geschäfte vom Monat Dezember in das Journal und Hauptbuch übertragen sind und die Probabilanz gemacht ist, schreiten wir zu dem Abschluss der Bücher.

Zuvor nehmen wir das Inventar aller uns gehörenden Vorräthe auf und schliessen mittelst desselben die Hilfsbücher: das Waarenbuch, die Scontri der fremden Wechsel, Platz-Wechsel & Tratten und der Staats- & Industrie-Papiere ab. Z. B. die Partie Zucker (Waarenbuch fol. 1.) Summe des:

Eingangs			Ausgangs		
℥	fl	Capital	℥	fl	Capital
83.	60.	fl. 3443. 18.	45.	85.	fl. 1956. 41.
		„ 164. 11. Gewinn	{ 10. 21. „		439. 2.
		Vort. lt. Invent.	{ 27. 54. „		1211. 46.
83.	60.	fl. 3607. 29.	83.	60.	fl. 3607. 29.

Für Abnützung der Mobilien schreiben wir circa 10% nämlich: fl. 55. 32. ab, wodurch sich ihr gegenwärtiger Werth (s. Hauptb. f. 7.) auf fl. 516. — stellt. Die Scriptur über diese Abschreibung kann schon jetzt in das Memorial für den spätern Uebertrag in das Journal gemacht werden.

In der Praxis merkt man die Abschluss-Scripturen nur in einem besondern Heft vor, aus welchem sie nach ihrer Vollendung zusammengezogen in das Journal abgeschrieben werden.

Nun erfolgt der Abschluss des Conto Corrent Buchs. Zuerst schliessen wir die Rechnungen unserer Committenten (fol. 7—14) und dann nach den unterdessen eingelaufenen Rechnungs-Auszügen die Conti nostri (fol. 1—4) und metà (fol. 5) ab *) und tragen diese Abschluss-Posten in das Memorial.

Bei dem Falliment von *Gebrüder Kern* in *Regensburg* erweist es sich, dass die Masse ungefähr 60% bezahlen wird. Wir übertragen diese Forde-

*) Für die gründliche Erlernung des Conto Corrent-Abschlusses machen wir auf *A. Schiebe's* Contor-Wissenschaft aufmerksam.

rung auf den Conto der *zweifelhaften Schuldner* (im Hauptbuch erst zu errichten), schreiben die verloren gehenden 40% ab (s. Mem.) und merken im Conto Corrent Buch (fol. 6.) an, dass diese Forderung zu 60% mit fl. 50. 2. vorgetragen wurde.

Nach dem Societäts-Vertrag kommen an *F. Schuler* für Zinsen auf seine Capital-Einlage von fl. 24000. — à 5% für 2 Monate fl. 200. — und an *Hugo Mannhardt* auf „ 18000. — idem „ 150. — zu, welche wir ihren Conti Corrent gutschreiben. (Memorial.)

Alle diese Abschluss-Scripturen übertragen wir aus dem Memorial in das Journal und aus diesem in das Hauptbuch.

Die Saldi sämtlicher Partien im Conto Corrent werden im Inventar aufgeführt, unsere Forderungen unter der Activa, unsere Schulden unter der Passiva; die Saldi der Conti nostri reduciren wir aus der fremden Münze zu den Tagescursen in die unsrige. Da hiermit alle Bestandtheile unseres Eigenthums in das Inventar aufgenommen sind, so ist dieses vollständig und kann geschlossen werden.

Mittelst Inventar erfolgt nun der Abschluss des Hauptbuchs. Da die Conti nostri in auswärtigen Münzen geführt und die Posten zu verschiedenen Cursen in die unsrige reducirt wurden, so geben die Capital-Colonnen Differenzen, welche durch den Verlust- & Gewinn-Conto ausgeglichen werden. Die Saldi tragen wir auf neue Rechnung vor.

Z. B. Descher & Casini haben laut Inventar, als reinen Saldo zu gut fl. 12. 25.

Die Summationen im Hauptbuch (s. Hauptbuch fol. 16.) weisen ein Guthaben von „ 17. 12.

ergiebt sich eine Differenz von . . . fl. 4. 47.
als Gewinn.

Gustav Calon: reiner Saldo zu u/ Gunsten lt. Invent. . . . fl. 135. 35.

Roher Saldo laut Hauptbuch „ 131. 22.

Gewinn fl. 4. 13.

Morr & Sohn: reiner Saldo zu u/ Gunsten fl. 357. 17.

Roher Saldo „ 340. 3.

Gewinn fl. 17. 14.

C. Weiss & Cons: reiner Saldo zu u/ Gunsten fl. 607. —.

Roher Saldo „ 576. 49.

Gewinn fl. 30. 11.

Nun nehmen wir, ebenfalls mittelst Inventar, den Abschluss der Conti für Sachgegenstände vor.

Der Cassa-Conto gleicht sich durch den im Inventar angeführten Vortrag aus. Der fremde Wechsel-Conto giebt im Hauptb. (fol. 6.) die Summationen:

im Debit		im Credit	
innere Colonne,	äussere Colonne	innere Colonne,	äussere Colonne
25150. 57. fl.	21726. 26.	15056. 14. fl.	16076. 39.
Differenz „	18. 16. od. Gewinn.	Votr. lt. Inv.	10094. 43. „ 5668. 3.
<u>fl. 21744. 42.</u>		<u>25150. 57. fl. 21744. 42.</u>	

Die Conti für Handlungs-Utensilien, Platz-Wechsel und Tratten gleichen sich durch den Vortrag im Inventar aus. Die Summationen des Staats- & Industrie-Papier-Conto sind:

fl. 12280. 12.	fl. 10332. 56.
Differ. „ 205. 44. oder Gewinn.	Votr. lt. Inv. „ 2153. —.
<u>fl. 12485. 56.</u>	<u>fl. 12485. 56.</u>

Für den Abschluss dieser und der folgenden Conti, zu welchen seit der letzten Probe-Bilanz nichts mehr gekommen ist, können die rohen Saldi derselben benützt werden. Für obigen Conto beträgt der rohe Saldo z. B. . . fl. 1947. 16.

Vortrag lt. Inventar	„ 2153. —.
Gewinn	„ 205. 44.
Waaren-Conto: Roher Saldo lt. Probe-Bilanz	fl. 6776. 57.
Vorhanden lt. Inventar	„ 7516. 18.
Gewinn	<u>fl. 739. 21.</u>

Der Unkosten-Conto weist eine Mehrausgabe (Verlust) von fl. 354. 44.	
Der Interessen-Conto ergiebt eine Mehrausgabe (Verlust) von „ 279. 26.	
Der Speditions-Conto *) giebt einen Gewinn von	fl. 4. 30.
Provisions-Conto	desgl. „ 34. 4.
Agio-Conto	desgl. „ 2. 27.
Commissions-Waaren-Conto	desgl. „ 25. 24.
Waaren in Gemeinschaft mit Gebr. Frahn	desgl. „ 60. 1.

*) Das Speditionsbuch ist nun ebenfalls abzuschliessen. Kämen uns noch Spesen für Expeditionen zu gut, so würden diese „neue Rechnung an alle“ vorgetragen und im Inventar unter die Activa aufgenommen.

Nachdem alle diese Conti im Hauptbuch abgeschlossen und die sich ergebenden Differenzen im Memorial (oder in einem Vormerkungs-Heft) verzeichnet sind, werden sie zusammengezogen in das Journal (welches man sogleich mit dem Hauptbuch punktirt) und aus diesem in das Hauptbuch auf den Verlust- & Gewinn-Conto übertragen. Letzterer weist jetzt:

einen Gewinn von	fl. 1162. 18.
„ Verlust „	„ 766. 26.
also einen reinen Gewinn von	fl. 395. 52.

welcher zwischen den beiden Associés im Verhältniss ihrer Capital-Einlagen zu vertheilen ist.

An <i>F. Schuler</i> kommen $\frac{4}{7}$ oder	fl. 226. 12.
„ <i>H. Mannhardt</i> kommen $\frac{3}{7}$ oder	„ 169. 40.

wofür sie auf ihren Conti Corrent creditirt werden. Wir verzeichnen diese beiden Posten im Journal und bringen die Saldi dieser zwei Conti zur Ausgleichung und zum Schluss auf ihre Capital-Conti.

Wäre dieses Handelsgeschäft das Eigenthum eines einzelnen, so würde dieser Gewinn als Vermehrung seines Vermögens seinem Capital-Conto creditirt werden.

Bei einfacher Buchhaltung ist das Verfahren des Bücherabschlusses das folgende. Man schliesst das Cassabuch und das Conto Corrent Buch wie oben angegeben, ab und führt die Vorträge, die Saldi unserer Conti (weil diese in auswärtiger Währung geführt werden) in unsere Münze reducirt, im Inventar auf. Die Scripturen der Abschlussposten über Zinsen, Provision und Spesen werden im Memorial verzeichnet, indem man einfach nach jedem Debitor: Soll, nach jedem Creditor: Haben beifügt. Hierauf werden alle unsere Vorräthe an Waaren, Werthpapieren etc. aufgenommen und zu ihrem gegenwärtigen Werthe im Inventar ausgesetzt, das folglich bei einfacher Buchhaltung gerade so geführt wird wie bei der doppelten. Die Summe desselben ist unser gegenwärtiges Vermögen, ihre Differenz gegen die Summe des letzten Inventars der seitdem gemachte Gewinn oder Verlust. Mittelst dieser Vorträge werden sodann auch die Hilfsbücher wie oben erklärt abgeschlossen.

[1] **Cassa-**
Einnahmen. November

Journ. fol.	1	<i>Friedrich Schuler, Capital *)</i> dessen baare Einlage, St. 2065. $\frac{1}{2}$ Kthl. à fl. 1. 20. = fl. 2753. 20. fl.	
		In ganzen Thalern und Münze „ 2563. 30.	5316 50
	1	<i>Hugo Mannhardt, Capital</i> Desgleichen	7082 —
	5	<i>Handlungs-Unkosten,</i> Frankatur und Packspesen auf unsere Baarsendung an <i>Fratelli Garba</i>	5 24
	10	<i>Waaren,</i> Zahlung von <i>Ernst Seibel</i> für verk. 20 S. Caffee, V. B. fol. 1.	951 30
	13	<i>Detto,</i> baare Loosung aus der Laden-Casse	439 12
C. C. fol.	16	<i>Leonh. Sander,</i> seine Zahlung	600 —
	17	<i>Platz-Wechsel,</i> Rimessa № 3. auf <i>H. Schmid</i>	2076 58
	23	<i>Georg Haumann,</i> seine Zahlung	413 16
	27	<i>Waaren,</i> baare Loosung	272 24
	30	<i>Platz-Wechsel,</i> Rimessen № 1. und 2. auf <i>G. Rau</i>	3000 —
	„	<i>Agio **)</i> Gewinn auf Münzen im Monat Nov. lt. S. S. fol. 1. . . .	3 27
			fl. 20161 1

*) Das Wort „Conto“ wird in neuerer Zeit von vielen Buchhaltern weggelassen.

**) S. Sorten-Scontro.

Buch.

[1]

1861.

Ausgaben.

F. W. S.	2	<i>Fremde Wechsel,</i>		
Journ. fol.		wir kaufen von <i>Sahm & Co.</i> № 2. und 3. fl. 1548. —		
C. C. fol.		per <i>Frankfurt</i> à 99 $\frac{1}{8}$ fl. 1546	4	
	5	<i>Fratelli Garba, metà</i>		
		unsere Baarsendung in $\frac{1}{2}$ Krthl. fl. 4005. —		
		Frankatur bis <i>Lindau</i> und Packspesen 5. 24	4010	24
	8	<i>Waaren,</i>		
		unsere Zahlung an <i>A. Landman</i> hier, für gek. 4 Fässer		
		Zucker, laut Fakt.-B. fol. 1.	1423	18
	11	<i>Fremde Wechsel,</i>		
		wir kaufen von <i>G. Rau</i> № 4. ⁴⁵ fl. 1280. 48. per <i>Venedig</i> à 116.	1485	21
	12	<i>Rauner & Co.,</i>		
		unsere Baarsendung an sie	1200	—
	16	<i>Speditionen,</i>		
		Fracht auf 2 Kisten Steingut von <i>Regensburg</i>	12	37
	18	<i>Fremde Wechsel,</i>		
		wir kaufen von <i>G. Rau</i> : № 6. u. 7. fl. 2800. — per		
		<i>Frankfurt</i> à 99 $\frac{3}{4}$	2793	—
	21	<i>Morr & Sohn, loro</i>		
		unsere Zahlung an <i>Alexander Wrany</i>	960	—
	24	<i>Commissions-Waaren,</i>		
		Fracht auf 1 Ballen Tuch von <i>Oederan</i> , C. W. B. fol. 1.	5	34
	26	<i>C. Ehrmann's Wwe., Diversi</i>		
		wir bezahlen unter Protest an <i>Sahm & Co.</i> den interve-		
		nirten Wechsel von fl. 780. — auf <i>H. Schmid</i> und		
		fl. 7. 12. für 2 Proteste	787	12
	30	<i>Fr. Schuler, Conto Corrent</i>		
		unsere Zahlung	84	—
		„ <i>Handlungs-Unkosten</i> *)		
		für Unkosten im Monat Nov. laut Spesenbuch	191	8
		„ <i>Saldo, Vortrag</i> auf fol. 2., St. 1500. Krthl. fl. 4050. —		
		In bayer. Banknoten „ 1600. —		
		„ kleinen Münzen „ 12. 23	5662	23
			fl. 20161	1

*) Diese werden tagtäglich in ein b esonderes Buch specifiziert eingeschrieben.

[2]

Cassa

Einnahmen.

Dezember

		1	Saldo, Vortrag von fol. 1.	fl.	5662 23
Journ. fol.		"	C. Ehrmann's Wwe., Diversi		
			ihre Rimessa № 6. auf G. Rau		792 —
		6	Gebrüder Kern,		
			Zahlung von Johann Werner, hier		822 —
		8	Fremde Wechsel,		
			wir verkaufen an Sahm & Co.:		
			№ 7. fl. 1800. — per Frankfurt à 3% fl.	1796. 33	
			„ 9. fl. 2480. 51 „ Paris à 93 1/2 „	1155. 54	2952 27
		9	Commissions-Waaren,		
			Zahlung von F. Welle für 1 St. Tuch, C. W. B. fol. 1.	153	7
		11	Speditionen,		
			unsere Nachnahme auf 2 Kist. getr. Früchte nach Hannover	22	12
		13	W. Apell,		
			Seine Baarsendung	226	4
		"	Staats- & Industrie-Papiere,		
			Zahlung von Fr. Repsmann für verk. fl.	3500. —	
			Würt. 4 1/2 % Obl.	3597	7
		18	Waaren,		
			baare Loosung	376	48
		20	Fremde Wechsel,		
			sendet uns M. Leiner in Ulm den Betrag des Wechsels		
			auf ihn № 10. fl. 744. 38.	744	38
		24	Detti,		
			Zahlung von G. Rau gegen unsere Retour-Rechnung über		
			den Wechsel № 6. fl. 1000. — per Frankfurt	1012	7
		28	Platz-Wechsel,		
			Rimessen № 4. fl. 1680. —		
			„ 5. „ 2400. —		
			per heute auf Sahm & Co.	4080	—
		31	Detti,		
			Rimessa № 7. per heute auf H. Schmid	948	—
		"	Waaren,		
			baare Loosung	330	21
		"	Staats- & Industrie-Papiere,		
			3 Coup. u/ 3 St. Südbahn-Act. à fl. 10. — = fl. 30. —		
			u. 4 „ 4 „ Bank A. Promessen fl. 2. 30 „ 10. —	40	—
				fl.	

Buch.

[2]

1861.

Ausgaben.

	1	Tratten,			
		wir bezahlen an <i>G. Rau</i> die Tratta № 1. von . . . fl.	592	52	
Journ. fol.	2	Fremde Wechsel,			
		wir kaufen von <i>Sahm & Co.</i> № 8. £ 122. 10. per			
		London à 12. —	1470	—	
	4	Waaren,			
		Fracht und Zoll auf 4. F. Leccer-Oel von Triest . . .	392	23	
	7	Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder <i>Frahn</i> ,			
		für gek. Partie Kalbfelle von <i>J. Oberer</i> , F. B. fol. 7. . .	2288	31	
	10	Speditionen,			
		unsere Zahlung auf 2 Kistchen getr. Früchte, Sp. B. fol. 1.	19	29	
	13	Staats- & Industrie-Papiere,			
		wir kaufen von <i>G. Rau</i> : St. 3. Süd E. B. A. à 89. . .	1040	36	
	14	Detti,			
		unsere Einzahlung der rückständigen 20% auf diese Actien	321	36	
	16	<i>Rauner & Co.</i> ,			
		ihre Tratta o/ <i>Conrad Fischer</i>	60	—	
	17	Tratten,			
		wir discountiren die Tratta № 2. fl. 720. — von <i>Rauner & Co.</i>			
		o/ <i>F. Scheller</i> , per 7. Januar à 5%	718	—	
	21	<i>Pasquali & Sohn</i> ,			
		unsere Baarsendung an <i>A. Reichhardt</i> in <i>Innsbruck</i> . .	1200	—	
	25	<i>B. Brausner</i> , Diversi			
		unser Darlehn auf 2 Monate	1800	—	
	29	Fremde Wechsel,			
		wir kaufen von <i>H. Schmid</i> : № 14. ⁴⁵ fl 2997. 81. — per			
		Triest à 116 ³ / ₈	3488	42	
	31	<i>Friedr. Schuler</i> , C ^{to} Corrent			
		unsere Zahlung	84	—	
	„	Handlungs-Unkosten,			
		Unkosten vom Monat Dezember laut Spesen-Buch . . .	201	9	
	„	Handlungs-Utensilien,			
		für angeschaffte Mobilien laut Verzeichniss	45	56	
	„	Agio,			
		Münz-Verlust, laut Sort. Sc. fol. 1.	1	—	
	„	Saldo, Vort. auf f. 3. St. 1200. 5 <i>fl</i> à fl. 2. 20 ¹ / ₈ fl. 2802. 30			
		„ 1000 Krthlr.	2700.	—	
		In bayer. u. Frankf. Bankn. „	2200.	—	
		„ kleinen Münzen	332.	30	
			fl.		

1861	Nov.	1	St. 2065	1/2 Krthlr., Cassa-Bestand, . . . à fl. 1. 20. fl.	2753	20
		4	935	Dergl. von G. Rau . . . à „ 1 20. u. 1/8 % Agio	1248	13
		30		Gewinn	3	27
			St. 3000		fl. 4005	—
	Dez.	13	St. 20	holl. 10 fl. von W. Apell à fl. 10. — fl.	200	—
		25	1206	5 francs Thaler von G. Rau à „ 2. 20 1/8 .	2802	30
			St. 1220		fl. 3002	30
1862	Jan.	1	St. 1200	5 francs Thaler, Vortrag à fl. 2. 20 1/8 fl.	2802	30

[illegible]

Memorial.

November 1861.

[1]

4 *)	3	<i>C. Weiss & Consorten</i> nostro an <i>Fremde-Wechsel</i> wir remittiren ihnen: N ^o 2. fl. 600. — } per 17. November N ^o 3. „ 948. — } fl. 1548. — per <i>Frankfurt</i> à 99 ¹ / ₈ fl. 1546 4	
Journ. fol. 2			
1	4	<i>Waaren</i> an <i>Descher & Casini</i> nostro ihre Faktura über 4 Fässer Oel laut Faktura-Buch fol. 1. N ^o 45 fl. 1206. 40 à 116. fl. 1399 25	
Journ. fol. etc. 3			
Journ. fol. etc.	5	<i>Morr & Sohn</i> nostro an <i>Fremde Wechsel</i> , wir remittiren ihnen: N ^o 1. N ^o 45 fl. 2066. 09 per 4. Januar auf <i>Wien</i> à 115 ¹ / ₈ fl. 2378 35	
10	6	<i>Georg Haumann</i> an <i>Waaren</i> , unsere Faktura über 1 Fass Zucker laut V. B. fol. 1. V ^a 6. Februar 1862 fl. 417 29	
8	9	<i>Rauner & Co.</i> an <i>Tratten</i> , ihre Tratta N ^o 2. o/ <i>F. Scheller</i> per 7. Januar 1862 . fl. 720 —	
7	11	<i>Platz-Wechsel</i> an <i>Pasquali & Sohn</i> , ihre Rimessa N ^o 3. per 17. Nov. auf <i>H. Schmid</i> . . fl. 2076 58	
7	„	<i>Pasquali & Sohn</i> an <i>Fremde-Wechsel</i> , wir remittiren ihnen: N ^o 4. N ^o 45 fl. 1280. 48 per 10. Dez. auf <i>Venedig</i> à 116 fl. 1485 21	
8	12	<i>Fremde Wechsel</i> an <i>Rauner & Co.</i> , ihre Rimessa von: N ^o 5. f 3000. — per 8. Februar auf <i>Paris</i> à 94 . fl. 1410 —	

*) Fol. des Conto-Corrent Buchs.

[2]
Memorial.

November 1861.

4	13	<i>C. Weiss & Consorten</i> nostro an <i>Staats- & Industrie-Papiere</i> , wir senden ihnen zum Verkauf für unsere Rechnung: fl. 6500. — Würt. 4½% Obligat. à 101¾. fl. 6613. 45. Zinsen vom 1. Sept. — 12. Dez 101 Tage „ 82. 4. Va 12. Dez. 6695 49 (erst im Dez. ausgesetzt.)	
1 3	15	<i>Descher & Casini</i> nostro an <i>Morr & Sohn</i> nostro Tratta der Erstern auf Letztere: 45 fl. 954. 65. per 17. Nov. in Triest pari, hier à 115½ fl. 1102 37	
9	16	<i>Leonh. Sander</i> an <i>Waaren</i> , unsere Faktura über 1 Fass 2da Melis, V. B. fol. 1. Va 16. Januar 1862 fl. 453 54	
6	19	<i>Gebrüder Kern</i> an <i>Speditionen</i> , unsere Spesen auf spedirte 2 Kisten Steingut nach <i>Lindau</i> Va 19. Nov. fl. 14 24	
5	20	<i>Platz-Wechsel</i> an <i>Fratelli Garba</i> , metà ihre Rimessa von: M 4. fl. 1680. — } per 28. Dez. auf <i>Sahm & Co.</i> fl. 4080 — „ 5. „ 2400. — } à 215. £ 8772. — Va 16. Nov.	
10	23	<i>Interessen</i> an <i>Georg Haumann</i> , für Sconto auf unsere Faktura vom 6. Nov. von fl. 417. 29. per 6. Febr. 1862 = 73 Tage à 5% fl. 4 13	
12	25	<i>W. Apell Diversi</i> an <i>Waaren</i> , unsere Faktura über 6 Häute Sohlleder, Va 25. Dez. fl. 233 41	

November 1861.

Memorial.

12	26	C. Ehrmann's Wwe., Diversi an Provision, unsere Provision à $\frac{1}{2}\%$ auf intervenirte fl. 780. —. fl. 3. 54. Briefporti „ —. 54. fl. 4 48	8
13	29	J. Becker an Commissions-Waaren, unsere Faktura über 1 Stück Tuch und 1 Stück Rockstoff Va 29. Febr. 1862 fl. 202 36	14 14
Dezember 1861.			
2	2	Gustav Calon nostro an Fremde Wechsel, unsere Rimessa № 8. £ 122. 10. per 27. Januar per London à 12. — fl. 1470 — à 11. 93. ^h fl. 1461. 43. Va 11. Dez.	
Journ. fol. etc.	11	3 Platz-Wechsel an Morr & Sohn loro ihre Rimessa № 7. per 31. Dez. auf H. Schmid . . . fl. 948 —	18
11	„	Morr & Sohn, loro an 3 Creditoren an Interessen, Zinsen à 5% laut Conto-Corrent fl. 5 20 an Provision, unsere Provision à $\frac{1}{3}\%$ auf fl. 960. — . . . „ 3 12 an Handlungs-Unkosten, unsere Porto-Auslagen „ — 52 fl. 9 24	12 12 7
3 11	„	Detti nostro an Dieselben loro wir belasten ersterer Rechnung zur Ausgleichung der letz- tern, Va 31. Dez. ⁴⁵ fl. 18. 34. pari fl. 21 24	7

[4]
Memorial.

Dezember 1861.

8	4	<i>Rauner & Co. an Fremde Wechsel,</i> unsere Rimessa für ihre Rechnung an <i>Kurz & Fellner</i> in <i>Frankfurt</i> N ^o . 6. fl. 1000. — per 21. Dez. per <i>Frankfurt</i> à 99 ¹ / ₈ fl. 998 45	81
14 14	6	*) <i>W. Apell an Waaren,</i> unsere Faktura über 1 Fass 2 ^{da} Melis u. 10 Säcke gut ord. Java-Caffee laut V. B. fol. . . , V ^a 6. März 1862 fl. 926 44 ab, unser Nachlass auf früher gesandte 254 Ø Sohlleder à fl. 3. — per <i>Elz</i> , V ^a 25. Dez 7 37 fl. 919 7	13
	7	<i>Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder Frahn,</i> an <i>Handlungs-Unkosten,</i> unsere Spesen auf versandte 22 Ballen Kalbfelle laut V. B. fol. fl. 18 22	3
12	„	<i>Gebrüder Frahn loro Diversi an Waaren in Gemein-</i> <i>schaft mit ihnen</i> wir belasten Erstere für ihren Antheil an obiger Sen- dung mit fl. 1153 26	11
12	„	<i>Fremde Wechsel an Gebr. Frahn loro Diversi</i> unsere Tratta auf <i>M. Desartes</i> in <i>Paris</i> : N ^o . 9. ₤ 2480. 51. vom 7. Dez. 2 Monat dato o/ Eigene à 93. fl. 1153 26	11
7	9	<i>Platz-Wechsel an Pasquali & Sohn,</i> Rimessa von <i>Heinrich Frisch</i> in <i>Salzburg</i> : N ^o . 8. auf <i>H. Schmid</i> per 27. Januar fl. 1364 54	3

*) Für den Uebertrag seiner Schuld vom Conto-Diversi auf seine eigene Rechnung machen wir die Scriptur im Journal.

Dezember 1861.

Memorial.

6	11	Gebrüder Kern an 2 Creditoren, an Interessen, Zinsen à 5 ^o / ₁₀₀ laut Conto Corrent. fl. 4 31 an Handlungs-Unkosten, unsere Porto-Auslagen fl. 5 24	
6	6	„ Detti neue an alte Rechnung, Vortrag des Saldos zu ihren Lasten auf neue Rechnung fl. 83 24	
8	14	Fremde Wechsel an Rauner & Co., ihre Rimessa: N ^o 10. fl. 744. 38. per 17. Dez. per Ulm ab, „ 1. 52. für Incassospesen à 1 ^o / ₄ % fl. 742. 46. V ^a 20. Dez. fl. 742 46	
4	15	Platz-Wechsel an C. Weiss & Consorten, nostro ihre Rimessen: N ^o 9. fl. 1113. — per 7. Januar auf Sahm & Co. „ 10. „ 1320. — } „ 11. „ 1560. — } „ 14. „ „ G. Rau „ 12. „ 2160. — } fl. 6153. — à 99 ^o / ₁₀₀ = fl. 6129. 56. V ^a 15. Dez. fl. 6153 —	
12	16	Franz Willner Diversi an Waaren, unsere Faktura über 10. S. Caffee, V ^a 16. Febr. V. B. fol. . . fl. 492 22	
2	„	Waaren an Gustav Calon, nostro seine Faktura über gesandte: 40 Ballen Domingo-Caffee } lt. Fakt. B. fol. 2. fl. 1573. 25 30 „ Engl. Piemont } V ^a 11. Dez. à 100 ^o / ₁₀₀ fl. 1586 2	

[6]
Memorial.

Dezember 1861.

	17	Tratten an Interessen, Discount auf die Tratta № 2. von fl. 720. — o/ F. Scheller per 7. Januar = 20 Tage à 5% . . fl. 2 —	
13		J. Becker an Commissions-Waaren, unsere Faktura über 2 Stück Tuch } laut C. W. B. 1 „ Rockstoff } fol. 1. Va 17. März fl. 343 27	
7		Fremde Wechsel an Pasquali & Sohn, ihre Rimessen: № 11. £ 2549. 43 per 27. Januar à 94 ¹ / ₄ fl. 1201. 25 „ 12. „ 2768. 64 „ 28. Februar à 93 ³ / ₄ „ 1297. 48 £ 5318. 07 per Mailand Va 23. Dez. . . fl. 2499 13	
12	18	Commissions-Waaren an Kunze & Sohn, Diversi unsere Verkauf-Rechnung über Stück 4. Tücher „ 2. Stoffe Va 25. Febr. 1862 fl. 668 12	
7	20	Pasquali & Sohn an Tratten, Tratta für ihre Rechnung von M. Herder in Botzen auf uns: № 3. vom 12. Dez. 100 Tage dato o/ Eigene . . fl. 1140 — Va 21. März 1862	
7 8	21	Detti an Rauner & Co., wir creditiren Letztere zu Lasten Ersterer mit . . fl. 600 — Va 21. Dez.	
	22	Fremde Wechsel an Waaren, unsere Tratta auf Aug. Rohr in Nürnberg gegen verk. und ges. 4 Fässer Leccer-Oel: № 13. fl. 1776. 36 vom 22. Dez. 3 Monat dato o/ Eigene à 98 ³ / ₄ fl. 1754 24	

Dezember 1861.

Memorial.

7	23	<i>Pasquali & Sohn</i> an 2 Creditoren an <i>Gebrüder Frahn</i> , nostro ihre Zahlung an <i>Theodor Breyer</i> in <i>Stuttgart</i> fl. 180. — $\frac{1}{3}\%$ Prov. „ — 36 fl. 180. 36 fl. 180 36 an <i>Handlungs-Unkosten</i> , für Porti zwischen hier und <i>Stuttgart</i> — 48 fl. 181 24	5
15	„	<i>Gebrüder Frahn</i> nostro an <i>Waaren</i> in <i>Gemeinschaft</i> mit ihnen unser $\frac{1}{2}$ Antheil ihrer Verkauf-Rechnung über unsere Sendung <i>Kalbfelle</i> fl. 1213 28	7
4	„	<i>C. Weiss & Consorten</i> nostro an <i>Gebr. Frahn</i> nostro Letztere remittiren an Erstere: fl. 1038. 3. <i>per</i> 31. Dez. auf <i>Frankfurt</i> , in <i>Stuttgart</i> und hier à $99\frac{1}{2}\%$ fl. 1032 52	15
4	24	<i>Fremde Wechsel</i> an <i>C. Weiss & Cons.</i> nostro ihre Retour-Rechnung über für uns intervenirte: No. 6. fl. 1000. — <i>per</i> 21. Dez. <i>per</i> <i>Frankfurt</i> zuz. Spesen fl. 1007. 30. pari fl. 1007 30	4
9	27	<i>Leonh. Sander</i> an 2 Creditoren, an <i>Morr & Sohn</i> nostro ihre Zahlung an <i>L. Sander</i> auf unser Accreditif: $\frac{45}{100}$ fl. 205. 64 Va 24. Dez. à 117 fl. 240. 36 $\frac{1}{3}\%$ Prov. in <i>Wien</i> „ — 48 Briefporti „ 1. 12 fl. 242 36 an <i>Provision</i> , unsere <i>Provision</i> $\frac{1}{3}\%$ — 48 Va 27. Dez. fl. 243 24	3

[8]
Memorial.

Dezember 1861.

5	29	<i>Fratelli Garba</i> metà an <i>Fremde Wechsel</i> , wir remittiren ihnen: M. 14. 1/2 fl. 2997. 81 per 12. Januar per <i>Triest</i> à 116 3/4 fl. 3488 42	7
12	30	<i>Waaren</i> an <i>R. Tell</i> , Diversi seine Auslage für Zoll, Fracht und Spesen auf die Sendung Caffee und Piemont, lt. F. B. fol. 2. fl. 969. 1 pari fl. 969 1	
	31	<i>Verlust & Gewinn</i> an <i>Handlungs-Utensilien</i> , wir schreiben für Abnützung letzterer ab fl. 155 32	
7		<i>Pasquali & Sohn</i> an 3 Creditoren, an <i>Interessen</i> , Zinsen à 5% laut Conto Corrent fl. 17 28 an <i>Provision</i> , Provision à 1 1/3% 15 21 an <i>Handlungs-Unkosten</i> , Sensarie à 4‰ fl. 3. 59 Porti und Stempel „ 3. 56 fl. 40 44	
8		<i>Rauner & Co.</i> an 3 Creditoren, an <i>Interessen</i> , Zinsen à 5% laut Conto Corrent fl. 21 11 an <i>Provision</i> , Provision à 1 1/3% 9 55 an <i>Handlungs-Unkosten</i> , Sensarie à 1 1/2‰ fl. 1. 12 Porti „ 2. 7 fl. 34 25	
12	31	<i>B. Brausner</i> Diversi an <i>Interessen</i> , Zinsen à 6% laut Conto Corrent 1 30	

Dezember 1861.

Memorial.

2	31	<i>Gustav Calon</i> nostro an <i>Interessen</i> , Zinsen à 4 ⁰ / ₀ lt. seinem Rechnungs-Auszug ^h fl. 1. 40 à 100 fl.	1 24
3	"	<i>Interessen</i> an <i>Morr & Sohn</i> nostro Zinsen à 5 ⁰ / ₀ ⁴⁵ fl. 12. 01 à 116 fl.	13 56
3	"	<i>Verlust & Gewinn</i> an <i>Detti</i> , ihre Provision à 1 ⁰ / ₃ ⁴⁵ fl. 4. 89 Brief-Porti " 1. 31 ⁴⁵ fl. 6. 20 à 116 fl.	7 11
4	"	<i>Interessen</i> an <i>C. Weiss & Consorten</i> nostro Zinsen à 5 ⁰ / ₄ ⁰ / ₀ fl. 1. 15 à 100 fl.	1 15
4	"	<i>Verlust & Gewinn</i> an <i>Detti</i> , ihre Provision à 1 ⁰ / ₄ ⁰ / ₀ fl. 16. 56 Sensarie à 1 ⁰ / ₀₀ " 12. 49 Porti " 6. 26 fl. 36. 11 à 100 fl.	36 11
5	"	<i>Fratelli Garba</i> metà an 2 <i>Creditoren</i> , an <i>Interessen</i> , Zinsen à 4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ fl. 26 32 an <i>Verlust & Gewinn</i> , unsere Hälfte des Gewinns 16 6 fl. 42 38	
5	"	<i>Detti</i> metà, Credit innere Colonne Zinsen in ihrer Colonne £ —. 14 Ihre Hälfte Nutzen " 34. 25 £ 34. 39	— —
	"	<i>Zweifelhafte Schuldner</i> an <i>Gebrüder Kern</i> , wir übertragen auf Erstere die Schuld der Letztern in Folge ihres Falliments fl.	83 24
	"	<i>Verlust & Gewinn</i> an <i>Zweifelhafte Schuldner</i> , wir schreiben auf unser Guthaben bei <i>Gebrüder Kern</i> 40 ⁰ / ₀ ab mit fl.	33 22

[10]
Memorial.

Dezember 1861.

31	Interessen an 2 Creditoren, an <i>Friedr. Schuler</i> , Conto Corrent Zinsen à 5% auf sein Capital von fl. 24000. — für 2 Monate fl. 200 —		
	an <i>Hugo Mannhardt</i> , C. C. Desgl. von fl. 18000. — „ „ 150 —		
		fl.	350 —
„	<i>Descher & Casini</i> nostro an <i>Verlust & Gewinn</i> , Gewinn durch Curs-Differenz fl.		4 47
„	<i>Gustav Calon</i> nostro an <i>Detto</i> , Desgleichen fl.		4 13
„	<i>Morr & Sohn</i> nostro an <i>Detto</i> , Desgleichen fl.		17 14
„	<i>C. Weiss & Consorten</i> nostro an <i>Detto</i> , Desgleichen fl.		30 11
„	8 <i>Debitoren</i> an <i>Verlust & Gewinn</i> , <i>Fremde Wechsel</i> , Uebertrag des Gewinns <i>per</i> Saldo fl. 18 16		
	<i>Staats- & Industrie-Papiere</i> , desgl. 205 44		
	<i>Waaren</i> , „ 739 21		
	<i>Speditionen</i> , „ 4 30		
	<i>Provision</i> , „ 34 4		
	<i>Agio</i> , „ 2 27		
	<i>Commissions-Waaren</i> , „ 25 24		
	<i>Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder Frahn</i> . . 60 1		
		fl.	1089 47
„	<i>Verlust & Gewinn</i> an 2 <i>Creditoren</i> , an <i>Handlungs-Unkosten</i> , Verlust <i>per</i> Saldo fl. 354 44		
	an <i>Interessen</i> , desgl. fl. 279 26		
		fl.	634 10

1861	Nov	1	50 30	Per Inventarium, à H. 40.
				F. 2. M. 12 1/2 Fässer 2 ^{te} Melis
				M. 12 Netto 88 = 83 Brode
				" 13 " 9. 75 = 80 Brode
				" 14 " 10. 06 = 83 Brode
				" 15 " 10. 08 = 84 Brode
				" 16 " 10. 21 = 83 Brode
				A. L. M. 18-21 und 22 Fässer:
				M. 18 Brutto 88 1/2 Tars 1. 14 = Brode 84
				" 19 " 11. 97 = 83
				" 20 " 0. 18 = 83
				" 21 " 0. 33 = 83
				Gewinn
				Bestand laut Inventarium:
				F. 2. M. 16 1 Fass 2 ^{te} Melis = 83 Bde. à H. 43
				A. L. M. 18, 19, 24, 3 F. Raffin. = 212
				" 44 " "
				" 45 " "
				" 46 " "
				" 47 " "
				" 48 " "
				" 49 " "
				" 50 " "
				" 51 " "
				" 52 " "
				" 53 " "
				" 54 " "
				" 55 " "
				" 56 " "
				" 57 " "
				" 58 " "
				" 59 " "
				" 60 " "
				" 61 " "
				" 62 " "
				" 63 " "
				" 64 " "
				" 65 " "
				" 66 " "
				" 67 " "
				" 68 " "
				" 69 " "
				" 70 " "
				" 71 " "
				" 72 " "
				" 73 " "
				" 74 " "
				" 75 " "
				" 76 " "
				" 77 " "
				" 78 " "
				" 79 " "
				" 80 " "
				" 81 " "
				" 82 " "
				" 83 " "
				" 84 " "
				" 85 " "
				" 86 " "
				" 87 " "
				" 88 " "
				" 89 " "
				" 90 " "
				" 91 " "
				" 92 " "
				" 93 " "
				" 94 " "
				" 95 " "
				" 96 " "
				" 97 " "
				" 98 " "
				" 99 " "
				" 100 " "

Caffee.

[illegible]

[1]
Eingang.

Zucker.

		℔	℔		
1861 Nov.	1	50	50	Per Inventarium, à fl. 40.	fl. 2020 —
				F. S. № 12 ¹ / ₁₆ . 5 Fässer 2 ^{da} Melis.	
				№ 12. Netto ℔ 9. 80. = 82 Brode,	
				13. " " 9. 75. = 80 "	
				14. " " 10. 06. = 83 "	
				15. " " 10. 68. = 84 "	
				16. " " 10. 21. = 83 "	
"	8	33	10	Raffinad, von A. Landmann, à fl. 43.	1423 18
				A. L. № 18—21 2/1 und 2/2 Fässer:	
				№ 18. Brutto ℔ 12. 14. Tara 1. 14. = Brode 84.	
				19. " " 11. 97. " 1. 16. = " 82.	
				20. " " 6. 18. " —. 62. = " 43.	
				21. " " 6. 33. " —. 60. = " 46.	
Dez.	31	.	.	Gewinn	164 11
		83	60		fl. 3607 29
1862 Jan.	1			Bestand laut Inventarium:	
		10	21	F. S. № 16. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 83 Bde. à fl. 43. . fl.	439 2
		27	54	A. L. № 18, 19, 21. 3 F. Raffin. = 212 " " 44. .	1211 46

[2]

Caffee.

		℔	Säcke		
1861 Nov.	1	6700	60	Per Inventarium à fl. 42.	fl. 2814 —
				K. & R. № 21 ¹ / ₈₁ . 60 Säcke gut ord. Java,	
				№ 21 ¹ / ₄₁ . Brutto ℔ 2230. } Tara 1 ¹ / ₂ ℔ pr Sack.	
				42 ¹ / ₆₁ . " " 2301. }	
				62 ¹ / ₈₁ . " " 2259. }	
Dez.	31	.	.	Gewinn	111 50
		6700	60		fl. 2925 50

[1]

Zucker.

Ausgang.

		ℳ	fl.				
1861							
Nov.	6	10 06		an Georg Haumann	à fl. 41 $\frac{1}{2}$	fl.	417 29
				F. S. № 14. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 83 Bde			
	15	3 54		„ das Detail-Geschäft	„ 44.		155 46
				25 Brode Raffinad aus № 20.			
	16	10 68		„ Leonhard Sander	„ 42 $\frac{1}{2}$		453 54
				F. S. № 15. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 84 Bde.			
	27	2 02		„ das Detail-Geschäft.	„ 44.		88 53
				18 Brode Raffinad aus № 20.			
Dez.	6	9 80		„ W. Apell	„ 43.		421 24
				F. S. № 12. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 82 Bde.			
	18	9 75		„ das Detail-Geschäft	„ 43.		419 15
				F. S. № 13. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 80 Bde.			
	31			Bestand laut Inventarium:			
		10 21		F. S. № 16. 1 Fass 2 ^{da} Melis = 83 Bde.	„ 43		439 2
		27 54		A. L. № 18, 19, 21. 3 F. Raffin. = 212 „	„ 44		1211 46
		83 60				fl.	3607 29

Caffee.

[2]

		ℳ	Säcke				
1861							
Nov.	10	2200	20	an Ernst Seibel	à fl. 43 $\frac{1}{4}$	fl.	951 30
				K. & R. № 21 $\frac{1}{41}$. 20 S. gut ord. Java.			
	15	1129	10	„ das Detail-Geschäft	„ 43.		485 28
				K. & R. № 42 $\frac{1}{51}$. 10 S. gut ord. Java.			
Dez.	6	1142	10	„ W. Apell	„ 44 $\frac{1}{4}$		505 20
				K. & R. № 52 $\frac{1}{61}$. 10 S. gut ord. Java.			
	16	1119	10	„ Franz Willner	„ 44.		492 22
				K. & R. № 62 $\frac{1}{71}$. 10 S. gut ord. Java.			
	18	1110	10	„ das Detail-Geschäft	„ 44 $\frac{1}{4}$		491 10
				K. & R. № 72 $\frac{1}{81}$. 10 S. gut ord. Java.			
		6700	60			fl.	2925 50

[3]
Eingang.

Cigarren.

		Stück							
1861									
Nov.	1	11000	Per Inventarium, wie folgt:						
			$\frac{4}{4}$ Kistchen, Cuba brown	à fl.	24.	fl.	240	—	
			$\frac{2}{2}$ „ dos amigos	„	18.		18	—	
Dez.	31		Gewinn				11	15	
		11000					269	15	
1862									
Jan.	1	9250	Bestand, lt. Inv. in $\frac{3}{4}$ Kist. Cuba brown	à fl.	25.	fl.	231	15	

[4]

Sohlleder.

		Stück							
1861									
Nov.	1	256	in Stck. 6 Häute deutsches Sohlleder, per Invent.	à fl.	90.	fl.	230	24	
Dez.	6		unser Nachlass an W. Apell à fl. 3.	per Stck.			7	37	
		256					238	1	

[5]

Lecceröl.

		Stück							
1861									
Nov.	4	4553	von Descher & Casini, lt. Fakt. B. fol. 1.			fl.	1793	53	
			in Tinnen ausgefüllt.						
Dez.	31		Gewinn				87	31	
		4553					1881	24	

[3]

Cigarren.

Ausgang.

		Stück			
1861					
Nov.	27	1000	an das Detail-Geschäft:		
			$\frac{2}{4}$ Kistchen, Cuba brown	à fl. 25.	fl. 12 30
			$\frac{1}{2}$ „ dos amigos	„ 19.	9 30
Dez.	18	750	„ das Detail-Geschäft:		
			$\frac{1}{2}$ Kistchen dos amigos	„ 19.	9 30
			$\frac{1}{4}$ „ Cuba brown	„ 26.	6 30
	31	9250	Bestand, laut Inventar:		
			$\frac{37}{4}$ Kistchen, Cuba brown	„ 25.	231 15
		11000			fl. 269 15

Sohlleder.

[4]

		Stück			
1861					
Nov.	25	254	an W. Apell in 6 Häuten	à fl. 92.	fl. 233 41
		2	Verlust		4 20
		256			fl. 238 1

Lecceröl.

[5]

		fl.			
1861					
Dez.	6	100	an das Detail-Geschäft	à fl. 42.	fl. 42 —
	18	200	„ idem	„ 42 $\frac{1}{2}$	85 —
	22	4230	„ August Rohr	à fl. 42 & 98 $\frac{3}{4}$	1754 24
		23	Gewicht-Verlust		
		4553			fl. 1881 24

Eingang.

Detail-10

1530

Schiller.

Waaren in Gemeinschaft mit

151

[6]

Fakturenbuch

[6]

Geschäft.

Ausgang.

1861									
Nov.	13	Für baare Loosung	fl.	439	12				
	27	dergleichen		272	24				
Dez.	18	dergleichen		376	48				
	31	dergleichen		330	21				
		Für vorräthige Waaren, laut Specification	fl.	2787.	44.				
		„ ausstehende Schulden, lt. Detail-Strazza	„	291.	28.				
				3079	12				
			fl.	4497	57				
Im Detail-Geschäft selbst wird ein Cassa- und ein Verkaufbuch geführt; ersteres belastet man für die täglichen Loosungen und erkennt es für die an das en-gros Geschäft übergebenen Zahlungen. In das Verkaufbuch trägt man die Verkäufe ein, welche nicht sogleich bezahlt werden. Sobald sie später eingehen, wird diese Vormerkung ausgestrichen, und das Geld in die Ladencassa geworfen.									

[7]

Gebrüder Frahn in Stuttgart.

1861		Stück							
Dez.	23	1068	rohe Kalbfelle, verkauft in Stuttgart für netto						
			(M. fol. 1.)	fl.	2426. 56.	pari	fl.	2426	56
Dez.		1086					fl.	2426	56
			Beziehen, Brisciparti etc.						
			Hier gewogen:						
			Netto 4353 B. Dapet. & A. 39. 21.						

[2]

Август

Geschäft.

21 6703 0	Im Detail-Geschäft selbstes wird ein Kass. und ein Verkaufsbuch geführt:
75 7643 0	en-gros-Geschäft übergebenen Kabinungen. In das Verkaufsbuch trägt man die
27 7643 0	Verkäufe ein, welche nicht sogleich bezahlt werden. Sobald sie später einge- wird diese Vorrechnung ausgewaschen, und das Geld in die Ladenkasse geworfen.
13 707 0	ersten beizusetzen man für die täglichen Losungen und erkennt es für die an das
1861	

[5]

Gebirder Erann in Stuttgart.

1861	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	1068	
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	--

Fakturenbuch.

November 1861.

[1]

4 *Descher & Casini in Triest* Haben
sandten in Folge unserer Ordre, für u/ Rechnung und
Gefahr, laut Faktura vom 31. October durch Vermittlung
von *J. W. Heiss in Venedig* und *M. Tschurts in Inns-*
bruck mit Frachtübernahme des Letztern zu fl. 4. 36.

per oester. *Ö*

F. S. 4 Fässer Leccer-Oel:

N^o. 4886. Sp. 1328 *℔* Ta. 174.

4887. „ 1336 „ „ 179.

4888. „ 1320 „ „ 170.

4889. „ 1332 „ „ 173

Sp. 5316 *℔*

Ta. 696 „

N^o. 4620 *℔* à ⁴⁵fl. 26. franco an Bord ⁴⁵fl. 1201 20

Assekuranz auf ⁴⁵fl. 1200. à $\frac{1}{3}\%$ ⁴⁵fl. 4. —

Canzlei à 1 ‰ „ 1. 20

5 20

⁴⁵fl. 1206 40

(M. fol. 1.)

à 116. fl. 1399 25

Dez.

4 Fracht v. *Triest* bis hier *℔* 5316 oester. à fl. 4. 36. fl. 244. 32

Eingangszoll auf *℔* 5914 Zollgewicht „ 2. 30. „ 147. 51

(C. B. fol. 2.)

392 23

Beziehen, Briefporti etc. 1 36

fl. 1793 24

Hier gewogen:

Netto 4553 *℔* bayer. à fl. 39. 24. fl. 1793 53

100 bayer. *℔* = 112 Zollgew. *℔*. Die Reduction stimmt in obigem Fall nicht
genau, weil Oel immer einen Gewichts-Abgang (Calo) erleidet.

[2]
Fakturenbuch.

November 1861.

8	A. Landmann, hier	Haben		
	wir kaufen von ihm, prompt contant:			
	A. L. № 18—21. $\frac{2}{1}$ und $\frac{2}{2}$ Fässer Raffinad,			
	№ 18. Bto. 12 $\frac{2}{1}$ 14 $\frac{2}{2}$ Ta. 1 $\frac{2}{1}$ 14 $\frac{2}{2}$ = 84 Brode.			
	19. „ 11 „ 97 „ „ 1 „ 16 „ = 82 „			
	20. „ 6 „ 18 „ „ — „ 62 „ = 43 „			
	21. „ 6 „ 33 „ „ — „ 60 „ = 46 „			
	Bto. 36 $\frac{2}{1}$ 62 $\frac{2}{2}$			
	Ta. 3 „ 52 „			
	№ 33 $\frac{2}{1}$ 10 $\frac{2}{2}$ à fl. 43	fl.	1423	18
	(C. B. fol. 1.)			

Dezember 1861.

7	Jakob Oberer aus Kriegshaber	Haben		
	wir kaufen von ihm gegen baar:			
	1086 Stück rohe Kalbfelle 2934 $\frac{2}{1}$ à fl. 78.	fl.	2288	31
	(C. B. fol. 2.)			
16	Gustav Calon in Amsterdam	Haben		
	kaufte laut Faktura vom 11. Dezbr. und sandte für unsre			
	Rechnung und Gefahr mittelst M. K. Kessler in Frankfurt			
	und R. Tell in Miltenberg:			
	S. & M. № $\frac{1}{40}$. 40 Ballen Domingo-Caffee,			
	Bto. 2096 Kilogr.			
	Ta. 63 „ 3%			
	№ 2033 Kilogr. à 26 $\frac{1}{2}$ Cs. <i>per</i> $\frac{1}{2}$ Kilog.	hfl.	1077	48
	R. V. № 70 à 100. 30 Ballen engl. Piemont,			
	Bto. 1462 Kilogr.			
	Ta. 90 „ 3 Kilogr. <i>per</i> Ballen			
	№ 1372 Kilogr. . à hfl. 17. <i>per</i> 50 Kilogr.		466	48
		hfl.	1543	96
	1 % Registratur		15	44
		hfl.	1559	40
	Vergütung für baare Bezahlung: 2 %		30	88
		hfl.	1528	52
	Verschiffungsspesen		21	48
		hfl.	1550	—
	Commission 1 $\frac{1}{2}$ %		23	25
	(M. fol. 5.)			
	Va 11. Dez.	hfl.	1573	25
	à 100 $\frac{13}{10}$	fl.	1586	2

Verkaufbuch.

[3]

Dezember 1861.

Fakturenbuch.

		Transport . . .	fl. 1586	2
30		<i>Spesen von R. Tell in Miltenberg:</i>		
		Fracht à fl. 2. 40. <i>per</i> bayer. <i>Etz</i> (6353 <i>Etz</i>) . .	fl. 169. 25.	
		Assecuranz und Police	„ 5. 10.	
		Consummo-Zoll auf 6832 <i>Etz</i> Zollgew. à fl. 11 ³ / ₈ „	777. 8.	
		(1 Kilogr. = 2 <i>Etz</i> Zollgew. Uso Tara 4 ⁰ / ₀).		
		2 Declarationen	„ —. 6.	
		Spedition-Provision und Porti	„ 17. 12.	
		(M. fol. 8.)		
			969	1
		Gesamtkosten in Miltenberg . . .	fl. 2555	3
		<i>Calculation:</i>		
		Einkauf- und Werthspesen des Caffees in Amsterdam (die		
		Gewichtsspesen von ^h fl. 21. 48. nicht mitgerechnet) =		
		^h fl. 1082. 90. à 100 ¹³ / ₁₆	fl. 1091	42
		Zoll- und Gewichtsspesen (^h fl. 21. 48. à 100 ¹³ / ₁₆ = fl. 21. 39		
		× 969. 1. zusam. fl. 990. 40 auf das Brutto-Gewicht		
		vertheilt)	583	36
			fl. 1675	18
		Einkauf- und Werthspesen des Piemont in Amsterdam		
		^h fl. 468. 87. à 100 ¹³ / ₁₆	fl. 472. 41.	
		Zoll- und Gewichtsspesen	„ 407. 4.	879 45
			fl. 2555	3
		<i>Reduction in bayer. Gewicht:</i>		
		Caffee Netto 3630 <i>Etz</i> à fl. 46. 9.	fl. 1675. 14	
		Piemont „ 2450 <i>Etz</i> „ 35. 54.	„ 879. 33	
			fl. 2554	47

[illegible]

November 1861.

Verkaufsbuch.

C. C. 10.	6	Georg Haumann in Donauwörth	Soll			
W. B. 1.		wir senden ihm auf sein Verlangen, für seine Rechnung und Gefahr, ~~per~~ Eisenbahn, Fracht lt. Taxe, Ziel 3 Monate: F. S. № 14. 1 Fass 2 ^{da} Melis, enth.: Netto 10 ~~℔~~ 06 ~~℔~~ , 83 Brode à fl. 41. 30. fl. 417 29 (M. fol. 1.) Va 6. Febr. 1862.				
W. B. fol.	10	Ernst Seibel, hier kaufte und empfing, gegen prompt contant: K. & R. № 21 ¹ / ₄₁ . 20 Säcke gut ord. Java-Caffee, Brutto 2230 ~~℔~~ Tara 30. Netto 2200 ~~℔~~ à fl. 43 ¹ / ₄ fl. 951 30 (C. B. fol. 1.)	Soll			
C. C. fol.	16	Leonh. Sander, hier kaufte und empfing, Ziel 2 Monate: F. S. № 15. 1 Fass 2 ^{da} Melis, Netto 10 ~~℔~~ 68 ~~℔~~ , 84 Brode à fl. 42 ¹ / ₂ fl. 453 54 (M. fol. . . .) Va 16. Januar 1862.	Soll			
	25	W. Apell in Landshut wir senden ihm nach seiner Genehmigung, für seine Rechnung und Gefahr mit Fuhrmann Heister im Lohn von fl. 1. 20. ~~per~~ ~~℔~~ , *) zahlbar in 1 Monat: 6 Häute deutsches Sohlleder, ~~℔~~ 254. à fl. 92. fl. 233 41 (M. fol. . . .) Va 25. Dez.	Soll			
		Dezember.				
	6	Detto wir senden ihm nach seinem Auftrag für seine Rechnung und Gefahr mit Fuhrmann Heister im Lohn von fl. 1. 20. ~~per~~ ~~℔~~ , zahlbar in 3 Monaten: F. S. № 12. 1 Fass 2 ^{da} Melis, Netto 9 ~~℔~~ 80 ~~℔~~ = 82 Brode à fl. 43 fl. 421 24 K. & R. № 52 ¹ / ₆₁ . 10 Säcke gut ord. Java-Caffee, Brutto 1157 ~~℔~~ , Tara 15. Netto 1142 ~~℔~~ à fl. 44 ¹ / ₄ fl. 505 20 (M. fol. . . .) Va 6. März 1862. fl. 926 44	Soll			

*) Blich des Beispiels wegen so stehen; die Versendungen geschehen jetzt durch die Eisenbahn.

[2]
Verkaufbuch.

Dezember 1861.

7	Gebrüder Frahn in Stuttgart	Sollen		
	wir senden ihnen für gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr mit Fuhrmann Meisner im Lohn von fl. 1. 54. <i>per Etr</i> :			
	G. F. № 1 à 22.			
	22 Ballen rohe Kalbfelle = 1086 Stück			
	Brutto 2944 ₰			
	Tara 10 „ für Stricke			
	Netto 2934 ₰	à fl. 78.	fl. 2288	31
	Spesen:			
	Sensarie à $\frac{1}{2}\%$	fl. 11.	26.	
	Stricke, Ballenmachen, Transport etc. „	6.	56.	18 22
			fl. 2306	53
	(M. fol. . .)	ihre Hälfte	fl. 1153	26
16	Franz Willner, hier	Soll		
	kaufte und empfang, zahlbar in 2 Monaten:			
	K. & R. № $\frac{62}{71}$. 10 Säcke gut ord. Java-Caffee,			
	Brutto 1134 ₰ Tara 15 ₰			
	Netto 1119 ₰	à fl. 44.	fl. 492	22
	(M. fol. . .)	Va 16. Febr. 1862.		
22	August Rohr in Nürnberg	Soll		
	wir senden ihm für seine Rechnung und Gefahr <i>per</i> Eisenbahn durch Vermittlung von G. Haumann in Donauwörth, Fracht laut Taxe, während seinem Hiersein gekaufte, gegen unsere Tratte auf ihn 3 Monate dato:			
	F. S. № 4886 à 89. 4 Fässer Leccer-Oel:			
	№ 4886. Sporco 1324 ₰ Tara 175.			
	87. „ 1335 „ „ 180.			
	88. „ 1317 „ „ 171.			
	89. „ 873 „ „ 93.			
	Sporco 4849 ₰			
	Tara 619 „			
	Netto 4230 ₰ à fl. 42.	fl. 1776. 36 à $98\frac{3}{4}$	fl. 1754	24
	unsere Tratta auf ihn <i>per</i> 22. März.			
	(M. fol. . .)			

[1]

November.

Nov.	6	<i>B. Pallavi</i> in <i>Genova</i> , sendet uns laut Brief vom 1. Nov. durch Vermittlung von <i>M. Spell</i> in <i>Lindau</i> zur Weiterbeförderung an <i>B. Keltke</i> in <i>Hannover</i> unter Nachnahme unserer Spesen: <i>B. P.</i> 2 Kistchen <i>Dolci</i> , Sp. 312 R , <i>N.</i> 47. 1 Kistchen Citronat, 48. 1 Desgl. kantirte Pomeranzenschalen.		
Dez.	10	Spesen-Nachnahme von <i>M. Spell</i> in <i>Lindau</i> . . . fl. 18. 32. Transitzoll à 15 $\frac{3}{4}$ kr. Mz. <i>per</i> Etr . . . „ —. 49. Begleitschein . . . „ —. 8. (C. B. fol. 2.) fl. 19 29		
	11	Provision à 36 kr. Mz. <i>per</i> Kiste und fl. 1. 31. für Porti . . fl. 22 12	2 43	
Nov.	12	<i>Gebrüder Kern</i> in <i>Regensburg</i> , senden laut Brief vom 11. dies mit Fuhrmann <i>Haas</i> zu fl. 1. 20. <i>per</i> bayer. Etr Fracht, in 4 Tagen Lieferungszeit, zur Weiterbeförderung an <i>F. Rohr</i> in <i>Lindau</i> : <i>G. K.</i> <i>N.</i> 431 u. 432. 2 Kisten Steingut, wiegend: <i>N.</i> 431. Sp. 539 R 432. „ 407 „ Spesen:		
	16	Fracht auf 946 R à fl. 1. 20. (C. B. fol. 1.) . . . fl. 12 37		
	19	Provision à 40 kr. Mz. <i>per</i> Kiste und 27 kr. Mz. Porto . . . fl. 14 24	1 47	

[1]
Eingang.

Fremde Wechsel-

N ^o .	Wechsel-Summe.				Verfallzeit.		Wechsel-Platz.	Cedent.	eingegangen am	
1	⁴⁵ fl.	2066	09	—	4	Jan.	Wien	Per Inventarium	1	1861 Nov.
2	fl.	600	—	{	17	Nov.	Frankfurt	Sahm & Co., <i>per</i> Cassa Detti	2	„
3	„	948	—						„	
4	⁴⁵ fl.	1280	48	—	10	Dez.	Venedig	G. Rau, <i>per</i> Cassa	11	„
5	fl.	3000	—	—	8	Febr.	Paris	Rauner & Co.	12	„
6	fl.	1000	—	—	21	Dez.	Frankfurt	G. Rau, <i>per</i> Cassa	18	„
7	„	1800	—	—	31	„	idem	Detti	„	„
8	£	122	10	—	27	Jan.	London	Sahm & Co., <i>per</i> Cassa	2	Dez.
9	fl.	2480	51	—	7	Febr.	Paris	Gebrüder Frahn, loro	7	„
10	fl.	744	38	—	17	Dez.	Ulm	Rauner & Co.	14	„
11	£	2549	43	—	27	Jan.	Mailand	Pasquali & Sohn	17	„
12	„	2768	64	—	28	Febr.	id.	Detti	„	„
13	fl.	1776	36	—	22	März	Nürnberg	Per Waaren	22	„
14	⁴⁵ fl.	2997	81	—	12	Jan.	Triest	H. Schmid, <i>per</i> Cassa	29	„
5	fl.	3000	—	—	8	Febr.	Paris	Per Inventarium	1	1862 Jan.
11	£	2549	43	—	27	Jan.	Mailand	Detti	„	„
12	„	2768	64	—	28	Febr.	id.	Detti	„	„
13	fl.	1776	36	—	22	März	Nürnberg	Detti	„	„

In Handelshäusern, welche viele Geschäfte in fremden Wechseln machen, wird für jeden Wechselplatz, z. B. für Wien, Frankfurt u. s. f. eine besondere Abtheilung im fremden Wechsel-Scontro errichtet.

[1]

Scontro.

Ausgang.

Cessionär.	ausgegan- gen am	Bemerkungen.	W. C. B. Duplik.	Folio d.
	1861		*)	**) 1
Morr & Sohn, nostro	5 Nov.		1	1
C. Weiss & C ^{ten} , nostro	3 „		1	1
Detto	„		1	1
Pasquali & Sohn	11 „		2	1
Vortrag	31 Dez.		1	2
Kurz & Fellner für		den 21. Dez. Mangel Annahme und		
Rechn. Rauner & Co.	4 „	Zahlung protestirt	1	2
Sahm & Co., <i>per</i> Cassa	8 „		1	2
Gustav Calon, nostro	2 „		1/2	2
Sahm & Co., <i>per</i> Cassa	8 „	unsere Tratta auf M. Desartes vom	1/2	—
		7. Dez. 2 Mte. dato o/ Eigene		10
Cassa	20 „	der Bezogene den Betrag baar gesandt	1 ^u /C	3
Vortrag	31 „		1 ^u /C	3
Detto	„		„	3
Detto	„	unsere Tratta auf Aug. Rohr, vom	1/2	—
		22. Dez. 3 Mte dato o/ Eigene		9
Fratelli Garba, metà	29 „		2	4

*) 1. bezeichnet Prima-Wechsel.

2. „ Secunda-Wechsel.

C. „ Copie-Wechsel.

**) Das Folio des Wechsel-Copier-Buchs.

Reischle, doppelte Buchhaltung. 2. Aufl.

[1]

Platz-Wechsel-

N ^o	Wechsel- summe.	Verfallzeit.	Cedent.	Bezogene.	C. B. fol.
1	fl. 600 —	30 Nov.	Per Inventarium	G. Rau	1
2	2400 —	" "	id.	Detto	1
3	2076 58	17 "	Pasquali & Sohn	H. Schmid	1
4	1680 —	} 28 Dez.	Fratelli Garba, metà	Sahm & Co.	2
5	2400 —		Detti		"
6	792 —	nach Sicht	C. Ehrmann's Wwe.	G. Rau	2
7	948 —	31 Dez.	Morr & Sohn, loro	H. Schmid	2
8	1364 54	27 Jan.	Heinrich Frisch für Rchnng.	Detto	Inv.
			Pasquali & Sohn		
9	1113 —	7 "	C. Weiss & Cons., nostro	Sahm & Co.	Inv.
10	1320 —	} 14 "			
11	1560 —		Detti	G. Rau	Inv.
12	2160 —				
8	fl. 1364 54	27 Jan.	Per Inventarium	H. Schmid	
9	1113 —	7 "	Detto	Sahm & Co.	
10	1320 —	} 14 "			
11	1560 —		Detto	G. Rau	
12	2160 —				
		8 Febr.	Paris		1862 Jan.
		27 Jan.	Mailand		"
		28 Febr.	id.		"
		22 März	Nürnberg		"

[1]

& Tratten-Scontro.

N ^o .	Summe.	Verfallzeit.	Aussteller.	an wen bezahlt.	C. B. fol.
1	fl. 592 52	1 Dez.	An Inventarium	G. Rau	2
2	720 —	7 Jan.	Rauner & Co.	F. Scheller, disc. 17. Dez.	2
3	1140 —	21 März	Tratta M. Herder, <i>per</i> Cto Pasquali & Sohn		Inv.
3	fl. 1140 —	21 März	An Inventarium		

Anmerkung. Ausser diesem Scontro wird häufig auch ein Platz-Wechsel und Tratten-Buch geführt, in welches, bei den Rimessen Namen und Ort der Aussteller derselben und bei den Tratten die Namen der Remittenten (an wessen Ordre die Wechsel gezogen sind) ferner die Zeit der Ausstellung, der Zahlungs-Termin und das Datum des Empfangs der Rimessa oder des Avises eingetragen werden. Gewöhnlicher ist es aber, diese Vormerkung in den Scontro selbst, in dafür bestimmte Colonnen einzuschreiben, wodurch natürlich das erwähnte Buch wegfällt.

[1]

Staats- & Industrie-

Eingang.

Württembergische $4\frac{1}{2}\%$

1861		fl.			
Nov.	1	10000	Per Inventarium	à 101. fl. 10100. —	
			Zinsen vom 1. Sept. — 1. Nov. = 60 Tage „	75. —	
					fl. 10175 —
			L ^a N. № 2461 à 69. 9 Stck. à fl. 1000.	} mit Coupons pro 1. März u. 1. Sept.	
			„ M. „ 6377 u. 78. 2 „ „ 500.		
Dez.	31		Gewinn		117 56
		10000			fl. 10292 56

[2]

Bank-

1861		Stück			
Nov.	1	4	Per Inventarium, einbezahlt 20% auf		
			fl. 500. — <i>per</i> Stück	fl. 400. —	
			einbez. auf den Reservefond à fl. 5. 45. „	23. —	
			Agio fl. 80. — <i>per</i> Stück	„ 320. —	
			№ 13477 à 80.		fl. 743 —
Dez.	31		Gewinn		70 —
		4			813 —
1862					
Jan.	1	4	Bestand, lt. Inventar, einbezahlt 20% fl. 400. —		
			Desgl. auf den Reservefond „	23. —	
			Agio à fl. 95. <i>per</i> Stück . „	380. —	
					fl. 803 —

Papier-Scontro.

[1]

Obligationen.

Ausgang.

1861	fl.				
Nov. 13	6500	an C. Weiss & Consorten à 101 ³ / ₄ , (lt. M. fol. 2.)	fl.	6695	49
		La. N. №. 2461 à 66. Stck. 6. à fl. 1000.			
		„ M. „ 6377 „ 1. „ 500.			
Dez. 13	3500	an Friedr. Repsmann, à 101 ¹ / ₂	fl.	3552.	30
		Zinsen vom 1. Sept. — 13. Dez. = 102 Tage „		44.	37
		La. N. №. 2467 à 69. Stck. 3. à fl. 1000.			
		„ M. „ 6378 „ 1. „ 500.			
	10000		fl.	10292	56

Actien-Promessen.

[2]

1861	Stück				
Dez. 31	..	Zins à fl. 2. 30. <i>per</i> Promesse	fl.	10	—
	4	Bestand, lt. Inventar, Einzahlung 20% . . .	fl.	423.	—
		Agio fl. 95. <i>per</i> Stck. „	380.	—	803
	4		fl.	813	—

Beweis der Richtigkeit.

Für Zinsen haben wir im Ganzen bezahlt: fl. 5. 36. + 5. 23. + 16. 8. = fl. 27. 13.
 Von den Agenden der Eisenbahn-Verwalt. werden aus am 31. Dez. für
 Zinsen vergütet:
 Von Seite der Eisenbahn-Verwaltung werden auf die vollständig eingezahlten
 Actien die Zinsen für das ganze Semester (vom 30. Juni — 31. Dez.) vergütet.
 Der Nominal-Wert dieser Actien ist darnach als ein am 30. Juni verausgabt
 gewesen Capital zu betrachten. Da aber die Einzahlungen erst später ergänzt
 wurden, so mussten die Zinsen darauf vom 30. Juni bis zu den Tagen an welchen
 sie erfolgten von dem Besitzer mit berichtigt werden.

Eingang.

Süd-Eisenbahn-

1892	Jan.	Restand, lt. Inventar, einbezahlt 20 ² / ₂ B. 400. —
------	------	--

*) Von Seite der Eisenbahn-Verwaltung werden auf die vollständig eingezahlten Actien die Zinsen für das ganze Semester (vom 30. Juni—31. Dez.) vergütet. Der Nominal-Werth dieser Actien ist darnach als ein am 30. Juni verfallen gewesenes Capital zu betrachten. Da aber die Einzahlungen erst später ergänzt wurden, so mussten die Zinsen darauf vom 30. Juni bis zu den Tagen an welchen sie erfolgten, von dem Besitzer mit berichtet werden.

[1]

Commissions-Waaren-
Commissions-Waaren

1861 Nov.	10	Sie senden uns laut Brief vom 7. Nov. <i>per</i> 1/2 L. Ochler in Nürnberg zum Verkauf für ihre Rechnung: S. & M. № 8301. 1 Ballen enth. 4 Stück Tuch, 2 „ Rockstoff. 4 Stück Tuch, № 528302. 29 brabant. Ellen mittelblau „ 28324. 29 1/2 „ „ desgl. „ 26170. 30 1/2 „ „ dunkelblau „ 417519. 29 „ „ braun. 2 Stück Rockstoff, № 681. 21 1/2 brabant. Ellen „ 698. 28 „ „			
Unkosten:					
	24	Nachnahme von L. Ochler in Nürnberg und Fracht hieher fl. (C. fol. 1.)		5 34	
Dez.	18	Courtage 1/2 %	fl. 3. 29.		
		Delcredere auf fl. 546. 3 à 1 %	„ 5. 28.		
		Commission à 2 %	„ 13. 59		
		Empfangen, Brief-Porti etc.	„ 2. 28.		
				25 24	
Wir credittiren Kunze & Sohn, Va 25. Febr. (Durchschnittsverfallzeit.) mit				668 12	
(M. fol. 6.)					
				fl. 699 10	

Buch.

[1]

von Kunze & Sohn in Oederan.

1861		Verkauft an:	
Nov.	29	J. Becker, zahlbar in 3 Monaten	
		1 Stück Tuch;	
		№ 528302. 24 $\frac{1}{6}$ bayer. Ellen mittelblau à fl. 6. fl. 145. —	
		1 Stück Rockstoff,	
		№ 681. 18 bayer. „ „ à fl. 3. 12. „ 57. 36	
			fl. 202 36
		(M. fol. 3.) Zahlbar am 29. Febr. 1862.	
Dez.	9	F. Welle, gegen baar:	
		1 Stück Tuch № 28324.	
		24 $\frac{1}{2}$ bayer. Ellen mittelblau à fl. 6 $\frac{1}{4}$	153 7
		(C. B. fol. 2.)	
	17	J. Becker, zahlbar in 3 Monaten:	
		2 Stück Tuch.	
		№ 26170. 25 $\frac{1}{3}$ bayer. Ellen dunkelblau,	
		„ 417519. 24 $\frac{1}{6}$ „ „ braun.	
		49 $\frac{1}{2}$ bayer. Ellen à fl. 5. 30. . . . fl. 272. 15.	
		1 Stück Rockstoff, № 698.	
		23 $\frac{1}{3}$ bayer. Ellen „ 3. 12. . . . „ 74. 40.	
			fl. 346. 55.
		1% Discout „ 3. 28.	
			343 27
		(M. fol. 6.) Zahlbar am 17. März.	
			fl. 699 10

[1] **Conto Corrent-**
Sollen. Descher & Casini

1861							
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung	*		⁴⁵ fl.	241	04
	15	ihre Tratta auf <i>Morr & Sohn</i> in <i>Wien</i>	⁴⁵ fl.	954. 65.	2	954	65
Dez.	31	Saldo auf neue Rechnung				10	71
					⁴⁵ fl.	1206	40

[2] **Gustav Calon**

1861							
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung		31. Okt.	^h fl.	246	—
Dez.	2	unsere Rimessa <i>£</i> 122. 10. <i>per London</i>					
		à 11. 93.		3 11. Dez.		1461	43
	31	Zinsen à 4% von <i>£</i> 126		9		1	40
					^h fl.	1708	83
1862							
Jan.	1	Saldo von oben		31. Dez.	^h fl.	135	58

[3] **Morr & Sohn**

1861							
Nov.	5	unsere Rimessa <i>per Wien</i>		1 4. Jan.	⁴⁵ fl.	2066	09
Dez.	3	Uebertrag von ihrer Rechnung		3 31. Dez.		18	34
1862					⁴⁵ fl.	2084	43
Jan.	1	Saldo von oben		31. Dez.	⁴⁵ fl.	308	—

[4] **C. Weiss & Consorten.**

1861							
Nov.	3	Unsere Rimessa <i>per Frankfurt</i>		1 17. Nov.	fl.	1548	—
	13	Für ihnen zum Verkauf ges. fl. 6500.					
		Würt. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. à à 101 $\frac{3}{4}$		2 12. Dez.		6695	49
Dez.	23	Rimessa von <i>Gebr. Frahn</i> in <i>Stuttgart</i> an sie					
		<i>per Frankfurt</i>		7 31. „		1038	3
1862					fl.	9281	52
Jan.	1	Saldo von oben		31. Dez.	fl.	607	—

*) Folio des Memorials oder Cassa-Buchs, woraus der Posten übertragen wurde. Da man sehr oft in den Fall kommt, diese Bücher nachzuschlagen, so bietet das Beifügen des Folio's eine grosse Bequemlichkeit.

Buch.

[1]

in Triest, nostro.

Haben.

1861									
Nov.	4	Ihre Faktura über 4 Fässer Oel	1				⁴⁵ fl.	1206	40
1862							⁴⁵ fl.	1206	40
Jan.	1	Saldo von oben					⁴⁵ fl.	10	71

in Amsterdam, nostro.

[2]

1861									
Dez.	16	Seine Faktura über 40 Ball. Domin.-Caffee {*)	5	11. Dez.			^h fl.	1573	25
		30 „ engl. Piemont {*)							
	31	Saldo auf neue Rechnung						135	58
							^h fl.	1708	83

in Wien, nostro.

[3]

1861									
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung		31. Okt.			⁴⁵ fl.	597	93
	15	Tratta von Descher & Casini in Triest	2	17. Nov.				954	65
Dez.	27	Ihre Zahlung an Leonh. Sander	7	24. Dez.				205	64
	31	Zinsen à 5% von Nummern 865	9					12	01
		„ Provision à 1/3% von ⁴⁵ fl. 1468. 16						4	89
		„ Porti						1	31
		„ Saldo auf neue Rechnung						308	—
							⁴⁵ fl.	2084	43

in Frankfurt, nostro.

[4]

1861									
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung		31. Okt.			fl.	1500	—
Dez.	15	Ihre Rimessa auf hier fl. 6153. — à 99 5/8	5	15. Dez.				6129	56
	24	Ihre Retour-Rechnung über intervenirte fl. 1000.	7	21. „				1007	30
	31	Zinsen à 5/4% lt. Nota	9					1	15
		„ Provision à 1/4% von fl. 6774. 22.						16	56
		„ Sensarie à 1% „ „ 12825. 45.						12	49
		„ Brief-Porti, Stempel etc.						6	26
		„ Saldo auf neue Rechnung						607	—
							fl.	9281	52

*) Ein Poston soll wo möglich nur eine Zeile einnehmen.

[5]

Fratelli Garba

			Mailänd. Verfallz.	Mailänder Währung.	Hiesige Verfallz.	Tage.	ℳ	Hiesige Währung.
1861				£				fl.
Nov.	5	Unsere Baarsendung	16. Nov.	8749	—	5. Nov.	55	2205 4010 24
Dez.	29	u/ Rimessa ⁴⁵ fl. 2997. 81 <i>per Triest</i>						
		à 116 ³ / ₈						3488 42
	31	Zinsen à 4 ¹ / ₂ %						26 32
	"	u/ Hälfte Gewinn						16 6
	"	Saldo auf neue Rechnung à 94.		57 39				26 58
1862				£ 8806 39			2205	7568 42
Jan.	1	Vortrag von oben, u/ Rimessa				29. Dez.		fl. 3488 42
		⁴⁵ fl. 2997. 81 <i>per Triest</i>						

[6]

Gebrüder Kern

1861								
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung	31. Okt.	41	363		fl.	885 36
	19	Unsere Spesen auf spedirte 2 Kist. Steingut	2 19. Nov.	22	3			14 24
Dez.	11	Zinsen à 5% von ℳ 272.		5				4 31
	"	Brief-Porti						— 53
					ℳ 366		fl.	905 24
1862								
Dez.	11	Saldo von oben	11. Dez.				fl.	83 24

[7]

Pasquali & Sohn.

1861								
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung	31. Okt.	—	—		fl.	3295 12
	11	u/ Rimessa ⁴⁵ fl. 1280. 48. <i>per Venedig</i> à 116.	1 11. Nov.	11	163			1485 21
Dez.	20	Tratta von M. Herder in Bolzen	6 21. Mrz.	141	1607			1140 —
	21	u/ Baarsend. an A. Reichhardt in Innsbruck	2 21. Dez.	51	918			1200 —
	"	u/ Vergütg. an Rauner & Co. in St. Gallen	6 " "	"	"			600 —
	23	Zahlung an Theod. Breyer in Stuttgart						
		fl. 180. zuz. Spesen	7 23. "	53	96			181 24
	31	Zinsen à 5% von fl. 4606. 45.	8		1258			17 28
	"	Provision ¹ / ₃ % von fl. 4606. 45.						15 21
	"	Sensarie 1 ⁰ / ₀₀ " " 3984. 34.						3 59
	"	Brief-Porti und Stempel auf Primen						3 56
			31. Dez.	ℳ 4042			fl.	7942 41
1862								
Jan.	1	Saldo von oben	31. Dez.				fl.	2001 36

in Mailand, metà.

[5]

1861					£				fl.	
Nov. 20	Ihre Rimessa auf hier	16. Nov.	8772	—	28. Dez.	2	82	4080	—	
Dez. 31	Saldo der Nummern						2123			
"	Ihre Zinsen à $4\frac{1}{2}\%$		—	14						
"	Hälfte Gewinn fl. 16. 6.									
"	à 94		34	25						
"	Vortrag a. neue Rg., u/ neb. Rim.							3488	42	
			£	8806	39			2205	7568	42
1862			£							
Jan. 1	Saldo von oben	31. Dez.	57	39	31. Dez.			fl.	26	58

in Regensburg.

[6]

1861										
Dez. 6	Zahlung von Joh. Werner hier	26. Dez.	5	41	fl.	822	—			
11	Saldo der Nummern			325						
"	Saldo auf neue Rechnung					83	24			
					Ma	366	fl.	905	24	
1862										
Dez. 31	Vorgetragen à 60 % mit fl. 50. 2.									

in Verona.

[7]

1861										
Nov. 11	Ihre Rimessa auf hier	17. Nov.	17	353	fl.	2076	58			
Dez. 9	Rim. v. Heinr. Frisch in Salzburg auf hier	27. Jan.	87	1188		1364	54			
17	Ihre Rimessa £ 5318. 07. per Mailand zu 2 Preisen	23. Dez.	53	1324		2499	13			
31	Capital-Differenz fl. 1960. 52. zu 60 Tagen			1177						
"	Saldo auf neue Rechnung					2001	36			
					Ma	4042	fl.	7942	41	

[8]

Rauner & Co.

1861									
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung	31. Oct.	60	1538	fl.	2564	24	
	9	Ihre Tratta o/ F. Scheller	1 7. Jan.	50			720	—	
	12	Unsere Baarsendung in 1 Grupp № 2.	1 12. Nov.	48	576		1200	—	
Dez.	4	u/ Rim. an Kurz & Fellner in Frankfurt fl. 1000. <i>per</i> Frankfurt à 99 ¹ / ₈	4 4. Dez.	26	259		998	45	
	16	Ihre Anweis. o/ Conrad Fischer	2 16. "	14	8		60	—	
	31	Zinsen à 5 ⁰ / ₀ von № 1526	8				21	11	
		" Provision ¹ / ₃ ⁰ / ₀ von fl. 2978. 45.					"	9	55
		" Sensarie ¹ / ₂ ⁰ / ₀ " " 2408. 45.					"	1	12
		Brief-Porti					"	2	7
					№ 2381	fl.	5577	34	
1862									
Jan.	1	Saldo von oben	31. Dez.				fl.	2824	48

[9]

Leonh. Sander

1861									
Nov.	1	Saldo voriger Rechnung				fl.	659	16	
	16	u/ Faktura über 1 Fass 2 ^{da} Melis	2 16. Jan.				453	54	
Dez.	27	Zahlung von Morr & Sohn in Wien an ihn ⁴⁵ fl. 205. 64. à 117. und Spesen	7 27. Dez.				243	24	
							fl.	1356	34
1862									
Jan.	1	Saldo von oben					fl.	756	34

[10]

Georg Haumann

1861									
Nov.	6	Unsere Faktura über 1 Fass Zucker :	1 6. Febr.			fl.	417	29	
							fl.	417	29

[11]

Morr & Sohn

1861									
Nov.	21	Unsere Zahlung an Alexander Wrany	1 21. Nov.			fl.	960	—	
Dez.	3	Zinsen à 5 ⁰ / ₀ auf fl. 960. v. 21. Nov. — 31. Dez. 40 Tage	3				5	20	
		" Provision à ¹ / ₃ ⁰ / ₀ von fl. 960. —					3	12	
		" Brief-Porti					—	52	
							fl.	969	24

[8]

80130	Brauner, hier;	2293-25	Vortrag von oben, verschied.	16. Februar	49222
-------	----------------	---------	------------------------------	-------------	-------

[9]

6. Gehaltung vom Conto Diversi fol. 112. v. 113. 233. 41. 233. 41.

[10]

15] 1871

[11]

[illegible]

[12]

Conto

1861									
Nov.	25	W. Apell in Landshut, f. an ihn ges. 6 Häute Sohlled.	2	25. Dez.	fl. *	233	41		
	26	C. Ehrmann's Wwe. in Zürich, für intervenirte fl. 780. auf H. Schmid und Spesen	$\frac{1}{3}$		*	792	—		
Dez.	7	Gebr. Frahn in Stuttgart, loro, ihre Hälfte Antheil an u/ Sendung rohe Kalbfelle	4		*	1153	26		
	16	Franz Willner, hier, u/ Faktura über 10 S. Caffee	5	16. Febr.		492	22		
	25	B. Brausner, hier, u/ Darlehn auf 2 Mt. zu 6% Zinsen	2	25. „		1800	—		
	31	Detto Zinsen auf id. à 6%	8			1	30		
		„ Vortrag auf neue Rechnung, 2 Creditoren.				1637	13		
						fl.	6110	12	
1862									
Jan.	1	Franz Willner, hier, Vortrag von oben		16. Febr.	fl.	492	22		
		„ B. Brausner, hier, desgl. 2293. 52.		25. „		1801	30		

[13]

J. Becker

1861									
Nov.	29	Unsere Faktura über 1 Stück Tuch und 1 Stück Stoff	3	29. Febr.	fl.	202	36		
Dez.	17	dergl. 2 „ „ 1 „ 546. 3.	6	17. März.		343	27		

[14]

W. Apell

1862									
Dez.	6	Uebertrag vom Conto Diversi fol. 12.		25. Dez.	fl.	233	41		
		„ Unsere Faktura über 1 Fass 2 ^{da} Melis u. 10 S. Caffee	4	6. März.		926	44		
						fl.	1160	25	
1862									
Jan.	1	Saldo von oben		6. März.	fl.	926	44		

[15]

Gebrüder Frahn

1861									
Dez.	23	Unsere Hälfte Antheil an d. Verkauf u/ Sendg. Kalbfelle	7			fl.	1213	28	
						fl.	1213	28	

Diversi. *) [12]

1861								
Dez.	1	C. Ehrmann's Wwe. in Zürich, ihre Rim. auf hier	2		fl. *	792	—	
	6	W. Apell in Landshut, Uebertrag auf fol. 14.			*	233	41	
	7	Gebr. Frahn in Stuttgart, loro, u/ Tratta auf M. Desartes in Paris fr 2480. 51. à 93.	4		*	1153	26	
	18	Kunze & Sohn in Oederan, u/ Verkaufs-Rechnung über 6 Stück Tücher und Stoffe	6	25. Febr.		668	12	
	30	R. Tell in Miltenberg, seine Auslagen auf eine Partie Waaren von Amsterdam	8			969	1	
	31	Vortrag auf neue Rechnung, 2 Debitoren				2293	52	
					fl.	6110	12	
1862								
Jan.	1	Kunze & Sohn in Oederan, Vortrag von oben		25. Febr.	fl.	668	12	
	"	R. Tell in Miltenberg, desgl. 1637. 13.				969	1	

Hier. [13]

in Landshut. [14]

1861								
Dez.	6	Unser Nachlass auf ges. 254 fl Sohlleder à fl. 3. <i>per Bz</i>	4	25. Dez.	fl.	7	37	
	13	Seine Baarsendung	2	" "		226	4	
	31	Saldo auf neue Rechnung				926	44	
					fl.	1160	25	

in Stuttgart, nostro. [15]

1861								
Dez.	23	Ihre Zahlg. an Theod. Breyer fl. 180. zuz. $\frac{1}{3}\%$ Provis.	7		fl.	180	36	
"		Ihre Rim. fl. 1038. 3. <i>per</i> Frankfurt an C. Weiss & Cons., à 99 $\frac{1}{2}$	"			1032	52	
					fl.	1213	28	

*) Macht ein Handelsfreund voraussichtlich nur ein Geschäft, so eröffnet man deswegen keinen eigenen Conto, sondern bringt es auf den Diversi-Conto. Nachdem sich ein Posten auf demselben ausgleicht, fügt man im Debit und im Credit das Zeichen: * bei.

Erklärung zum Abschluss der vorstehenden Conti Corrent.

Wie der Capitalist sich für seine ausgeliehenen Gelder Zinsen vergüten lässt, so unterhält auch der Banquier mit seinen Geschäftsfreunden eine Zinsberechnung, indem er ihnen die Zinsen für seine Vorschüsse belastet und jene für ihre Vorschüsse gutschreibt. Es werden dabei mehrere Methoden angewandt, wovon die gebräuchlichsten hiermit erklärt werden.

S. Conto *Gebr. Kern*, Seite 92/3.

der Abschlusstag als Grundlage für die Zinsberechnung.

Man sucht die Anzahl der Tage von den Verfallzeiten der Posten bis zum Abschluss (11. Dez.) und schreibt sie in die dafür bestimmte Colonne, z. B. vom 31. Oct. bis 11. Dez. = 41 Tage.

Wegen einfacherer Rechnung wird gewöhnlich jeder Monat zu 30 und folglich das Jahr zu 360 Tage gerechnet.

Hierauf wird jede Capital-Summe mit den Tagen ihres Ausstandes multiplicirt und die Producte (Zinszahlen oder Nummern genannt) in die Nummern-Colonne gebracht, z. B. fl. 886 $\times$ 41 Tagen = Nummern 363, 26.

Betragen die zwei letzten Ziffern weniger als 50 so können sie, als werthlos unbeachtet bleiben; erreichen oder übersteigen sie 50, so nimmt man dafür ein Ganzes der höhern Stelle. Ebenso werden bei der Multiplication der Capital-Summen mit den Tagen weniger als 30 Kreuzer für nichts, 30 Kreuzer oder darüber aber für einen Gulden gerechnet.

Nach Ausrechnung der Zinszahlen sucht man ihren Saldo (hier 325) verwandelt ihn zu Capital (72 in 325 = fl. 4. 31.) und bringt es auf die entgegengesetzte Seite (indem auf dieser die Summe der Zinszahlen stärker ist) in die Capital-Colonne.

Die gleiche Zinsberechnungsart ist dem Conto *Rauner & Co.* in *St. Gallen*, Seite 94/5, welcher unterm 31. Dez. abgeschlossen wurde, unterlegt. Da in diesem ein Posten (fl. 720. —) vorkommt, welcher erst am 7. Januar, also 7 Tage nach dem Abschlusstag verfällt, während er schon am 31. Dez., als im Saldo enthalten, belastet wird, so werden die Zinszahlen, welche *Rauner & Co.* für diese frühere Belastung zu gut kommen (fl. 720 $\times$ 7 = 50) mit rother Dinte angezeigt und mit schwarzer Dinte auf die entgegengesetzte Seite, nämlich in ihr Credit übertragen.

Zinsberechnung zu dem Conto *Pasquali & Sohn*, S. 92/3.
die früheste Verfallzeit im Conto als Grundlage.

Während bei den erläuterten zwei Conti die Zinsen bis zu den Abschlusstagen (11. und 31. Dez.) gerechnet wurden, sind sie bei diesem Conto

auf seine früheste Verfallzeit (31. Oct.) zurückgerechnet, d. h. die Capital-Summen wurden discountirt. Daraus entsteht ein entgegengesetzter Werth der Nummern. Bei den Conti fol. 6. u. 8. sind es wirkliche Zinszahlen, welche, wenn im Debit, dem Freunde zur Last und wenn im Credit, ihm zu gut kommen. Bei diesem Conto (*Pasquali*) dagegen, bezeichnen die Nummern den Discount der Capitalien; sie sind folglich negativ, indem der Freund für jene im Debit Creditor und für jene im Credit Debitor ist. Aus diesem Grunde wird das Capital des Nummern-Saldo's (72 in 1258 = fl. 17. 28.) auf derselben Seite, wo letzterer hinkommt, ausgesetzt.

Da der am Abschlusstag bestehende Capital-Unterschied zwischen Debit und Credit an demselben auch fällig ist, (indem der Saldo unter diesem Tage vorgetragen wird), so muss er natürlich ebenfalls discountirt werden.

Das Verfahren dieser (zurückgeführten) Zinsberechnungsart ist folgendes:

Es werden die Tage von dem frühesten Datum, welches im Conto vorkommt, bis zu den Verfallzeiten der Posten ausgerechnet, die Capital-Summen mit diesen Tagen multiplicirt und die Producte in die Nummern-Colonne gebracht. Hierauf sucht man den Capital-Unterschied (Capital-Differenz, roher Saldo), multiplicirt ihn mit der Zahl der Tage vom frühesten Datum bis zum Abschluss und bringt das Product auf der Seite, wo das Capital schwächer ist, ebenfalls in die Nummern-Colonne. Zum Schlusse zieht man den Saldo der Nummern, verwandelt ihn zu Capital und schreibt den Betrag auf der gleichen Seite, wo der Nummern-Saldo steht, in die Capital-Colonne. Z. B. (Conto *Pasquali & Sohn*):

Summation im Debit	fl. 7901. 57.
„ Credit	„ 5941. 5.
Capital-Differenz	fl. 1960. 52. $\times$ 60 Tagen
	(v. 31. Oct. — 31. Dez.) = 1177.

Staffelrechnung.

Siehe S. 90/1 Conto von *C. Weiss & Cons.* in *Frankfurt*.

Es ist ganz billig wenn der Banquier einen höhern Zinsfuss berechnet so lange er bei seinem Geschäftsfreund im Vorschuss steht und dagegen einen niedrigern eintreten lässt, so lange letzterer Creditor ist, indem dieser nach Belieben über sein Guthaben verfügen kann und der Banquier also immer Geld in Bereitschaft halten muss. Die Zinsberechnung, welche bei solchem doppelten Zinsfuss angewandt wird, nennt man Staffelrechnung; sie ist die einzige, welche der Absicht, die Zinsen zu einem ungleichen Zinsfuss zu berechnen, entspricht und dafür ein genaues Resultat giebt.

die Erklärung des Verfahrens. Man sucht die wechselseitigen Vorschüsse auf, indem man die Posten nach der Reihenfolge ihrer Verfallzeiten, ihrer Natur nach entweder addirt oder subtrahirt. Die Summen dieser Vorschüsse werden mit den Tagen ihrer Dauer multiplicirt und die Producte, welche der Freund schuldet in eine, dagegen jene die ihm zu gut kommen in eine andere Colonne gebracht. Diese Colonnen werden hierauf addirt, jede Summation zu dem dafür bestimmten Zinsfuss zu Capital ausgerechnet und der Saldo desselben in den Conto Corrent übertragen.

Zins-Nota zu dem Conto: Weiss & Cons.

Bezeichnung ob Weiss De- bitoren oder Creditoren sind.	Summen ihrer Schuld oder ihres Gut- habens.	Zeit des Ausstands.	Tage.	Nummern für unsere Vorschüsse.	ihre
Haben	fl. 1500 —	(Saldo) ausgestanden vom 31. Oct. bis (zur nächsten Verfallzeit im Conto) 17. Nov.	17	255	
	1548 —	(u/ Rimessa)			
Sollen	48 —	vom 17. Nov. — 12. Dez.	25	12	
	6695 49				
"	6743 49	" 12. — 15. "	3	202	
	6129 56				
"	613 53	" 15. — 21. "	6	37	
	1007 30				
Haben	393 37	" 21. — 31. " (den Monat zu 30 Tagen)	9	35	
				251	290
				à 4 ⁰ / ₀	à 5 ⁰ / ₀
				fl. 2. 47.	fl. 4. 2.
		Saldo der Zinsen		" 1. 15.	
				fl. 4 2.	

Der Divisor für die Ausrechnung der Nummern zu Capital wird gefunden, indem man mit dem Zinsfuss in 360 (Tage des Jahrs) $\times 100$ dividirt. Die Richtigkeit dieses Verfahrens erweist die Formel für die Zinsenrechnung:

$$\begin{array}{l} x : 5\% \\ 100 : \text{Capital} \\ 360 : \text{Tage} \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} x \\ 100 \\ 360 \end{array}} \right\} \text{deren Multiplication die Nummern giebt.}$$

= 72,00 als Divisor.

Wurden von den Nummern die zwei letzten Ziffern abgeschnitten, so lässt man sie auch beim Divisor weg.

Die Provision (Gebühr für die Geschäftsbesorgung) wird auf die grössere Summation der Capital-Colonnen gerechnet, nachdem man von dieser die Posten, worauf eine Provision bereits genommen wurde oder keine gerechnet wird, abgezogen hat, z. B. S. den Conto *Pasquali & Sohn*:

Die grössere Summation ist hier im Debit; sie beträgt:

fl. 7901. 57. Davon ist abzuziehen: der Saldo voriger Rechnung von „ 3295. 12. für welchen die Provision schon im vorigen Abschluss belastet wurde, denn in der stärkern Summation, wovon die Provision genommen wird, ist der Gegenwerth des Saldo's enthalten.

bleiben fl. 4606. 45. à $\frac{1}{3}\%$ = fl. 15 21.

Sensarie (Mäklergebühr) wird auf alle fremden Wechsel etc. gerechnet, welche für den Freund eingekauft oder verkauft wurden. Bei *Pasquali*: fl. 1485. 21. und fl. 2499. 13. zusammen fl. 3984. 34.

Nachdem die Auslagen für Brief-Porti und Stempel ebenfalls belastet sind, sucht man den Saldo und schliesst den Conto ab. S. §. 7.

Erklärung des Abschlusses der gemeinschaftlichen Rechnung mit
Gebrüder Garba. Seite 92/3.

Zuerst sandten diese Freunde uns den Auszug ihrer (der Mailänder) Colonnen. Da sie die Rimessa auf *Triest*, welche wir ihnen erst am 29.

Dez. übermacht, nicht mehr in diesem Abschluss aufgenommen haben, so tragen wir, um einig zu gehen, den Betrag von fl. 3488. 42. auf neue Rechnung vor; nachdem wir ferner die uns zu gut kommenden Zinsen von fl. 26. 32. eingebracht, ergeben sich folgende Summationen:

fl. 7568. 42. im Credit,

„ 7525. 38. im Debit,

fl. 43. 4. roher Saldo.

Der Saldo der Mailänder Colonne ist laut dem Rechnungs-Auszug von *Gebr. Garba*:

£ 23. 14. zu ihren Gunsten, oder reducirt à 94.

„ 10. 52.

folglich fl. 32. 12. Mehreinnahme auf den ganzen Conto, oder Gewinn, wovon jedem Theil die Hälfte zukommt; die unsrige von:

fl. 16. 6. belasten wir dem Conto und die andere

von fl. 16. 6. kommt *Gebr. Garba* à 94. in ihrer

Colonne mit £ 34. 25. zu gut;

dazu „ 10. 52. d. erwähnte Saldo

zu ihr. Gunsten = „ 23. 14.

ergiebt sich der reine Saldo fl. 26. 58. in unserer und £ 57. 39. in ihrer Colonne, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Journal.

November 1861.

[1]

1	10 Debitoren an <i>Friedr. Schuler, Capital</i>	
1	Letzterer überlässt uns laut Societäts-Inventarium von heute	
11	<i>Waaren</i> fl.	7648 —
6	<i>Fremde Wechsel</i> , ⁴⁵ fl. 2066. 09 <i>per Wien</i>	2376 —
8	<i>Platzwechsel</i>	2987 30
7	<i>Handlungs-Utensilien</i>	525 36
16	<i>Descher & Casini</i> , nostro ⁴⁵ fl. 241. 04 à 116	279 36
17	<i>Gustav Calon</i> , „ ⁴⁵ fl. 246. — 100	246 —
21	<i>Gebrüder Kern</i>	885 36
22	<i>Pasquali & Sohn</i>	3295 12
23	<i>Rauner & Co.</i>	2564 24
24	<i>Leonh. Sander</i>	659 16
		fl. 21467 10
1	<i>Friedrich Schuler, Capital</i> an 3 Creditoren,	
„	wir übernahmen laut Inventarium von Ersterm:	
9	an <i>Tratten</i> fl.	590 24
18	„ <i>Morr & Sohn</i> , nostro ⁴⁵ fl. 597. 93 à 116	693 36
19	„ <i>Weiss & Consorten</i> , nostro fl. 1500. — pari	1500 —
		fl. 2784 —
10	<i>Staats- & Industrie-Papiere</i> an <i>Hugo Mannhardt,</i>	
3	<i>Capital,</i>	
„	überlässt uns Letzterer laut Inventar von heute: fl.	10918 —
8	<i>Platzwechsel</i> an <i>Interessen,</i>	
13	„ für Discout auf die Wechsel von fl. 3000. — auf hier,	
	1 Monat à 5% fl.	12 30
13	<i>Interessen</i> an <i>Tratten,</i>	
9	„ für Discout auf die Tratta von fl. 592. 52. <i>per</i> 1. Dez.	
	auf unsern <i>Fr. Schuler</i> , 1 Mt. à 5% fl.	2 28

[2]
Journal.

November 1861.

8		Platz-Wechsel an 2 Creditoren, an Pasquali & Sohn,			
22	11	ihre Rimessa № 3.	fl.	2076	58
20		an Fratelli Garba, metà,			
	20	ihre Rimessa № 4 und 5. à 215. £ 8772. —		4080	—
			fl.	6156	58
6		Fremde Wechsel an Rauner & Co.,			
23	12	ihre Rimessa № 5. f 3000. — per Paris à 94 . . .	fl.	1410	—
6		3 Debitoren an Fremde Wechsel,			
19		C. Weiss & Consorten, nostro,			
18	3	unsere Rim. № 2 u. 3. per Frankfurt fl. 1548. — à 99 $\frac{1}{8}$	fl.	1546	4
22		Morr & Sohn, nostro,			
	5	dergl. № 1. „ Wien ⁴⁵ fl. 2066.09 à 115 $\frac{1}{8}$		2378	35
		Pasquali & Sohn,			
	11	dergl. № 4. „ Venedig „ 1297.25 à 114 $\frac{1}{2}$		1485	21
		4911.34	fl.	5410	—
11		Waaren an Descher & Casini, nostro,			
16	4	ihre Faktura über 4 Fässer Oel ⁴⁵ fl. 1206. 40. à 116.	fl.	1399	25
11		3 Debitoren an Waaren,			
25		Georg Haumann,			
24	6	unsere Faktura über 1 Fass Zucker	fl.	417	29
26		Leonh. Sander,			
	16	desgl. über 1 id.		453	54
		W. Apell, Diversi,			
	25	desgl. über 6 Häute Sohlleder	fl.	233	41
				1105	4
23		Rauner & Co. an Tratten,			
9	9	ihre Tratte № 2.	fl.	720	—
16		Descher & Casini, nostro an Morr & Sohn, nostro,			
18	15	trassiren Erstere auf Letztere ⁴⁵ fl. 954. 65. pari und hier à 115 $\frac{1}{2}$		1102	37

4

November 1861.

Journal.

[illegible]

[4]
Journal.

November 1861.

5	10 Debitoren an Cassa,	
6	Fremde Wechsel, Sollen,	
2	„ 2 u. 3. fl. 1548. — per Frankfurt gek. v. Sahm & Co.	
	à 99 $\frac{7}{8}$. . . fl. 1546. 4.	
11	„ 4. ⁴⁵ fl. 1297. 25. per Venedig von	
	G. Rau à 114 $\frac{1}{2}$ „ 1485. 21.	
18	„ 6 u. 7. fl. 2800. — per Frankfurt v.	
	G. Rau à 99 $\frac{3}{4}$ „ 2793. — fl. 5824 25	
	5645. 25.	
20	Fratelli Garba, metà,	
5	unsere Baarsendung	4010 24
11	Waaren,	
8	unsere Zahlung an A. Landmann für gek. 4 F. Zucker	1423 18
23	Rauner & Co.	
12	unsere Baarsendung an sie	1200 —
14	Speditionen,	
16	Fracht auf zwei Kisten Steingut von Regensburg	12 37
29	Morr & Sohn, loro,	
22	unsere Zahlung an Alexander Wrany	960 —
28	Commissions-Waaren,	
24	Fracht auf 1 Ballen Tuch von Oederan	5 34
26	C. Ehrmann's Wwe., Diversi,	
26	unsere Intervention fl. 780. — mit Spesen	787 12
2	Friedr. Schuler, Conto Corrent,	
30	unsere Zahlung	84 —
12	Handlungs-Unkosten,	
„	Spesen im Monat Nov.	191 8
	fl. 14498 38	
19	O. Weiss & Consorten nostro an Staats- & Industrie-	
10	Papiere,	
13	ihre Verkauf-Rechnung über fl. 6500. — Würt. 4 $\frac{1}{2}$ %	
	Obl. = fl. 6695. 49. à 100	fl. 6695 49

Dezember 1861.

[5]
Journal.

8		<i>Platz-Wechsel an 3 Creditoren,</i>		
29		an <i>Morr & Sohn</i> , loro,		
	3	ihre Rimessa № 7.	948	—
22		„ <i>Pasquali & Sohn</i> ,		
	9	Rimessa von <i>Heinrich Frisch</i> in <i>Salzburg</i> № 8.	1364	54
19		„ <i>C. Weiss & Consorten</i> , nostro,		
	15	ihre Rimessen № 9—12. à 99 ⁵ / ₈ fl. 6129. 56.	6153	—
			fl.	8465 54
6		<i>Fremde Wechsel an 5 Creditoren,</i>		
30		an <i>Gebrüder Frahn</i> , loro, <i>Diversi</i> ,		
	7	unsere Tratta auf <i>M. Desartes</i> in <i>Paris</i> ,		
		№ 9. fl. 2480. 51. à 93 fl.	1153	26
23		„ <i>Rauner & Co.</i> ,		
	14	ihre Rimessa per <i>Ulm</i> „ 10. fl. 744. 38. abz. Sp.	742	46
22		„ <i>Pasquali & Sohn</i> ,		
	17	ihre Rim. per <i>Mailand</i> „ 11 u. 12. £ 5318. 07. zu 2 Pr.	2499	13
11		„ <i>Waaren</i> ,		
	22	u/ Tratta auf <i>Aug. Rohr</i>		
		in <i>Nürnberg</i> „ 13. fl. 1776. 36. à 98 ³ / ₄	1754	24
19		„ <i>Weiss & Cons.</i> , nostro,		
	24	i/ <i>Retour-Rg.</i> üb. interv. „ 6. „ 1000. —. zuz. Sp.	1007	30
		zuz. Spesen fl. 1007. 30. 11319. 32.		
			fl.	7157 19
6		<i>3 Debitoren an Fremde Wechsel,</i>		
17		<i>Gustav Calon</i> , nostro, Soll		
	2	unsere Rim. per <i>London</i> à 11. 93. fl. 1461. 43.		
		№ 8. £ 122. 10. à 12. fl.	1470	—
23		<i>Rauner & Co.</i> ,		
	4	u/ Rim. a. <i>Kurz & Fell-</i>		
		<i>ner</i> per <i>Frankfurt</i> . . . „ 6. fl. 1000. —. à 99 ⁷ / ₈	998	45
20		<i>Fratelli Garba</i> , metà,		
	29	u/ Rim. per <i>Triest</i> . . . „ 14. ⁴⁵ fl. 2997. 81. à 116 ³ / ₈	3488	42
		4119. 91.		
			fl.	5957 27

[6]
Journal.

Dezember 1861.

29		<i>Morr & Sohn, loro an 3 Creditoren,</i>		
13		<i>an Interessen,</i>		
	3	Zinsen à 5%	fl.	5 20
15		„ <i>Provision,</i>		
	„	unsere Provision à $\frac{1}{3}$ %		3 12
12		„ <i>Handlungs-Unkosten,</i>		
	„	für Porti		— 52
			fl.	9 24
18		<i>Morr & Sohn nostro an Dieselben loro,</i>		
29	3	wir übertragen auf erstere Rechnung den Saldo der letz-		
		tern von ⁴⁵ fl. 18. 34. pari	fl.	21 24
31		<i>W. Apell an Conto Diversi,</i>		
30	6	wir übertragen die Schuld des erstern auf seine eigene		
		Rechnung mit	fl.	233 41
11		<i>2 Debitoren an Waaren,</i>		
31		<i>W. Apell,</i>		
	6	unsere Faktura über div. Waaren, abz. fl. 7. 37. Nachlass		919 7
30		<i>Franz Willner, Diversi,</i>		
	16	unsere Faktura über 10 Säcke Caffee		492 22
			fl.	1411 29
11		<i>Waaren an 2 Creditoren,</i>		
17		<i>an Gustav Calon, nostro,</i>		
	16	seine Faktura über Caffee u. Piemont ¹⁴ fl. 1573. 25. à 100 ¹³ / ₁₆ . fl.		1586 2
30		„ <i>R. Tell, Diversi,</i>		
	30	dessen Auslagen für Zoll, Fracht etc. auf id.		969 1
			fl.	2555 3
32		<i>Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder Frahn an</i>		
12		<i>Handlungs-Unkosten,</i>		
	7	unsere Spesen auf versandte Kalbfelle	fl.	18 22

Dezember 1861.

Journal.

32	2	Debitoren an Waaren in Gemeinschaft mit Gebr.		
30		<i>Frahn,</i>		
	7	Gebrüder <i>Frahn</i> , loro, Diversi,		
33		ihr Antheil an dieser Sendung	fl.	1153 26
	23	<i>Detti</i> , nostro,		
		unsere Hälfte ihrer Verkauf-Rechnung über dieselbe . . .	fl.	1213 28
				2366 54
21		Gebr. <i>Kern</i> an 2 Creditoren,		
13		an <i>Interessen</i> ,		
	11	Zinsen à 5%	fl.	4 31
12		„ <i>Handlungs-Unkosten</i> ,		
	„	unsere Porti		— 53
			fl.	5 24
9		Tratten an <i>Interessen</i> ,		
13	17	Discont auf die Tratta № 2.	fl.	2 —
27		<i>J. Becker</i> an Commissions-Waaren,		
28	17	unsere Faktura über 3 Stück Stoffe	fl.	343 27
28		Commissions - Waaren an <i>Kunze & Sohn</i> , Diversi,		
30	18	unsere Verk.-Rg. üb. 4 Stück Tuch und 2 Stück Rockstoff fl.		668 12
22		<i>Pasquali & Sohn</i> an 4 Creditoren,		
9		an Tratten,		
	20	Tratta von <i>M. Herder</i> in <i>Botzen</i> № 3.	fl.	1140 —
23		„ <i>Rauner & Co.</i> ,		
	21	wir creditiren diesen zu Lasten jener		600 —
33		„ <i>Gebrüder Frahn</i> , nostro,		
	23	zahlen diese an <i>Theod. Breyer</i> in <i>Stuttgart</i> fl. 180. —		
		dazu $\frac{1}{3}\%$ Provision	„	36.
				180 36
12		„ <i>Handlungs-Unkosten</i> ,		
	„	für Porti		— 48
			fl.	1921 24

Journal.

Dezember 1861.

19	32	C. Weiss & Cons., nostro an Gebr. Frahn, nostro,		
23		Rimessa Letzterer an Erstere fl. 1038. 3. per Frankfurt		
		à 99½ fl.	1032	52
24		Leonh. Sander an 2 Creditoren,		
18	27	an Morr & Sohn, nostro,		
		ihre Zahl. an jenen 45 fl. 205. 64 à 117. fl. 240. 36.		
		1/3% Provision in Wien „ —. 48.		
		Porti „ 1. 12.	fl.	242 36
15		„ Provision,		
		unsere Provision à 1/3% darauf „ —. 48.	fl.	243 24
5		Cassa an 9 Creditoren,		
30	2	an C. Ehrmann's Wwe., Diversi,		
		ihre Rimessa № 6. fl	792	—
21	6	„ Gebr. Kern,		
		Zahlung von Johann Werner	822	—
6	8	„ Fremde Wechsel,		
		№ 7. fl. 1800. —. per Frankfurt verk. an Sahm & Co.		
		à 3% fl. 1796. 33.		
		„ 9. fl. 2480. 51. „ Paris desgl. à 93½ „ 1155. 54.		
20		„ 10. fl. 744. 38. „ Ulm, gs. v. M. Leiner „ 744. 38.		
24		„ 6. „ 1000. —. „ Frankfurt, Zg. v. G.		
		Rau geg. u/ Ret. Rechg. „ 1012. 7.		
		6024. 89.	4709	12
28	9	„ Commissions-Waaren,		
		Zahlung von G. Welle für 1 Stück Tuch	153	7
14	11	„ Speditionen,		
		unsere Nachnahme a. 2 Kisten getr. Früchte n. Hannover	22	12
31	13	„ W. Apell,		
		seine Baarsendung	226	4
		Transport . . fl.	6724	35
Bei einem Transport darf unter die Summation kein Strich gemacht werden, indem dieser den Schluss bezeichnen würde.				

Dezember 1861.

Journal.

		Transport . . .	fl.	6724	35
10	13	an <i>Staats- & Industrie-Papiere</i> , für verk. fl. 3500. — W. $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. an <i>P. Repsmann</i> fl. 3597. 7.			
	31	„ eincassirte 4 Coupons der Bank. A. Pr. } 3 „ Süd. E. Akt. }	40. —	3637	7
11		„ <i>Waaren</i> ,			
	18	baare Loosung	fl. 376. 48.		
	31	dergl.	„ 330. 21.	707	9
8		„ <i>Platz-Wechsel</i> ,			
	28	Rimessen № 4 & 5.	fl. 4080. —		
	31	dergl. „ 7.	„ 948. —	5028	—
			fl.	16096	51
5 9		13 <i>Debitoren an Cassa</i> , <i>Tratten</i> ,			
	1	Tratta № 1.	fl. 592. 52.		
	17	id. „ 2. discountirt	„ 718. —		
6			fl.	1310	52
		<i>Fremde Wechsel</i> ,			
	2	№ 8. £ 122. 10. per London gek. von <i>Sahm & Co.</i> à 12. — fl. 1470. —			
	29	„ 14. $4\frac{1}{2}\%$ fl. 2997. 81. „ <i>Triest</i> gek. von <i>H. Schmid</i> à $116\frac{3}{8}$ „ 3488. 42.		4958	42
		3119. 91.			
11		<i>Waaren</i> ,			
	4	Fracht und Zoll auf 4 Fass Leccer-Oel von <i>Triest</i> . . .		392	23
32		<i>Waaren in Gemeinschaft mit Gebrüder Frahn</i> ,			
	7	eine Partie Kalbfelle von <i>Jac. Oberer</i>		2288	31
14		<i>Speditionen</i> ,			
	10	unsere Auslagen auf 2 Kisten getr. Früchte		19	29
10		<i>Staats- & Industrie-Papiere</i> ,			
	13	für gek. 3 Stck. Süd E. Act. von <i>G. Rau</i> fl. 1040. 36.			
	14	u/ Einzahlung der restirenden 20% auf id. „ 321. 36.		1362	12
23		<i>Rauner & Co.</i> ,			
	16	ihre Tratta o/ <i>Conrad Fischer</i> , n/ S. fl. 60.		60	—
		Transport . . .	fl.	10392	9

[10]
Journal.

Dezember 1861.

		Transport . . .	fl. 10392 9	
22		<i>Pasquali & Sohn,</i>		
	20	unsere Baarsendung an <i>A. Reichhardt</i> in <i>Innsbruck</i> . . .	1200 —	
30		<i>B. Brausner, Diversi,</i>		
	25	unser Darlehn	1800 —	
2		<i>Fr. Schuler, Conto Corrent,</i>		
	31	unsere Zahlung	84 —	
12		<i>Handlungs-Unkosten,</i>		
	"	Spesen im Monat Dezember	201 9	
7		<i>Handlungs-Utensilien,</i>		
	"	angeschaffte Mobilien	45 56	
15		<i>Agio,</i>		
	"	Münz-Verlust	1 —	
			fl. 13724 14	
21		<i>Gebrüder Kern neue an alte Rechnung,</i>		
21	11	Saldo-Vortrag	fl. 83 24	
	31	<i>5 Debitoren an Interessen,</i>		
13		<i>Pasquali & Sohn, Zinsen à 5%</i>	fl. 17 28	
22		<i>Rauner & Co., dergl. à 5%</i>	21 11	
23		<i>B. Brausner, Diversi, dergl. à 6%</i>	1 30	
30		<i>Gustav Calon, nostro, dergl. à 4% ^hfl. 1. 40. à 100.</i>	1 24	
17		<i>Fratelli Garba, metà, dergl. à 4½%</i>	26 32	
20			fl. 68 5	
		<i>Interessen an 4 Creditoren,</i>		
13		" an <i>Morr & Sohn, nostro,</i>		
	18	Zinsen à 5% ^h fl. 12. 01. à 116.	fl. 13 56	
	"	<i>C. Weiss & Consorten, nostro,</i>		
	19	dergl. à 5¼% fl. 1. 15. à 100.	1 15	
	"	<i>Friedr. Schuler, Conto Corrent,</i>		
	2	Zinsen auf seine Capital-Einlage von fl. 24000. — für		
		2 Monate à 5%	200 —	
	"	<i>Hugo Mannhardt, Conto Corrent,</i>		
	4	Zinsen auf seine Capital-Einlage von fl. 18000. — für		
		2 Monate à 5%	150 —	
			fl. 365 11	

Dezember 1861.

Journal.

15	31	2 Debitoren an Provision,		
22		Pasquali & Sohn,		
		unsere Provision à $\frac{1}{3}\%$	fl.	15 21
23		Rauner & Co.,		
		dergl. à $\frac{1}{3}\%$	fl.	9 55
				25 16
12		2 Debitoren an Handlungs-Unkosten,		
22		Pasquali & Sohn,		
		Sensarie und Porti	fl.	7 55
23		Rauner & Co.,		
		dergl.	fl.	3 19
				11 14
34		Zweifelhafte Schuldner an Gebrüder Kern,		
21		wir übertragen auf erstere Rechnung den Saldo der letz-		
		tern von	fl.	83 24
15		Verlust & Gewinn an 4 Creditoren,		
		an Morr & Sohn, nostro,		
18		ihre Provision und Porti ⁴⁵ fl. 6. 20. à 116.	fl.	7 11
19		„ C. Weiss & Consorten, nostro,		
		dergl. u. Sensarie fl. 36 11. à pari		36 11
7		„ Handlungs-Utensilien,		
		für Abnützung		55 32
34		„ Zweifelhafte Schuldner,		
		für Abschreibung von 40% auf unsere Forderung an		
		Gebr. Kern		33 22
			fl.	132 16
20		Fratelli Garba, metà, an Verlust & Gewinn,		
15		unsere Hälfte des gemeinschaftlichen Gewinns	fl.	16 6
20		Fratelli Garba, metà, Credit innere Colonne,		
		Zinsen in ihrer Colonne u. ihr Antheil am Gewinn £ 34. 39.		— —

[12]
Journal.

Dezember 1861.

15	31	12 Debitoren an Verlust & Gewinn,		
16		Descher & Casini, nostro, Gewinn durch Curs-Differenz	fl.	4 47
17		Gustav Calon, „ desgl.		4 13
18		Morr & Sohn, „ desgl.		17 14
19		C. Weiss & Cons., „ desgl.		30 11
6		Fremde Wechsel, Gewinn zur Ausgleichung		18 16
10		Staats- & Industrie-Papiere, desgl.		205 44
11		Waaren, desgl.		739 21
14		Speditionen, desgl.		4 30
15		Provision, desgl.		34 4
15		Agio, desgl.		2 27
28		Commissions-Waaren, desgl.		25 24
32		Waaren in Gemeinschaft mit Gebr. Frahn, unser		
		Antheil am Gewinn	fl.	60 1
				1146 12
15		„ Verlust & Gewinn an 2 Creditoren,		
12		an Handlungs-Unkosten, Verlust ~~per~~ Saldo	fl.	354 44
13		„ Interessen, Zinsen-Verlust ~~per~~ Saldo	fl.	279 26
			fl.	634 10
15		„ Detto an 2 Creditoren,		
2		an Friedr. Schuler, Conto Corrent,		
		dessen $\frac{4}{7}$ Antheil am Netto-Gewinn von fl. 395. 52.	fl.	226 12
4		„ Hugo Mannhardt,		
		dessen $\frac{3}{7}$ Antheil an idem	fl.	169 40
			fl.	395 52
2		„ Friedr. Schuler, Conto Corrent an sein Capital,		
1		wir übertragen den Saldo des erstern Conto auf letztern	fl.	258 12
4		„ Hugo Mannhardt, Conto Corrent an sein Capital,		
3		desgleichen		319 40

Praktische Abkürzungen in der doppelten Buchführung.

Das Abschreiben des Memorial's und Cassabuchs in das Journal und das Uebertragen dieses Abgeschriebenen in das Hauptbuch ist in grossen Handelshäusern eine langwierige Beschäftigung.

Dass jemals eine Erfindung gemacht werde, wodurch diese beiden Arbeiten auf mechanische Weise geschehen können, ist kaum zu hoffen und somit bleibt kein anderes Mittel sie abzukürzen oder zu umgehen als die grösstmögliche Vereinfachung in der Einrichtung der Bücher. Eine solche Einfachheit bietet überdiess die Vortheile, dass weniger Contoristen für die Führung der Bücher nothwendig sind und dass die Fehler vermieden werden, welche durch das Abschreiben und wiederholte Uebertragen hie und da entstehen.

Nach der gewöhnlichen, in diesem Buche erklärten Methode der doppelten Buchführung werden am Ende jeden Monats sämtliche Posten aus dem Memorial und Cassabuch in das Journal abgeschrieben und dabei alle Posten, welche auf einen Conto gehören, behufs eines einfachen Uebertrags in das Hauptbuch, zusammen gezogen. Unterlässt man dieses Abschreiben und überträgt die Posten aus dem Memorial und Cassabuch direkt in das Hauptbuch, so wird dadurch schon einige Verminderung der Arbeit erreicht. Dieses Verfahren ist in vielen Handelshäusern eingeführt.

Eine wesentliche Abkürzung besteht aber darin das Hauptbuch in zwei Theile zu trennen, nämlich in einen Theil über die Prinzipal- und Sachgegenstände Conti (sogenannte todten Conti) und in einen Theil über die Personen Conti. Der erste Theil ist klein und kann leicht durch den Chef des Geschäfts um so mehr geführt werden, als dadurch zugleich der Zweck eines Geheimbuchs erreicht wird. Da der zweite Theil (Personen Conti) nur eine Wiederholung des Conto Corrent-Buches ist, so kann dieses letztere als derselbe benützt werden, wodurch also eine bedeutende Arbeit ausfällt. Am Ende jeden Monats stellt der Führer des Conto Corrent-Buchs die Summe aller Debitoren und jene aller Creditoren des ganzen Monats zusammen. Diese Summen, ergänzt durch jene aus dem erwähnten ersten Theil (todten Conti) müssen im Credit und Debit stimmen, wodurch die Probe-Bilanz, beim Abschluss die reine Bilanz, fertig ist.

Dieses Verfahren bringt den einzigen Nachtheil mit sich, dass auf einzelnen Conti über Sachgegenstände viele Posten zu verzeichnen sind, welche durch den Gebrauch eines Journals in einen einzigen Posten für jeden Conto zusammengezogen würden. Solche besonders grosse Conti gibt es aber in der Regel in jedem Geschäft nur Einen oder ein Paar, z. B. in Waarengeschäften den Waaren-Conto, in Bankgeschäften den Wechsel- und den Staatspapier-Conto u. s. w. In solchen Häusern lässt sich der

erwähnte Nachtheil durch Vervielfältigung der Haupthilfs-Bücher, nämlich des Memorials und des Cassabuches, umgehen, indem man ein specielles Memorial und ein specielles Cassabuch anlegt, in diese beiden Bücher nur die Posten über Waaren, oder beziehentlich über Wechsel oder Staatspapiere etc., die übrigen Posten aber in das allgemeine Memorial und Cassabuch einträgt.

Kommen z. B. in einem Waarengeschäfte sehr viele Posten sowohl über eingekaufte als auch über verkaufte Waaren vor, so kann man folgende Bücher führen:

1. Ein Memorial für eingehende Waaren, welche den Versendern (Verkäufern) auf Conto Corrent zu creditiren sind.

Dieses beginnt jeden Monat mit:

Waaren Sollen (oder Waaren-Conto Soll) an folgende Creditoren:

Es werden nun jeden Tag die Waaren-Versender und die Faktura-Beträge verzeichnet, ganz in derselben Weise wie es nach der allgemeinen Methode geschieht; z. B.

(Datum)
an N. N. in O.

Für seine Faktura über gesandte:

x. Fässer etc. (Fakturabetrag)

Der Uebertrag in das Credit der Conti für die Versender im Conto Corrent-Buch (Hauptbuch II. Theil) erfolgt aus diesem Buche wie gewöhnlich täglich.

Die in die Hauptcolonne ausgesetzten, in unsere Münze reduzirten Beträge werden fortlaufend addirt und die Summe am Ende jeden Monats in das Debit des Waaren-Conto (Hauptbuch I. Theil) übergetragen.

2. Ein Memorial für ausgehende Waaren. Dieses beginnt mit:

Folgende Debitoren Sollen an Waaren,

folgen die Empfänger unserer verkauften Waaren. Diese werden täglich im Conto Corrent-Buch debitirt und der Waaren-Conto am Ende jeden Monats für die Summe aller Beträge creditirt.

3. Ein Memorial für alle übrigen Geschäfte, welche in das Conto Corrent-Buch zu übertragen sind. Dieses wird nach bekannter, allgemeiner Methode geführt.

Kommen in einem Geschäfte nur wenige Posten über eingehende oder über ausgehende Waaren vor, so unterlässt man die Errichtung, im erstern Fall des Memorials No. 1, im zweiten Fall des No. 2 und trägt die bezüglichen wenigen Posten in das allgemeine Memorial No. 3.

4. Ein specielles Cassabuch für die gegen baar verkauften und eingekauften Waaren.

Die Einnahmen für verkaufte Waaren werden in das Debit und die Ausgaben für gekaufte Waaren in das Credit dieses Buches, sobald sie geschehen, verzeichnet. Am Schlusse jeden Monats überträgt man die beiden Summen desselben auf den Waaren-Conto (die Einnahmen in dessen Credit, die Ausgaben in dessen Debit,) im ersten Theil des Hauptbuchs. Dieses specielle Cassabuch selbst gleichet man mittelst des allgemeinen Cassabuchs aus, d. h. man überträgt entweder jede Summe der zwei Colonnen des erstern oder nur ihre Differenz auf das letztere Buch; z. B. bei fl. 20000. Einnahmen u. fl. 14000 Ausgaben:

entweder: in das Debit des allgemeinen Cassabuchs:	Summe meiner Einnahmen für die Waaren-Verkäufe vom Monat...., Seite...., bis S.... fl. 20000. —
„ Credit „ „ „	Summe meiner Ausg. etc. für Einkäufe fl. 14000. —
oder: nur in das Debit des allgemeinen Cassabuchs:	Uebertrag des Saldo's aus dem Waaren-Cassa-Buch vom Monat...., Seite...., fl. 6000. —

Sind nur die Einnahmen für die gegen baar verkaufte Waaren zahlreich, so genügt es, nur für diese ein specielles Cassabuch zu führen. In diesem Fall überträgt man am Ende jeden Monats in das allgemeine Cassa-Buch die Summe aller Verkäufe, während man dasselbe für die Einkäufe bei jedesmaliger Auszahlung auf gewöhnliche Weise creditirt.

Sind nur die gegen baar gemachten Einkäufe zahlreich, so tritt, wie leicht begreiflich, das entgegengesetzte Verfahren ein.

5. Ein allgemeines Cassabuch, welches wie gewöhnlich geführt wird. In Bankhäusern lassen sich je nach Bedarf entweder sämtliche folgende Bücher oder nur ein Theil derselben führen:

1. Ein Memorial für eingehende fremde Wechsel.
2. Ein Memorial für ausgehende dergl.
3. Ein Memorial für eingehende Staats- und Industrie-Papiere.
4. Ein detto für ausgehende dergl.
5. Ein Cassa-Buch für die fremden Wechsel.
6. Ein Cassa-Buch für die Staats- und Industrie-Papiere.
7. Ein allgemeines Memorial für alle übrigen, also nicht durch baares Geld ausgeglichenen Geschäfte.
8. Ein allgemeines Cassa-Buch für alle übrigen baaren Einnahmen und Ausgaben.

Die Führung der speciellen Bücher 1 bis 6 ist die gleiche wie sie oben für die speciellen Waaren-Bücher erklärt wurde, d. h. ihre Colonnen werden addirt und die Monats-Summen auf die betreffenden Conti für Sachgegenstände übertragen.

In Bankhäusern, welche einen sehr grossen Umsatz in fremden Wechseln und in Staats- und Industrie-Papieren haben, ist gewöhnlich ein eigener Conto für jeden grossen Wechselplatz z. B. für Frankfurt, Wien etc., ferner für jedes häufig vorkommende Staats- oder Industrie-Papier, z. B. für Oesterr. National-Obligationen, baierische Ostbahn-Actien etc., dagegen für die übrigen Posten ein General-Wechsel-Conto (Diversi Wechsel-Conto), beziehentlich ein General-Staats- & Industrie-Papier-Conto im Hauptbuch errichtet. In diesem Fall können sowohl für die Einkäufe als für die Verkäufe auf Zeit ebensoviele Eingangs- und Ausgangs-Memorials geführt werden. Man erschrecke nicht über diese Anzahl. Die Arbeit ist trotzdem eine geringere, indem z. B. die Worte „Frankfurter Wechsel Sollen“ oder „an Frankfurter Wechsel“ (beziehentlich Staatspapiere etc.) nach dieser Methode jeden Monat nur einmal, bei Benützung eines allgemeinen Memorials aber bei jeder Skriptur zu schreiben sind und überdies der Text kürzer gehalten werden kann. Das Eintragen in ein unrechtes Buch ist ebenso leicht zu vermeiden wie das Eintragen auf einen unrecchten Conto; dies hängt eben von einer Haupteigenschaft des Contoristen, von seiner Zuverlässigkeit ab. Ueberdies sind bei solcher Sonderung gemachte Fehler leichter zu entdecken.

Die Geschäftsfreunde werden aus diesen Memorialen täglich im Conto Corrent-Buch (Hauptbuch II. Theil) debitirt und creditirt und die Summe aller Debitoren und jene aller Creditoren aus jeder Classe, dem entsprechenden Wechsel oder Staatspapier-Conto am Ende jeden Monats gutgeschrieben und belastet.

Für den baaren Umsatz in diesen Papieren, im Fall auch dieser zahlreich ist, müssten nun ebensoviele Cassabücher gehalten werden, was jedoch nicht rathsam ist, denn die gleichzeitige Führung von mehr als 2, höchstens 3 Cassabüchern erschwert die Controlle über das baare Geld und ist durchaus zu verwerfen. Desshalb sollten bei Errichtung specieller Conti im Hauptbuch für auswärtige Wechsel und Staatspapiere die dafür eingehenden und ausgehenden Zahlungen nur in das allgemeine Cassabuch eingeschrieben werden, woraus man sie sodann:

entweder unmittelbar, also postenweise auf die betreffenden Wechsel und Staatspapier-Conti im Hauptbuch überträgt,

oder, entweder täglich oder am Schlusse jeden Monats, in das entsprechende Memorial abschreibt, um aus diesem den Uebertrag in einem einzigen Posten (Summe aller baaren und Conto Corrent Einkäufe, im Ausgangs-Memorial der Verkäufe) auf den betreffenden Conto im Hauptbuch zu machen.

Werden, wie in vielen Bankhäusern gebräuchlich, die Tratten und Rimessen sogleich nach Empfang der Anzeige und der Anschaffung den betreffenden Correspondenten im Conto Corrent-Buch belastet und be-

ziehentlich gutgeschrieben, so erreicht man eine Verminderung des Abschreibens, indem man für jeden Monat ein Memorial für die in diesem Monat zahlbaren Tratten und Rimessen, also abgetheilt in ein Debit (für die Rimessen) und ein Credit (für die Tratten) errichtet. Aus diesen Monatsheften werden die betreffenden Correspondenten bei Empfang ihrer Rimessen oder beziehentlich des Berichts ihrer Tratten, also vor der Zahlung im Hauptbuch II. Theil erkannt und belastet. Bei dieser Einrichtung eröffnet man im Hauptbuch I. Theil für jeden Monat einen Rimessen- & Tratten-Conto. Am Ende jeden Monats wird die Summe aller Tratten aus dem entsprechenden Memorial diesem Conto (also desselben Monats) creditirt und die Summe aller Rimessen demselben debitirt.

Die bei Verfallzeit erfolgenden baaren Einnahmen für die Rimessen und Ausgaben für die Tratten können entweder in das allgemeine oder in ein specielltes Cassabuch verzeichnet werden. Aus dem einen oder andern wird (bei Haltung eines speciellen Cassabuchs am Ende jeden Monats in einem einzigen Posten) der entsprechende Monats-Conto im Hauptbuch für die eingegangenen Rimessen creditirt und für die bezahlten Tratten debitirt, wodurch sich Jeder dieser Monats-Conti ausgleicht.

Wird eine Rimessa wegen Nichteinlösung zurückgesandt, so stornirt man sie auf der entgegengesetzten Seite desselben Monats-Memorial's (also im Credit).

Kommt eine Tratta in dem entsprechenden Monat zur Einlösung nicht vor, so kann sie entweder auf den nächsten Monats-Conto oder auf einen Vermittelungs-Conto (Offene Tratten Conto) vorgetragen werden, d. h. der Erstere wird debitirt und der Letztere creditirt. Sobald die Zahlung erfolgt, wird durch das Cassabuch dieser letztere Conto debitirt und somit ausgeglichen.

Durch diese für Geschäfte jeder Art anwendbare Methode wird das Abschreiben der Geschäftsverzeichnungen in ein Journal und Hauptbuch überflüssig, indem das Conto Corrent-Buch als der II. Theil desselben (Personen-Conti) benützt und der Zweck des Journals: Zusammenstellung der Posten nach Classen, durch Vervielfältigung des Memorials und in einzelnen Fällen des Cassabuches, vollkommen erreicht wird.

H a u p t b u c h.

Anmerkung zum Hauptbuch. Die Reihenfolge der Conti kann nach Willkühr eingetheilt werden. In dem nachstehenden Hauptbuch kommen zuerst die Conti für die Associés, dann folgen jene für Sachgegenstände, nach diesen die Principal-Hülf-Conti und zum Schluss die Personen-Conti; von letztern kommen die Conti nostri zuerst, die Conti loro nachher. Sind neue Conti von einer Classe zu errichten, für welche in der dafür bestimmten Abtheilung kein Raum mehr vorhanden ist, so benützt man dazu die zunächstfolgenden leeren Blätter.

[1] **Friedrich Schuler,**

1861 Nov.	An 3 Creditoren		1 fl.	278 ⁴	—
"	„ neue Rechnung	:	:	24258	12
				fl. 27042	12

[2] **Detto,**

[illegible]

[3] **Hugo Mannhardt,**

1861			
Dez.	An neue Rechnung		fl. 18319 40
			fl. 18319 40

Detto,

[illegible]

[5] **Cassa.**

1861				
Nov.	An 8 Creditoren	3	fl. 20161	1
Dez.	„ 9 Creditoren 36257. 52.	8	16096	51
			fl. 36257	52
1862				
Jan.	An alte Rechnung		fl. 8035	—

*) Gehört das Geschäft nur einem Eigenthümer, so überschreibt man die Rechnung, welche seinen Capitalfond aufnimmt: Capital-Conto. Siehe S. 24.

Bei Commandite- und Actien-Gesellschaften wird ebenfalls ein Capital-Conto errichtet, dieser sogleich für die ganze Capital-Einlage creditirt und jeder der Gesellschafter oder Actionäre bis zu der Einzahlung seines Antheils einstweilen debitirt. Sobald diese erfolgt, wird er dafür erkannt und der Cassa-Conto belastet.

Capital. *)

[1]

1861									
Nov.	Per	10 Debitoren	.	.	.	.	.	1	fl. 21467 10
"	"	Cassa	.	.	.	.	.	3	5316 50
Dez.	"	seinen Conto Corrent	.	.	.	.	.	12	258 12
									fl. 27042 12
1862									
Jan.	Per	alte Rechnung	.	.	.	.	.		fl. 24258 12

Conto Corrent.

[2]

1861									
Dez.	Per	Interessen	.	.	.	.	.	10	fl. 200 —
"	"	Verlust & Gewinn	.	.	.	.	.	12	226 12
									fl. 426 12

Capital. *)

[3]

1861									
Nov.	Per	Staats- & Industrie-Papiere	.	.	.	.	.	1	fl. 10918 —
"	"	Cassa	.	.	.	.	.	3	7082 —
Dez.	"	seinen Conto Corrent	.	.	.	.	.	12	319 40
									fl. 18319 40
1862									
Jan.	Per	alte Rechnung	.	.	.	.	.		fl. 18319 40

Conto Corrent.

[4]

1861									
Dez.	Per	Interessen	.	.	.	.	.	10	fl. 150 —
"	"	Verlust & Gewinn	.	.	.	.	.	12	169 40
									fl. 319 40

Cassa.

[5]

1861									
Nov.	Per	10 Debitoren	.	.	.	.	.	4	fl. 14498 38
Dez.	"	13 Debitoren	.	.	.	.	.	9	13724 14
"	"	neue Rechnung	.	.	.	.	.		8035 —
									fl. 36257 52

Sind bei einer anonymen Gesellschaft noch nicht alle Actien abgesetzt, so wird ein General-Actien-Conto eröffnet, dieser für den ganzen Capitalfond der verkauften und unverkauften Actien belastet und der Capital-Conto dafür erkannt. Die abgegangenen und allmählig abgehenden Actien werden dem General-Actien-Conto, zu Lasten der einzelnen Actionäre, creditirt. Letztere erkennt man, sobald ihre Einzahlungen erfolgen, zu Lasten des Cassa-Conto. (Vgl. A. Schiebe, Lehre von der Buchhaltung.)

[6]

Fremde *)

1861									
Nov.	An	Fr. Schuler, Capital	.	.	.	.	.	1	2066 09 fl. 2376 —
"	"	Rauner & Co.	.	.	.	.	.	2	3000 — fl. 1410 —
"	"	Cassa	.	.	.	.	.	4	5645 25 fl. 5824 25
Dez.	"	5 Creditoren	.	.	.	.	.	5	11319 32 fl. 7157 19
"	"	Cassa	.	.	.	.	.	9	3119 91 fl. 4958 42
"	"	Verlust & Gewinn	.	.	.	.	.	12	18 16
									25150 57 fl. 21744 42
1862									
Jan.	An	alte Rechnung	.	.	.	.	.		10094 43 fl. 5668 3

[7]

Handlungs-

1861									
Nov.	An	Friedr. Schuler, Capital	.	.	.	.	.	1	fl. 525 36
Dez.	"	Cassa	.	.	.	.	.	10	45 56
									fl. 571 32
1862									
Jan.	An	alte Rechnung	.	.	.	.	.		fl. 516 —

[8]

Platz-

1861									
Nov.	An	Friedr. Schuler, Capital	.	.	.	.	.	1	fl. 2987 30
"	"	Interessen	.	.	.	.	.	1	12 30
"	"	2 Creditoren	.	.	.	.	.	2	6156 58
Dez.	"	3 Creditoren	.	.	.	.	.	5	8465 54
									fl. 17622 52
1862									
Jan.	An	alte Rechnung	.	.	.	.	.		fl. 7517 54

[9]

Tratten.

1861									
Dez.	An	Interessen	.	.	.	.	.	7	fl. 2 —
"	"	Cassa	.	.	.	.	.	9	1310 52
"	"	neue Rechnung	.	.	.	.	.		1140 —
									fl. 2452 52

[10]

Staats- & Industrie-

1861									
Nov.	An	Hugo Mannhardt, Capital	.	.	.	.	.	1	fl. 10918 —
Dez.	"	Cassa	.	.	.	.	.	9	1362 12
"	"	Verlust & Gewinn	.	.	.	.	.	12	205 44
									fl. 12485 56
1862									
Jan.	Per	alte Rechnung	.	.	.	.	.		fl. 2153 —

*) In Häusern in welchen viele Geschäfte in fremden Wecheln vorkommen, wird für jeden grossen Wechselplatz, z. B. Amsterdam, Hamburg u. s. w. ein eigener Conto errichtet und nur die Wechsel auf kleinere

Wechsel.**[6]**

1861									
Nov.	Per	3 Debitoren	2	4911 34	fl.	5410	—		
Dez.	„	3 Debitoren	5	4119 91		5957	27		
„	„	Cassa 16076. 39.	8	6024 89		4709	12		
„	„	neue Rechnung		10094 43		5668	3		
				25150 57		fl. 21744	42		

Utensilien.**[7]**

1861									
Dez.	Per	Verlust & Gewinn	11	fl.	55	32			
„	„	neue Rechnung			516	—			
					fl.	571	32		

Wechsel.**[8]**

1861									
Nov.	Per	Cassa	3	fl.	5076	58			
Dez.	„	Cassa 10104. 58.	9		5028	—			
„	„	neue Rechnung			7517	54			
					fl.	17622	52		

Tratten.**[9]**

1861									
Nov.	Per	Friedr. Schuler, Capital	1	fl.	590	24			
„	„	Interessen	1		2	28			
„	„	Rauner & Co. 1312. 52.	2		720	—			
Dez.	„	Pasquali & Sohn 2452. 52.	7		1140	—			
					fl.	2452	52		
1862									
Jan.	An	alte Rechnung			fl.	1140	—		

Papiere.**[10]**

1861									
Nov.	Per	C. Weiss & Cons., nostro	4	fl.	6695	49			
Dez.	„	Cassa 10332. 56.	9		3637	7			
„	„	neue Rechnung			2153	—			
					fl.	12485	56		

Plätze, auf eine allgemeine Rechnung: Diversi Wechsel-Conto gebracht. Die Theilung eines sehr grossen Conto's in mehrere bietet speciellere Uebersicht und lässt gemachte Fehler leichter entdecken.

Waaren.

[illegible]

Handlungs-

			f.	s.
1861	An Cassa	4	f.	191 8
Nov.	" Cassa	10	f.	201 9
Dez.		392. 17.		
			f.	392 17

Interessen.

[illegible]

Speditionen.

1861								
Nov.	An	Cassa	4	fl.	12	37		
Dez.	„	Cassa	9		19	29		
„	„	Verlust & Gewinn	12		4	30		
				fl.	36	36		

Verkäufe, Versendungen etc. erkannt wird.

Waaren. *)**[11]**

1861									
Nov.	Per	3 Debitoren		2	fl.	1105	4		
"	"	Cassa	2768. 10.	3		1663	6		
Dez.	"	Fremde Wechsel		5		1754	24		
"	"	2 Debitoren		6		1411	29		
"	"	Cassa	6641. 12.	9		707	9		
"	"	neue Rechnung				7516	18		
						fl. 14157	30		

Unkosten.**[12]**

1861									
Nov.	Per	Cassa		3	fl.	5	24		
Dez.	"	Morr & Sohn, loro		6		—	52		
"	"	Waaren in Gemeinschaft mit Gebr. Frahn		6		18	22		
"	"	Gebr. Kern		7		—	53		
"	"	Pasquali & Sohn	26. 19.	7		—	48		
"	"	2 Debitoren		11		11	14		
"	"	Verlust & Gewinn		12		354	44		
						fl. 392	17		

Interessen.**[13]**

1861									
Nov.	Per	Platzwechsel		1	fl.	12	30		
Dez.	"	Morr & Sohn, loro		6		5	20		
"	"	Gebr. Kern		7		4	31		
"	"	Tratten	24. 21.	7		2	—		
"	"	5 Debitoren		10		68	5		
"	"	Verlust & Gewinn		12		279	26		
						fl. 371	52		

Speditionen.**[14]**

1861									
Nov.	Per	Gebrüder Kern		3	fl.	14	24		
Dez.	"	Cassa	36. 36.	8		22	12		
						fl. 36	36		

Für die Maschinen errichtet man einen Maschinen-Conto, belastet diesem ebenfalls alle bezüglichen Ausgaben und erkennt ihn dagegen für die jährliche Abschreibung für Abnützung, Entwerthung etc.

[15]

Provision.

[illegible]

Agio.

[illegible]

Verlust &

1861																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

gehen und stehen für die folgende Abscheidung für Abschnung, Entwertung etc.

Provision.

[15]

1861									
Nov.	Per	C. Ehrmann's Wwe., Diversi	3	fl.	4	48			
Dez.	„	Morr & Sohn, loro	6	„	3	12			
„	„	Leonh. Sander	8	„	—	48			
„	„	2 Debitoren	11	„	25	16			
				fl.	34	4			

Agio.

1861									
Nov.	Per	Cassa	3	fl.	3	27			
				fl.	3	27			

Gewinn.

1861									
Dez.	Per	Fratelli Garba, metà	11	fl.	16	6			
	„	12 Debitoren	12	„	11	46	12		
				fl.	11	62	18		

In der Praxis sind die meisten Conti gross; desswegen bestimmt man gewöhnlich für jeden Conto die zwei ganzen, neben einander stehenden Seiten, welche das fortlaufende Folio erhalten. Von kleinen Conti können dagegen mehrere auf den zwei Seiten errichtet werden, in welchem Fall sie alle, wie vorsteht, das gleiche Folio tragen.

[16]

Descher & Casini

1861									
Nov.	An	Friedr. Schuler, Capital	1	fl.	241 04	fl.	279 36		
"	"	Morr & Sohn, nostro	2		954 65		1102 37		
Dez.	"	Verlust & Gewinn	12				4 47		
"	"	neue Rechnung			10 71		12 25		
				fl.	1206 40	fl.	1399 25		

[17]

Gustav Calon

1861									
Nov.	An	Friedr. Schuler, Capital	1	fl.	246 —	fl.	246 —		
Dez.	"	Fremde Wechsel	5		1461 43		1470 —		
"	"	Interessen	10		1 40		1 24		
"	"	Verlust & Gewinn	12				4 13		
				fl.	1708 83	fl.	1721 37		
1862									
Jan.	An	alte Rechnung		fl.	135 58	fl.	135 35		

[18]

Morr & Sohn

1861									
Nov.	An	Fremde Wechsel	2	fl.	2066 09	fl.	2378 35		
Dez.	"	Dieselben, loro	6		18 34		21 24		
"	"	Verlust & Gewinn (Curs-Differenz)	12				17 14		
				fl.	2084 43	fl.	2417 13		
1862									
Jan.	An	alte Rechnung		fl.	308 —	fl.	357 17		

[19]

C. Weiss & Consorten

1861									
Nov.	An	Fremde Wechsel	2	fl.	1548 —	fl.	1546 4		
"	"	Staats- & Industrie-Papiere	4		6695 49		6695 49		
Dez.	"	Gebr. Frahn, nostro	8		1038 3		1032 52		
"	"	Verlust & Gewinn (Curs-Differenz)	12				30 11		
				fl.	9281 52	fl.	9304 56		
1862									
Jan.	An	alte Rechnung		fl.	607 —	fl.	607 —		

[16]

SA884E

[17]

4500

[18]

\$24.00

[19]

Fratelli Garba

1862	Jan.	An alte Rechnung	£	fl.	3488 42
------	------	----------------------------	---	-----	---------

Gebrüder Kern

[illegible]

Pasquali & Sohn

[illegible]

Rauner & Co.

[illegible]

in Mailand, metà.

[20]

1861									
Nov.	Per	Platz-Wechsel	2	£ 8772	—	fl.	4080	—	
Dez.	„	Credit in ihrer Colonne	11	34	39				
„	„	neue Rechnung					3488	42	
				£ 8806	39	fl.	7568	42	
1862									
Jan.	Per	alte Rechnung		£ 57	39	fl.	26	58	

in Regensburg.

[21]

1861									
Dez.	Per	Cassa	8			fl.	822	—	
„	„	neue Rechnung					83	24	
							fl.	905	24
1862									
Jan.	Per	zweifelhafte Schuldner				fl.	83	24	

in Verona.

[22]

1861									
Nov.	Per	Platz-Wechsel	2			fl.	2076	58	
Dez.	„	Platz-Wechsel	5				1364	54	
„	„	Fremde Wechsel	5	5941. 5.			2499	13	
„	„	neue Rechnung					2001	36	
							fl.	7942	41

in St. Gallen.

[23]

1861									
Nov.	Per	Fremde Wechsel	2			fl.	1410	—	
Dez.	„	Fremde Wechsel	5				742	46	
„	„	Pasquali & Sohn	7	2752. 46.			600	—	
„	„	neue Rechnung					2824	48	
							fl.	5577	34

xii

[25] Georg Haumann

Georg Haumann

[26] **Diversi.**

Diversi.

[27] J. Becker

J. Becker

[28] Commissions-

Commissions-

[29] **Morr & Sohn**

Morr & Sohn

[illegible]

Hier.

[24]

1861				
Nov.	Per Cassa	3 fl.	600	—
Dez.	„ neue Rechnung		756	34
			1356	34

in Donauwörth.

[25]

[illegible]

Diversi.

[26]

1861 Dez.	Per Transport auf fol. 30.	fl. 1025 41
--------------	------------------------------------	-------------

Hier.

[27]

1861 Dez.	Per neue Rechnung	fl.	546	3
		fl.	546	3

Waren.

[28]

[illegible]

in Wien, loro.

[29]

[illegible]

Diversi.

„	B. Brausner	Idem	. . .	2293. 52.
---	-------------	------	-------	-----------

W. Apell

Jan.	An alte Rechnung	08	Jan. 1880	11.
------	----------------------------	----	-----------	-----

Waaren in Gemeinschaft

6	ORG	18
---	-----	----

Gebrüder Frahn

78 610 | Ernest & Gebrian : 1930-1931 ||

Zweifelhafte

	An alte Rechnung	fl. 50 2
--	------------------	----------

Diversi.

[30]

1861									
Dez.	Gebr. Frahn in Stuttgart, loro,	per	Fremde Wechsel . . .	5	fl.	1153	26		
"	W. Apell in Landshut,	"	Transport auf fol. 31.	6		233	41		
"	R. Tell in Miltenberg,	"	Waaren	6		969	1		
"	Kunze & Sohn in Oederan,	"	Commissions-Waaren .	7		668	12		
"	C. Ehrmann's Wwe. in Zürich,	"	Cassa . . . 3816. 20.	8		792	—		
"	Franz Willner, hier,	"	neue Rechnung . . .			492	22		
"	B. Brausner, "	"	idem			1801	30		
						fl.	6110	12	
1862									
Jan.	Kunze & Sohn in Oederan,	per	alte Rechnung		fl.	668	12		
"	R. Tell in Miltenberg,	"	idem . . . 1637. 13.			969	1		

in Landshut.

[31]

1861									
Dez.	Per Cassa			8	fl.	226	4		
"	" neue Rechnung					926	44		
						fl.	1152	48	

mit Gebr. Frahn in Stuttgart.

[32]

1861									
Dez.	Per 2 Debitoren			7	fl.	2366	54		
						fl.	2366	54	

in Stuttgart, nostro.

[33]

1861									
Dez.	Per Pasquali & Sohn			7	fl.	180	36		
"	" C. Weiss & Cons., nostro			8		1032	52		

Schuldner.

[34]

1861									
Dez.	Per Verlust & Gewinn			11	fl.	33	22		
"	" neue Rechnung					50	2		
						fl.	83	24	

Register zum Hauptbuch.

		Folien.
Agio		15
Apell, W.	Landshut	26. 31
Becker, J.	Hier	27
Brausner, B.	idem	30
Calon, Gustav, nostro	Amsterdam	17
Cassa		5
Commissions-Waaren		28
Descher & Casini, nostro	Triest	16
Diversi		26. 30
Ehrmann's Wwe.	Zürich	26. 30
Frahn, Gebrüder, nostro	Stuttgart	33
Detti loro	idem	30
Fremde Wechsel		6
Garba, Fratelli, metà	Mailand	20
Handlungs-Unkosten		12
Handlungs-Utensilien		7
Haumann, Georg	Donauwörth	25
Interessen		13
Kern, Gebrüder	Regensburg	12. 34
Kunze & Sohn	Oederan	30
Mannhardt, Hugo	Capital-Conto	3
Detto	Conto Corrent	4
Morr & Sohn, nostro	Wien	18
Detti loro	idem	29
Pasquali & Sohn	Verona	22
Platz-Wechsel		8
Provision		15
Rauner & Co.	St. Gallen	23
Sander, Leonh.	Hier	24
Schuler, Friedr.	Capital-Conto	1
Detto	Conto Corrent	2
Speditionen		14
Staats- & Industrie-Papiere		10
Tell, R., nostro	Miltenberg	30
Tratten		9
Verlust & Gewinn		15
Waaren		11
Detto in Gemeinschaft mit Gebr. Frahn		32
Weiss C. & Cons., nostro	Frankfurt	19
Willner, Franz	Hier	30
Zweifelhafte Schuldner		34

In der Praxis werden die Conti nach ihren Anfangs-Buchstaben in alphabetischer Ordnung in das Register eingetragen, indem man gewöhnlich für jeden Buchstaben ein ganzes Blatt bestimmt.

Probe-Bilanz am 30. November 1861.

N. Nr.	Beschreibung	Summen	
		des Debits.	des Credits.
1	Friedrich Schuler, Capital	2781	—
2	Betto	87	—
3	Hugo Mannhardt, Capital	—	18000
4	Cassa	20161	14388
5	Fremde Wechsel	9610	2410
6	Handlungs-Überschüsse	227	—
7	Platz-Wechsel	9156	2076
8	Tratten	—	1312
9	Staats- & Industrie-Papiere	10948	—
10	Waren	9470	2768
11	Handlungs-Unkosten	191	2
12	Interessen	6	12
13	Speditionen	12	14
14	Provision	—	4
15	Agio	—	3
16	Bescher & Casini, nostro	1382	1399
17	Gustav Calan, ...	246	—
18	Merr & Sohn, ...	2378	1796
19	C. Weiss & Comp., ...	1246	1500
20	Gebüder Garba, metz.	4010	4080
21	Gebüder Kern	900	—
22	Pasquali & Sohn	4780	2076
23	Ranner & Co.	4481	1410
24	Leop. Sander	4113	800
25	Diversi	1025	—
26	J. Becker	202	—
27	Commissions-Waren	5	202
28	Merr & Sohn, loro	960	—
Bilanz		—	—

Probe-Bilanz am 30. November 1861.

Fol. d. H.		Summationen	
		des Debits.	des Credits.
1	Friedrich Schuler, Capital fl.	2784 —	fl. 26784 —
2	Detto Conto Corrent	84 —	
3	Hugo Mannhardt, Capital		18000 —
5	Cassa	20161 1	14498 38
6	Fremde Wechsel	9610 25	5410 —
7	Handlungs-Utensilien	525 36	
8	Platz-Wechsel	9156 58	5076 58
9	Tratten		1312 52
10	Staats- & Industrie-Papiere	10918 —	
11	Waaren	10470 43	2768 10
12	Handlungs-Unkosten	191 8	5 24
13	Interessen	6 41	12 30
14	Speditionen	12 37	14 24
15	Provision		4 48
	„ Agio		3 27
16	Descher & Casini, nostro	1382 13	1399 25
17	Gustav Calon, „	246 —	
18	Morr & Sohn, „	2378 35	1796 13
19	C. Weiss & Cons., „	1546 4	1500 —
20	Gebrüder Garba, metà	4010 24	4080 —
21	Gebrüder Kern	900 —	
22	Pasquali & Sohn	4780 33	2076 58
23	Rauner & Co.	4484 24	1410 —
24	Leonh. Sander	1113 10	600 —
26	Diversi	1025 41	
27	J. Becker	202 36	
28	Commissions-Waaren	5 34	202 36
29	Morr & Sohn, loro	960 —	
	Detto in Gemeinschaft mit Gebr. Fraen fl.	86.956 23	fl. 86.956 23

Die Probe-Bilanz giebt nur die Gewissheit, dass die Summen richtig in das Hauptbuch, nicht aber jene, dass sie wirklich auf die betreffenden Conti übertragen sind. Diese wird nur durch Punktiren oder Collationiren erreicht. Man sucht zu diesem Ende, am zweckmässigsten mit Hülfe eines Andern, alle Journal-Posten im Hauptbuch wieder auf, vergleicht den Conto und den Betrag und macht vor diesem sowohl im Journal als im Hauptbuch einen Punkt mit dem Bleistift.

Es genügt, im Hauptbuch nur die Beträge welche seit der letzten Bilanz dazu gekommen sind, zu addiren, ohne die früheren Summationen zu beachten. Nur bei der Schluss-Probe-Bilanz mögen die Conti ganz addirt werden, um für den Abschluss die vollständigen Summen bereit zu haben.

Nach Vollendung jeder Probe-Bilanz (die vorletzte und die Schluss-Probe-Bilanz ausgenommen) zieht man einen Querstrich unter den Journal-Folien aller letzten Posten auf sämtlichen Conti im Hauptbuch, um mit der Addition für die nächste Probe-Bilanz von hier an zu beginnen.

31	W. Apell	1152 48	336 4	956 44
30	Diversi	4471 30	3816 30	625 9
27	J. Becker	246 3		246 3
24	Lauch Sander	1356 34	600 —	456 34
23	Ranner & Co.	2243 9	3728 40	3700 33
22	Pasquali & Sohn	7901 37	2041 5	1000 23
21	Gebüder Kern	83 31		83 31
20	Kratelli Garbs, metz	7499 6	4020 —	3119 6
19	C. Weiss & Consorten, nostro	9374 42	8060 30	614 12
18	Mott & Sohn	33 003		1001 10
17	Gustav Gaber, nostro	64 676	1716 —	129 28
Summationen der Creditoren				
Summationen aller Conti				

Probe-Bilanz

		Summationen		Saldi der
		des Debits.	des Credits.	Debitoren.
Debitoren:				
2	Friedr. Schuler, Conto Corrent . . . fl.	168 —	fl.	fl. 168 —
5	Cassa	36257 52	28222 52	8035 —
6	Fremde Wechsel	21726 26	16076 39	5649 47
7	Handlungs-Utensilien	571 32		571 32
8	Platz-Wechsel	17622 52	10104 58	7517 54
10	Staats- & Industrie-Papiere	12280 12	10332 56	1947 16
11	Waaren-Conto	13418 9	6641 12	6776 57
12	Handlungs-Unkosten	392 17	26 19	365 58
17	Gustav Calon, nostro	1716 —	1586 2	129 58
18	Morr & Sohn, „	2399 59	2038 49	361 10
19	C. Weiss & Consorten, nostro	9274 45	8660 30	614 15
20	Fratelli Garba, metà	7499 6	4080 —	3419 6
21	Gebrüder Kern	83 24		83 24
22	Pasquali & Sohn	7901 57	5941 5	1960 52
23	Rauner & Co.	5543 9	2752 46	2790 23
24	Leonh. Sander	1356 34	600 —	756 34
27	J. Becker	546 3		546 3
30	Diversi	4471 29	3816 20	655 9
31	W. Apell.	1152 48	226 4	926 44
	Summationen der Creditoren . . .	144382 34	101106 32	fl. 43276 2
	Summationen aller Conti . . . fl	...	144382 34	

am 31. Dezember 1861.

		Summationen		Saldi der
		des Debits.	des Credits.	Creditoren.
Creditoren:				
1	Friedr. Schuler, Capital fl.	2784 —	fl. 26784 —	fl. 24000 —
3	Hugo Mannhardt, Capital		18000 —	18000 —
9	Tratten	1312 52	2452 52	1140 —
13	Interessen	6 41	24 21	17 40
14	Speditionen	32 6	36 36	4 30
15	Provision		8 48	8 48
„	Agio	1 —	3 27	2 27
16	Descher & Casini, nostro	1382 13	1399 25	17 12
28	Commissions-Waaren	673 46	699 10	25 24
32	Waaren in Gemeensch. mit Gebr. Frahn	2306 53	2366 54	60 1
		fl. 8499 31	fl. 51775 33	fl. 43276 2
				8499 31
				51775 33
Die Richtigkeit obiger Bilanz				
Schuler & Mannhardt.				
Haupt wird für die Abschluss-Bilanz auf dem Hauptbuch ein Bilanz-Conto eröffnet, auf welchem die Saldi aller Conto-Übersichten werden. Dieser Conto würde sich also wie die vorstehende Zusammenstellung gestalten. Bei dieser Einrichtung schreibt man beim Abschluss der Conto im Hauptbuch nicht „an“ oder „per neue Rechnung“, sondern „an“ oder „per Bilanz-Conto“, wodurch dieser gleichsam als Vermittler dient, um alle Saldi von den alten Rechnungen zur Ausweisung zu überreichen und sie an die neuen Rechnungen zur Wieder-Eröffnung anzuknüpfen. Der Uebersatz geschieht durch das Journal.				

Abschluss-Bilanz.

Debitoren:			
5	Cassa	fl. 8035 —	
6	Fremde Wechsel	5668 3	
7	Handlungs-Utensilien	516 —	
8	Platz-Wechsel	7517 54	
10	Staats- & Industrie-Papiere	2153 —	
11	Waaren	7516 18	
17	Gustav Calon, nostro, in Amsterdam	135 35	
18	Morr & Sohn, „ in Wien	357 17	
19	C. Weiss & Consorten, nostro, in Frankfurt	607 —	
20	Fratelli Garba, metà, in Mailand	fl. 3488. 42.	
		÷ „ 26. 58.	3461 44
22	Pasquali & Sohn in Verona	2001 36	
23	Rauner & Co. in St. Gallen	2824 48	
24	Leonh. Sander, Hier	756 34	
27	J. Becker, Hier	546 3	
30	Franz Willner, Hier (Diversi)	492 22	
„	B. Brausner, Hier (idem)	1801 30	
31	W. Apell in Landshut	926 44	
34	Zweifelhafte Schuldner	50 2	
		fl. 45362 30	

Die Richtigkeit obiger Bilanz

Augsburg

Häufig wird für die Abschluss-Bilanz auf dem Hauptbuch ein Bilanz-Conto errichtet, auf welchen die Saldi aller Conti übertragen werden. Dieser Conto würde sich also wie die vorstehende Zusammenstellung gestalten. Bei dieser Einrichtung schreibt man beim Abschluss der Conti im Hauptbuch nicht „an“ oder „per neue Rechnung,“ sondern „an“ oder „per Bilanz-Conto,“ wodurch dieser gleichsam als Vermittler dient, um alle Saldi von den alten Rechnungen zur Ausgleichung zu übernehmen und sie an die neuen Rechnungen zur Wieder-Eröffnung abzugeben. Der Uebertrag geschieht durch das Journal.

am 31. Dezember 1861.

Creditoren:		
1	Friedrich Schuler, Capital	fl. 24258 12
3	Hugo Mannhardt, Capital	18319 40
9	Tratten	1140 —
16	Descher & Casini, nostro in Triest	12 25
30	Kunze & Sohn in Oederan (Diversi)	668 12
„	R. Tell in Miltenberg (idem)	969 1
		fl. 45367 30

bestätigen

den 31. Dezember 1861.

Schuler & Mannhardt.

Inventarium.

Der mit jedem Jahre wachsende Saldo dieses Masch.-Abschr.-Cto. wird unter der Passiva vorgetragen.

Schuler & Manshardt.

Inventarium

vom 31. Dezember 1861.

Activa.

Cassa, Bestand an baarem Geld. fl. 8035 —

Waaren:

F. S. № 16. 1 Fass 2^{da} Melis, enth.

83 Brode = 10 *℔* 21 *℥* à fl. 43. fl. 439 2

A. L. № 18. 19. 21. 3 Fass Raffinad, enth.:

212 Brode = Brutto 30 *℔* 44 *℥*, Tara 2 *℔* 90 *℥*

Netto 27 „ 54 „ à fl. 44. 1211 46

37/4 Kistchen Cigarren Cuba brown = 9250 Stück à fl. 25. 231 15

bei *R. Tell* in *Miltenberg* lagernd:

S. & M. № 1/40. 40 Ballen Domingo-Caffee, Kosten . 1675 18

R. V. „ 70/100. 30 „ Engl. Piemont, „ . 879 45

Detail-Geschäft:

Vorräthige Waaren fl. 2787. 44

Ausstehende Schulden, lt. Detail-Verk. B. „ 291. 28

3079 12 7516 18

Fremde Wechsel:

№ 5. *℔* 3000. —. *per* 8. Februar *per* Paris à 94. 1410 —

„ 11. *£* 2549. 43. „ 27. Januar „ Mailand à 94 1/4 1201 25

„ 12. „ 2768. 64. „ 28. Februar „ idem à 93 3/4 1297 48

„ 13. fl. 1776. 36. „ 22. März „ Nürnberg à 99. 1758 50

10094. 43.

5668 3

Platz-Wechsel:

№ 8. fl. 1364. 54. *per* 27. Januar 1862.

9. „ 1113. —. „ 7. „

10. „ 1320. —. „ 14. „

11. „ 1560. —. „ 14. „

12. „ 2160. —. „ 14. „

fl. 7517. 54. *) 7517 54

Transport fl. 28737 15

*) Um das Inventar ganz genau aufzunehmen, müssten von dem Betrag dieser Platz-Wechsel die Zinsen vom 31. Dez. 1861 bi zu ihren Verfallzeiten abgezogen werden.

Transport		fl. 28737 15
Staats- & Industrie-Papiere:		
St. 4. Bank-Actien Promessen,		
Einzahlung 20%	fl. 400. —	
idem auf den Reservefond	„ 23. —	
Agio fl. 95. <i>per</i> Stück	„ 380. —	
№. 13477 à 80.	803 —	
St. 3. Süd-Eisenbahn-Actien zu fl. 500. — à 90.	1350 —	2153 —
Handlungs-Utensilien		516 —
Debitoren:		
Gust. Calon, nostro in Amsterdam, <i>per</i> Saldo ^h fl. 135. 58.		
à 100. fl.	135 35	
Morr & Sohn „ Wien ⁴⁵ fl. 308. — à 116.	357 17	
C. Weiss & Cons. „ Frankfurt fl. 607. — à 100.	607 —	
Fr. Garba, metà in Mailand, u/ Rim. <i>per</i> Triest fl. 3488. 42.		
ab, Saldo	26. 58.	3461 44
Gebrüder Kern in Regensburg fl. 83. 24. vorgetragen		
à 60% mit	50 2	
Pasquali & Sohn in Verona	2001 36	
Rauner & Co. in St. Gallen	2824 48	
Leonh. Sander, Hier	756 34	
Franz Willner, id.	492 22	
B. Brausner, id.	1801 30	
J. Becker, id.	546 3	
W. Apell in Landshut.	926 44	13961 15
Gesamt-Betrag der Activa		fl. 45367 30
Passiva.		
Tratten:		
№. 3. Tratta v. M. Herder in Bolzen, <i>per</i> 21. März o/Eigene		1140 —
Creditoren:		
Descher & Casini, nostro in Triest, ⁴⁵ fl. 10. 71. à 116. fl.	12 25	
Kunze & Sohn in Oederan	668 12	
R. Tell in Miltenberg	969 1	1649 38
Gesamt-Betrag der Passiva		fl. 2789 38
Zusammenstellung:		
Activa	fl. 45367. 30.	
Passiva	„ 2789. 38.	
Reines Vermögen	fl. 42577. 52.	

Zettler

Reischle, Matthias

Die doppelte Buchhaltung nach praktischer Verzeichnung erläutert für
Handelsschulen und zum Selbstunterricht

Augsburg [u.a.] 1862

Merc. 200 y

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10291619-5